

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 70

Freitag, den 1. September 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

Wir stehen mitten in einer Lohnbewegung, deren Ausmaß und Fortentwicklung noch nicht zu übersehen ist. In Frankfurt und in Hannover begannen Streiks der Bauarbeiter. In Hamburg kündigten die Gewerkschaften der Hafenarbeiter der Nordseehafen die Tarife. An anderen Orten sind die Arbeiter aufgefordert worden, keine Überstunden mehr zu leisten. Auch unter den Angestellten gährt es. Da und dort taucht bereits das Wort vom Generalstreik auf.

Streiks können zweierlei Ursachen haben: wirtschaftliche und politische. Beide sind nicht immer leicht zu trennen. Mancher rein wirtschaftliche Streik ist in seinem weiteren Verlauf zu einer politischen Demonstration geworden. Stehen wir heute vor einer ähnlichen Entwicklung?

Die wirtschaftlichen Beweggründe liegen offen zu Tage. Trotz mancher beruhigenden Statistik läßt sich nicht leugnen, daß die Preise in den letzten Wochen gestiegen sind. Das trifft nicht nur auf die Lebensmittel zu. Genau so haben sich viele Rohstoffe verteuert. Für viele Metalle, für Zement und manche Baumaterialien haben sich mit den Inlandspreisen auch die Weltmarktpreise erhöht. Wenn in aller Welt die „Konjunktur“ anzieht, greift das zwangsläufig auch auf die Preisgestaltung bei uns über. Die Umstellung der Produktion in Nordamerika auf die Bedürfnisse der Verteidigung ist einer der Gründe für den Konjunkturauftrieb. Es wird dem „einfachen Mann auf der Straße“ nicht ohne weiteres einleuchten, daß immer nur in Zeiten politischer Hochspannung die Beschäftigungsmöglichkeiten wachsen. Nicht nur in der westlichen Welt, ebenso auch im Osten. Nur daß jenseits des Eisernen Vorhangs die Menschen durch andere Mittel zur Arbeit verpflichtet werden und daß dort ein Streik undenkbar erscheint. Ob dieser Zustand aber der idealere ist?

Bisher hat sich immer wieder herausgestellt, daß im Endeffekt der Lohnempfänger von höheren Löhnen nicht den erhofften Nutzen hat, weil Lohnerhöhungen auch Preiserhöhungen zur Folge haben. Darum erscheint es wichtiger, ein stabiles Verhältnis zwischen Löhnen und Preisen herzustellen. Trotz aller Bemühungen und Versprechungen aber ist dies bisher nicht gelungen. Man wird deswegen die Beunruhigung verstehen können, die sich der Lohnempfänger bemächtigt hat. Die schwere Aufgabe der Regierung wird es nun sein, auszugleichen und zu verhindern, daß aus dem wirtschaftlichen Streik kein politischer entsteht. Die Tatsache, daß wir in Westdeutschland das Streikrecht besitzen, verpflichtet im besonderen Maße zum Verantwortungsbewußtsein.

Vor der propagandistischen Auswertung des Frankfurter Bauarbeiterstreiks, der durch Machthaber im Osten eine besondere Anerkennung gefunden hat, warnte auch Bundeskanzler Dr. Adenauer, während die Bank deutscher Länder mit großem Ernst darauf aufmerksam machte, daß abrupte Streiks auch auf die Exportfähigkeit Westdeutschlands einen ungünstigen Einfluß ausüben müßten.

Die Lohnkämpfe haben die Aufmerksamkeit von den anderen politischen Ereignissen abgelenkt. Mit der erhöhten propagandistischen Tätigkeit der Anhänger der östlichen Politik und Lebensart wurde von den westdeutschen Regierungstellen die beschleunigte Aufstellung einer sicheren Polizeimacht begründet. Die Bundesregierung hat der Oberkommission eine umfangreiche Denkschrift zugeleitet. In ihr werden gefordert: die Aufstellung von 10 000 Mann Länderpelizei, die Bildung einer gut bewaffneten und motorisierten Bundespolizei. Außerdem werden Vorschläge gemacht, wie die Bundesrepublik an einer europäischen Wehrmacht beteiligt werden sollte. In diesen Fragen sei eine Einigung zwischen dem Kanzler und dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Dr. Schumacher erzielt worden. In die Reihe der Maßnahmen gegen die Kommunisten gehört auch die Aufstellung einer Liste von

Organisationen, die als Tarnverbände der Kommunisten bezeichnet werden. Ihnen seien keine staatlichen Räume und Gebäude zur Verfügung zu stellen. Ein ähnliches Vorgehen wird den Gemeinden empfohlen.

Man kann über solche Anweisungen verschiedener Meinung sein. Die Befürworter verweisen darauf, daß es sich um Mitglieder einer Weitenschauung handelt, die nicht ge-

willt ist, das von ihr verlangte Recht auf Betätigung auch anderen zuzubilligen. Auf der anderen Seite ist in der Meinung, daß Verbote nicht genügen. Jedenfalls stehen wir auch innenpolitisch vor einschneidenden Entscheidungen. Sie dürfen uns nicht von dem Ziel abbringen, sichere Verhältnisse zu schaffen, da allein dadurch die Grundlagen für den inneren Frieden geschaffen werden.

Am 7. September

Im Gedenken an alle Opfer

Nationaler Gedenktag des deutschen Volkes

Nach einem Beschluß der Bundesregierung wird der 7. September als nationaler Gedenktag des deutschen Volkes begangen.

Hierbei ist es gleichgültig, ob diejenigen, derer gedacht werden soll, ihr Leben aus politischen, rassistischen oder religiösen Gründen hingegeben haben oder ob sie Soldaten, Gefangene oder Opfer des Bombenkrieges waren. Außerdem soll des Wiedererstehens des deutschen politischen Lebens vor einem Jahr gedacht werden. Am 7. September 1949 traten Bundestag und Bundesrat zum ersten Male zusammen. Damit ergibt sich aus dem Gedenktag ein Bekenntnis zur verfassungsmäßigen Ordnung des neuen Staates.

Auf einer Gedenkfeier, in der der Bundespräsident und der Bundeskanzler sprechen werden, soll aller Opfer der letzten Vergangenheit gedacht werden, die ihr Leben für die höheren Güter der Menschheit hingegeben haben.

Im hessischen Innenministerium ist eine Verfügung erlassen worden, nach der u. a. die VVN zu den Gedenkfeiern nicht zugelassen werden soll, da sie keine Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes mehr sei sondern eine kommunistische Tarnorganisation.

Gewerkschaft als Machtinstrument

Ortskartell Langen mißbilligt Maßnahmen des Bundesvorstands

„Alle Räder stehen still, wenn unser starker Arm es will.“ Dieser Taufspruch, der die Gewerkschaften zu dem Machtinstrument formte, das sie heute wieder darstellen, stand als Motto über der am letzten Samstag im „Lindenfels“ stattgefundenen und gutbesuchten Versammlung des Ortskartells Langen.

Der Redner des Abends, der Vorsitzende des Kreisausschusses des DGB, Ffm., Kollege Pieper, beschäftigte sich in der Hauptsache mit der Wirtschaftspolitik des Bundesministers Erhard, die er als verfehlt bezeichnete. Der Redner kritisierte auch Fehler, die innerhalb des Bundesvorstandes des DGB gemacht worden seien. Er appellierte an das Verantwortungsbewußtsein aller schaffenden Menschen, dem gewerkschaftlichen Gedanken die notwendige Unterstützung zu gewährleisten und die Gewerkschaften schlechthin neben den politischen Parteien als ihre ureigensten Interessenvertreter zu betrachten. Nur etwa ein Drittel aller Arbeitnehmer des Bundesgebietes sind gewerkschaftlich organisiert, aber der Kampf um gerechten Lohn, Mitbestimmungsrecht und alle wohlberechtigten Arbeitnehmerinteressen muß, um demokratische Grundforderungen auf der ganzen Linie zu verwirklichen, von allen, die ehrlich arbeiten, geführt werden.

In der lebhaften Aussprache wurde erklärt, daß es dringend erforderlich sei, das gewerkschaftliche Leben in Langen neu zu gestalten. Einstimmige Annahme fand die Vorschlagsliste für das neue Ortskartell, das beauftragt wurde, sich seinen engeren Vorstand

selbst zu wählen. Ein entsprechender Bericht folgt in den nächsten Tagen.

Eine gegen eine Stimme angenommene Entschließung an den Bundesvorstand mißbilligt dessen bisherige Maßnahmen hinsichtlich der untragbaren Preiserhöhungen und spricht ihm das Mißfallen aus. Ferner werden in der Entschließung Einzelaktionen abgelehnt und die Durchführung einer Gesamtkaktion unter Anwendung schärfster gewerkschaftlicher Mittel im ganzen Bundesgebiet gefordert.

Der Redner wandte sich gegen die Zeitungsverbote und gegen die Fortsetzung fruchtloser Verhandlungen. Nur durch die Anwendung des schärfsten gewerkschaftlichen Mittels, des Generalstreikes sei es noch möglich, das Mitbestimmungsrecht zu verwirklichen und allen Werktätigen ihr Selbstvertrauen zurückzugeben.

Auch auf die Gefahr einer Remilitarisierung Westdeutschlands und die Bedrohung des Weltfriedens wurde hingewiesen und die Gewerkschaften als die besten Vertreter einer friedlichen Völkerverständigung bezeichnet. Auch das Ringen um die Jugend nahm in der Aussprache einen breiten Raum ein. Einzelne jugendliche Kollegen betonten besonders die Wichtigkeit einer durchgreifenden Aufklärungsarbeit unter den Jungarbeitern. Es wird vornehmste Aufgabe des neugewählten Ortskartells sein, den Jugendkollegen eine wirkliche Stütze und tatkräftige Hilfe in ihrem Einsatz für die Interessen der Jugend zu bieten.

September auf den 10. September vorverlegt worden.

Katholisches Jugendheim auf dem Breuberg. Der Kreis der Breubergfreunde weihte am Wochenende das wieder erstandene kath. Jugendheim auf der Burg Breuberg ein. Das Heim war seinerzeit unter dem Nationalsozialismus geschlossen worden. Die Wiederherstellung der Innenräume (im Löwensteinischen Teil der Burg) ist noch in vollem Gang. Es werden mehrere Schlaf- und Tagesräume entstehen.

Die Uebersicht

Das hessische Landtagswahlgesetz wurde am Mittwoch im Hauptausschuß des Landtags besprochen. Gegen die Stimmen der Kommunisten wurden die Unterschriftszahlen für die Benennung eines Wahlkandidaten durch eine nicht im Landtag vertretene Partei auf 300 festgesetzt. Eine Mehrheit von SPD und FDP legte gegen die CDU fest, daß die Überschussstimmen der aus direkter Wahl hervorgegangenen Sieger auf der Landesliste verrechnet werden.

Für den Ausschluß der FDJ aus dem Landesjugendausschuß erklärte sich dieser auf Antrag der Sozialistischen Jugend.

Für den sozialen Wohnungsbau sind im neuen hessischen Haushaltsplan 102,1 Millionen DM (im Vorjahr 39 Mill. DM) vorgesehen. Der Etat, den das Kabinett am Mittwoch verabschiedete, weist im ordentlichen Teil einen Fehlbetrag von 44 Mill. DM bei 898 Mill. DM Einnahmen aus. Der außerordentliche Etat ist mit 136,6 Mill. DM ausgeglichen.

In der britischen Armee wurde die Dienstzeit von 18 Monate auf zwei Jahre erhöht und der Wehrsold heraufgesetzt.

Zu dem Frankfurter Bauarbeiterstreik spricht der Deutschland-Union-Dienst, von unangebrachtem und gegen das Grundgesetz verstoßenden Terror der Streikenden.

Die Kämpfe in Korea nehmen im Gebiet der Hafenstadt Pohang an Erbitterung zu. Die Nordkoreaner, die bedeutende Verstärkungen erhalten haben, gewinnen langsam Boden. Es werden Straßen- und Häuserkämpfe geführt.

Ungeheure Chancen für die westdeutsche Wirtschaft sieht Bundesfinanzminister Dr. Schäffer in den kommenden Monaten. Es handle sich um Milliardenaufträge. Deswegen habe sich die Regierung für Subventionen entschlossen. Der Bundeshaushalt ist mit rund 13 Milliarden DM (davon 720 Millionen DM im außerordentlichen) ausgeglichen. 4,6 Milliarden DM machen die Besatzungskosten aus.

Eine höhere Stahlquote beantragt das Bundeswirtschaftsministerium, damit die hohen Auslandsaufträge vor allem aus den Vereinigten Staaten erfüllt werden könnten. Die Stahlquote liegt gegenwärtig bei 11,1 Mill. t. Die Ausdehnung bis 13,5 Mill. t wird für notwendig erachtet.

Apfel aus Italien gestoppt. Für die Einfuhr von Äpfeln aus Italien ist ein sofortiger Importstop bis zum 12. September verfügt worden, um die Absatzstockungen auf dem innerdeutschen Obstmarkt zu beseitigen.

Stapellauf der „Hamburg“. Im Hamburg ist der größte deutsche Nachkriegs-Neubau vom Stapel gelaufen, mit dem die Hamburg-Amerika-Linie den Grundstein zu einer neuen Flotte gelegt hat. Bürgermeister Brauer taufte das 2300 Bruttoregistertonnen große Motorschiff auf den Namen „Hamburg“.

Die Rechtsverhältnisse der Berufssoldaten. Die Kreisgruppe Darmstadt der Notgemeinschaft ehemals berufsmäßiger Wehrmachtangehöriger nahm gegen den neuen Gesetzesentwurf über die Rechtsverhältnisse der ehemaligen Berufssoldaten Stellung. Sollte der Entwurf wider Erwarten rechtskräftig werden, müsse er angefochten werden. Besonders verwahrte man sich dagegen, daß die ehemaligen Berufsunteroffiziere erst nach 18 Dienstjahren pensionsberechtigt würden. Außerdem sei ungerecht, die Dienstjahre nach Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 bei der Pension nicht zu berücksichtigen.

Spinale Kinderlähmung. Mit 153 Neuerkrankungen in der Woche vom 6. bis 12. August hat sich die Gesamtzahl der im Bundesgebiet an spinaler Kinderlähmung Erkrankten auf 952 erhöht.

Deutsch-französisches Jugendtreffen. Vom 22. bis 24. September ist in Worms ein deutsch-französisches Jugendtreffen angesagt. Man rechnet mit einer regen Beteiligung.

Merowingergrab in der Nordpfalz. Bei Ausgrabungsarbeiten in Frankenthal wurde ein Merowingergrab aufgedeckt. Unter der Grabplatte lag ein ziemlich gut erhaltenes Skelett mit dem Gesicht nach Osten.



Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

Wenn der Sommer sich neigt und die strahlenden, heißen Augusttage ihrem Ende zu gehen, ist die hohe Zeit des Jahres überritten und wir nähern uns schneller als wir denken dem Herbst. — September schreiben wir nun schon wieder auf die Datumszellen der Briefe und bekunden damit auch „kalendernäßig“, daß der Herbst unvergleichlich mit Riesenschritten naht. Schon werden die Abende länger und die Nebel steigen. Auch die letzten der gefiederten Sommergäste verlassen die Niststätten in Haus und Hof und ziehen wieder nach dem warmen Süden. Sie wissen eher, als wir Menschen es wahrhaben wollen, daß auch die wärmste Mittagsonne nicht mehr über den beginnenden Herbst hinwegtäuschen kann.

Aber seien wir getrost, noch schlummern die rauchenden kalten Stürme irgendwo in den Gebirgsschluchten der Wetterdecke der Welt. Der Herbstmonat, wie Karl der Große den September benannt hat, schüttet noch einmal die ganze Fülle der Farben und Formen der Blumen und Früchte des scheidenden Sommers in Garten, Wald und Feld aus. In den Gärten prangen die Asten und Dahlien, die Sonnenblumen und die hundertelei anderen Arten der Herbstpflanzen.

* Goldene Hochzeit feiern am heutigen 1. September Herr Direktor Fritz Wienand und Frau Käthe, geb. Kempf, Annastraße 12. Das Jubiläum ist Mitinhaber der bekannten Zahnfabrik Wienand in Sprendlingen-Buchschlag. Es erfreut sich noch guter Gesundheit und befindet sich z. Zt. im Schwarzwald in Urlaub. Wir wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

* Zur Silbernen Hochzeit am Dienstag, den 5. September, gratulieren wir Herrn Johannes Baumann und Frau Charlotte, geb. Witze, Mainstraße 19.

* Herzliche Glückwünsche: Frau Hil. Ad. Werner, Wwe, Flachsbadstr. 20, zum 87. Geburtstag am 2. September, Frau L. Planemüller, Wwe, Wilhelmstraße 23, zum 80., am gleichen Tag, Herrn Joh. Schäfer, 1, Taunusstraße 20, zum 76. am 2. Sept., Herrn Albert Demuth, Teichstraße 8, zum 77. am 4. Sept. Am Dienstag kann Herr Ludwig Keim 5. Lerchstraße 26, seinen 75. Geburtstag feiern. Heute kann in besonderer geistiger und körperlicher Rüstigkeit Frau Anna Schulz, Wwe, Odenwaldstraße 30, ihren 80. Geburtstag begehen.

* Kirchweih! Am kommenden Sonntag wird aus Anlaß des Kirchweihfestes der Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Ev. Stadtkirche als Festgottesdienst gehalten, in dem der Evang. Kirchenchor den Chordienst zur festlichen Ausgestaltung übernimmt.

* Schwimmstation auch ohne Wasser. Trotzdem, wie berichtet wurde, das Schwimmbad geschlossen ist, ist im Stadion nach wie vor Betrieb. Wir verweisen auf die Ankündigung des Freundschaftsclubs RCL „Blau-Rot, Frankfurt für den Samstag und die große Tanzveranstaltung am Sonntag, bei der der Orchesterverein in der Besetzung wie beim Heimfest aufspielt. Die Gaststätte ist nach wie vor geöffnet.

Die „Langener Zeitung“

erscheint wie üblich am Dienstag. Die Aufgabe der Inserate und sonstige Einsendungen bitten wir, wenn möglich, schon morgen Samstag, spätestens aber bis Montag Mittag, aufzugeben.

* Schweinezweischenzählung am 2. Sept. Im Land Hessen wird am 2. September eine Schweinezählung durchgeführt. Am Tage der Zählung muß in jeder Haushaltung, die Schweine besitzt, der Viehhalter oder ein Vertreter anwesend sein, damit dem Zähler die verlagerten Auskünfte erteilt werden können. Die Auskünfte sind in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift des Viehhalters zu bescheinigen. Hat der Zähler eine schweinebesitzende Haushaltung am Zähltag nicht aufgefunden, so ist die Haushaltung zum Verzeichnis verpflichtet, spätestens bis zum 4. September der Gemeindebehörde gegenüber die Angaben zur Zählung zu machen. Zuwiderhandlungen gegen die Zählung und ihre Vorschriften werden nach der Auskunfts-pflichtverordnung bestraft. Auch unrichtige und unvollständige Angaben können unter Strafe gestellt werden.

Neue Kerbfahne mit dem Stadtwappen

Morgen wird der Kerbaum eingeholt — Wir erwarten unsere Gäste

Nach dem Heimfest nun die Korb; diesmal steht nicht der Vierröhrenbrunn, sondern der Lutherplatz im Mittelpunkt des Geschehens. Zahlreiche Wagen, Buden und Karussells beleben den Vergnügungspark, der über die Festtage für die notwendige Abwechslung sorgen wird. Bereits am Samstagnachmittag wird der Kerbaum, eine stattliche Pflanze, die mit einem Erntekranz und Bändern geschmückt sein wird, durch die Kerbburschen in einem festlichen Zuge eingeholt. Die Orchestervereinigung und die Spielmannszug der SSG stellen die Musik. Erstmals in diesem Jahr wird der Kerbaum nicht am Lutherplatz aufgestellt, sondern bekommt vor dem „Lämmchen“, dem diesjährigen Kerbquartier der Kerbburschen seinen Standort.

Aus Anlaß der Jahrhundertmitte wird auch eine Kerbfahne, die das Langener Stadtwappen trägt, eingeweiht werden. Sie soll von nun an bei keiner Korb mehr fehlen. Gleichfalls wird ein neues Kerbkleid gesungen. Morgen um 14 Uhr 30 also wird der Kerbaum eingeholt u. anderthalb Stunden später nach altem Brauch aufgestellt. Rektor Mann wird die Kerbburschen an der Bahnstraße begrüßen und Bürgermeister Umbach ihnen die neue Fahne und den traditionellen Äpfelbommel überreichen. Wenn der Kerbträger seine Rede gehalten hat und der Baum steht, beginnt der Tanz im Lämmchen. Dieser Kerbsamstag lebt in der Erinnerung der ganz alten und ältesten Langener, in einer etwas anderen Gestalt. Damals war der Kerbplatz noch am Vierröhrenbrunn. Der ganze Platz um diese historische Stätte wurde mit Sand übersüttet. Wenn dies am Samstag geschehen war, wurde getanzt. Nun aber nutzen nicht die Burschen mit den jungen Mädchen, sondern die alten Weiblein hatten sich am Vierröhrenbrunn eingefunden. Sie waren es, die zum Tanz aufgefordert wurden. So wurde der Sand „geplätscht“. Das ging recht lustig zu.

So sind verschiedene alte Bräuche vergessen, aber der eine oder andere lebt doch wieder auf. Auch diesmal wird der nur noch in wenigen Gemeinden bekannte Hahnenkamm ausgeführt. Der Geschichte, der Kerbburschen darf den Hahn beim „Gickelschmiß“ am Montag sein eigen nennen.

770 Schulkinder in acht Klassen

Die überbelegte Schulgruppe Dieburger- und Gewerbeschule — Der Protest der Eltern und nicht diskutierte Gegenvorschläge

Wie wir unseren Bericht über die Elternversammlung der Volksschulgruppe Dieburger- und Gewerbeschule nachtragen, beauftragten die Eltern den Elternbeirat, nochmals bei dem ev. Kirchenvorstand vorstellig zu werden und ihn um Änderung seiner Haltung zu bitten, d. h. den kleinen Saal im Gemeindehaus für die Abhaltung des Religionsunterrichtes freizugeben. Eine persönliche Aussprache wurde als zweckmäßig erachtet. In der Schulgruppe werden z. Zt. 770 Schulkinder betreut. Hierfür stehen in beiden Schulhäusern nur je eine Klasse zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf der Versammlung nahm 1. Beigeordn. Herth zu dem geplanten Schulhausneubau Stellung, der nicht nur von dem Wunsche der Gemeinde, sondern auch von den Entscheidungen der Regierungstellen abhängig sei. Ein allgemeiner Rundgang durch die Schulen der Stadt hätte viele bauliche Mängel gezeigt, die aber mit der Tatsache im Zusammenhang stünden, daß die Schulhäuser noch die gleichen wie vor 40 Jahren seien. Anschließend wurde Kritik daran geübt, daß der Kreistag in Offenbach einen bereits im Februar d. J. eingereichten Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für Schulbauprozesse noch nicht beraten habe. Ferner wurde die Fortführung der Kinderschulspaltung von der Elternschaft geschlossen abgelehnt.

Zum Schluß gab Beigeordn. Herth noch die bevorstehende Schulhofvergrößerung in der Gewerbeschule bekannt und bat die Eltern, künftig besser darauf zu achten, daß die Kinder beim Überschreiten der Straßen größere Sorgfalt üben.

Zu der Aussprache wird uns das Schreiben des ev. Kirchenvorstandes an den Elternbeirat zur Verfügung gestellt. In der Versammlung sei über diese Gegenvorschläge nicht diskutiert worden, obwohl sie geeignet gewesen wären, das Problem nicht von der agitatoren Seite, sondern von der schulorganisatorischen Seite, also durchaus im Interesse der Kinder, lösen zu helfen.

* Süddeutsche Klassenlotterie. In der 5. Klasse der 7. Süddeutschen Klassenlotterie wurden am 10. u. 11. Ziehungstag folgende schweinebesitzende Haushaltung am Zähltag nicht aufgefunden, so ist die Haushaltung zum Verzeichnis verpflichtet, spätestens bis zum 4. September der Gemeindebehörde gegenüber die Angaben zur Zählung zu machen. Zuwiderhandlungen gegen die Zählung und ihre Vorschriften werden nach der Auskunfts-pflichtverordnung bestraft. Auch unrichtige und unvollständige Angaben können unter Strafe gestellt werden.

Andere alte Kerbräuche sind nur noch aus Urkunden bekannt. So berichtet eine Urkunde aus dem Jahre 1883 über das Bockschlachten: „Ein Gulden acht Kreuzer erhielten die jungen Dantz Knechten vor ein Hammel auf die Kirben vermög alten Brauch nach.“ Heute dagegen schlachtet man Schweine und ist Rippchen und Bratwurst.

Die Kirchweih 1950 wird auch heuer wieder alles auf die Beine bringen. Überall ist man bestens gerüstet und zum Empfang bereit. Wenn wir das Wetter der letzten Tage Spielmannszug der SSG stellen die Musik. Erstmals in diesem Jahr wird der Kerbaum nicht am Lutherplatz aufgestellt, sondern bekommt vor dem „Lämmchen“, dem diesjährigen Kerbquartier der Kerbburschen seinen Standort.

Über den Verlauf des diesjährigen Kerbsamstags gibt nachstehend veröffentlichte Festfolge Auskunft. Wir wünschen allen Langenern und ihren recht zahlreich erwarteten Gästen frohe Tage!

Samstag, den 2. September 1950, 14.30 Uhr: Abmarsch Forthaus Spalt, Bahnstr. (Begrüßung H. R. Mann) — Rheinstraße — Fahrgasse (Überreichung der neuen Kerbfahne durch Herrn Bürgermeister Umbach) — Lämmchen.

16 Uhr: Aufstellen des Kerbaumes, anschließend Kerbkränze der Kerbburschen. Wenn der Baum steht, tanzen wir durch bis morgen, früh mit den Kerbburschen im „Lämmchen“.

Sonntag, den 3. September 1950, 8 Uhr: Frühschoppen der Kerbburschen im „Lämmchen“.

9 Uhr: Platzkonzert auf dem Lutherplatz, anschließend Umzug in Langen.

Montag, den 4. September 1950, 9 Uhr: Frühschoppen in den Langener Gaststätten. 15 Uhr: Gickelschmiß auf dem Lutherplatz.

Dienstag, den 5. September, 19 Uhr: Einholen der Kerbpuppe. 20 Uhr: Ausklang der Korb 1950 im „Lämmchen“.

Mittwoch, den 6. September 1950: Treffen aller Langener in den Kerbburschen am „Häferkasten“ zum Auswaschen der Geldbörsen in der Sterzbach.

Kerbschlag 1950

(nach der Melodie „Wir trinken noch 'ne Flasche Wein“)

Wir trinken noch 'ne Flasche Wein,
hollerlaho an Korb da muß man lustig sein,
hollerlaho wer jetzt nicht mit macht ist ein Depp,
hollerlaho der legt am besten sich ins Bett,
hollerlaho

Drum stützen wir hei Becherklang,
hier wird uns keine Stunde bang,
daß feine Stütze schmeckt so gut,
und bringt auch Feuer uns ins Blut.

Heil angestoßen lieber Freund,
in dem wir uns keine Stunde bang,
daß feine Stütze schmeckt so gut,
und bringt auch Feuer uns ins Blut.

Was wäre eine rechte Korb, ohne den traditionellen Zwetschenkuchen. Wer jetzt durch unsere Gassen geht, schnuppert unwillkürlich mit der Nase nach dem lieblichen Duft, der um die Häuser streicht. Es liegt ein Riechen von Gebratenem, aber vor allem Gebackenem in der Luft des schon früh sich neigenden Spätsommerabends. Mit einem Wort es riecht nach Zwetschen und appetitlich nach Zwetschenkuchen. Der Samstag vor der Korb ist ganz den mannigfaltigen Vorbereitungen des Festes gewidmet. Und nicht am letzten Stelle steht das Backen. Wohin man bei dem Bäcker schaut, breiten sich auf Tischen, Bänken und Stühlen die großen Bleche mit den köstlichen Kuchen aus. Dicht an dicht sind die Zwetschen gebacken und liegen in regelmäßigen Reihen auf dem Hefetisch. Sie strömen einen nahrhaften Duft aus und ziehen Hunderte von Wespen an, die sich an dem Zuckersaft laben, sehr zum Ärger der Bäcker, der auch ansonsten kein großer Freund des Zwetschenkuchensbackens ist, wegen des „herrlichen“ Saftes, der seinem Backofen sehr zusetzt.

„Mädchen hinter Gittern“ (Lichtburg). „Mädchen hinter Gittern“, ein CCC-Film, der Verleih Schorcht, behandelte nach tatsächlichem Geschehen das Schicksal einer Jugendlichen, die — ungeschuldet in ein Verbrechen ihrer Mutter verstrickt — in die Fürsorgeanstalt überwiesen wurde. Die Hauptdarsteller sind Petra Peters u. Richard Häußler sowie Alice Treff, Ralph Lothar, Gabriele Heilmann, Ruth Hausmeister, Susi Deitz, Gina Pregotti u. a. Aus dem Filmgerichtsausschuss und verbriefte Tatsachen stifteten von Otto Heinz Jahr handfest und kundig geschriebenen Drehbuch schuf der Regisseur Alfred Braun ein Werk bester Filmkunst.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

Aus der Welt des Films

„Man spielt nicht mit der Liebe“, ein musikalischer Lustspiel mit Lil Dagover, Albert Schöndorf, Bruni Löbel, Paul Klinger, Petra Peters, Georg Thomalla in den Hauptrollen das fröhliche Ereignis der Lindenfels-Lichtspiele. Hans Deppe inszenierte das Werk nach dem von K. G. Küb für den Film bearbeiteten Bühnenstück „Die glücklichste Ehe der Welt“ von Gustav Kampendonk, und jede Note schrieb Franz Grothe. In dem Film gibt es viele Irrungen und Wirrungen, aber am Ende geht doch alles gut und die Sonne bescheint zwei glückliche Paare.

Der Mann, der sich selber sucht! (UT-Lichtbühne) Im Mai brachten wir die erschütternde Meldung, daß Vera Molnar mit dem Auto verunglückt sei. Ein glühendes Schicksal hat die mit Langen besonders eng verbundene Künstlerin wieder genesen lassen. Der Mann, der sich selber sucht! bringt uns nicht nur ein Wiedersehen mit der jungen Künstlerin auf der flimmernden Leinwand, auf der sie als bezaubernde Tochter eines Millionärs und als gefeierter Radiostar zum Mittelpunkt eines tollen Wirbels um Liebe, Diebe und Diamanten wird.

In der Spätvorstellung, Samstag und Sonntag, 22.30 Uhr kommt der Film „Herzen von Arizona“ von William Boyd, ein Wirbel toller Ereignisse um weghässige Männer und schöne Frauen zur Aufführung (UT)

„Mädchen hinter Gittern“ (Lichtburg). „Mädchen hinter Gittern“, ein CCC-Film, der Verleih Schorcht, behandelte nach tatsächlichem Geschehen das Schicksal einer Jugendlichen, die — ungeschuldet in ein Verbrechen ihrer Mutter verstrickt — in die Fürsorgeanstalt überwiesen wurde. Die Hauptdarsteller sind Petra Peters u. Richard Häußler sowie Alice Treff, Ralph Lothar, Gabriele Heilmann, Ruth Hausmeister, Susi Deitz, Gina Pregotti u. a. Aus dem Filmgerichtsausschuss und verbriefte Tatsachen stifteten von Otto Heinz Jahr handfest und kundig geschriebenen Drehbuch schuf der Regisseur Alfred Braun ein Werk bester Filmkunst.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

UKW-Sender auf der Tromm. Seit Beginn der Woche hat Radio Frankfurt auf der Tromm in nächster Nähe des Ireneturms einen 100-Kilowatt-Versuchssenders aufgestellt.

„Straßenbekanntschaft“ (Nacht - Vorstellung in den Li-Li). Aus dem Dämmerlicht einer Vorstadtstraße tauchen Geister auf und ziehen vorüber — Gesichter wie die Zeit sie zeichnete: Das Chaos des Krieges spiegeln sich in ihnen. Auch ein junges Gesicht ist dabei: Erika, ein Mädchen von zwanzig Jahren. Wie sie in Schuld verstrickt wird und doch den Weg zurückfindet, schildert der Film.

Egelsbacher Nachrichten

Sitzung der Gemeindevertreter am Donnerstagabend

Die Gemeindevertretung Egelsbachs wickelte die umfangreiche Tagesordnung in ihrer gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Sitzung in kürzester Zeit ab, als allgemein erwartet. Zu dieser Tatsache trug nicht zuletzt der einstimmig angenommene Antrag des Gemeindevertreters Leonhard (SPD), den Punkt 5, Erlass einer Vergütungssteuerordnung, von der Tagesordnung abzusetzen, bei. Man will sich mit dem vorgelegten Entwurf erst einmal ausführlich beschäftigen und ihn in der nächsten Sitzung endgültig beraten. Dem 1. Tagesordnungspunkt, Anschluß des Bauabzugsgebietes vorliegender Goethestraße an das Kanal- und Wasserleitungsnetz wurde von allen Gemeindevertretern zugestimmt. Auch die Ausführung der Arbeiten in eigener Regie wurde befürwortet. Die vom Bürgermeister in Aussicht gestellte Möglichkeit, daß einige Altrentner beschäftigen zu können, wurde von allen Rednern begrüßt. Dank auszusprechen. Bis zur Fertigstellung des Protokolls gab der Bürgermeister die Verteilung der Landesbaudarlehen und welche Bauherren dabei Berücksichtigung fanden, bekannt.

Am Schluß der Sitzung teilte der stellv. Bürgermeister mit, daß Herr Karl Kühne dem Kindergarten, wie schon so oft, eine größere Kollektion Spielsachen in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Die Gemeindevertretung beauftragt darauf den stellv. Bürgermeister, dem Spender ihren Dank auszusprechen. Bis zur Fertigstellung des Protokolls gab der Bürgermeister die Verteilung der Landesbaudarlehen und welche Bauherren dabei Berücksichtigung fanden, bekannt.

Feuerwehrübung. Am Sonntag, den 3. September, vormittags 8 Uhr fand eine Übung der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr statt. e Tödlicher Unfall. Landwirt Johannes Lorenz, Bahnstraße 66, wurde am Montagabend, als er gerade im Begriff war, seinen Wagen in seine Hofreite zu fahren, von einem Motorrad erfaßt und zu Boden geschleudert. Er mußte mit einem Schädelbruch in das Langener Krankenhaus eingeliefert werden.

Den Ver- bzw. Ankauf der Synagoge, der unter Punkt 3 zur Beratung stand, soll die Baukommission unter Hinzuziehung eines Fachmannes noch einmal prüfen. Der Gestattungsvertrag der Bundesbahn über die Errichtung eines Steges über den Heegbach wurde einstimmig gebilligt. Als Anerkennungsgeld jährlich ein Betrag von 10 DM gezahlt werden.

Bei dem Tagesordnungspunkt Festsetzung der Hundesteuer für den 3. und die weiteren gehaltenen Hunde bedurfte es nur einer Festsetzung und zwar insofern, als der in der Haushaltsatzung beschlossene Hundesteuersatz so auszulegen ist, daß für den 1. Hund 16.—, für den 2. Hund 24.—, für den 3. Hund 32.— DM usw. zu zahlen sind.

Als Ersatzmann für den aus dem Vorstand der gemeinnützigen Bauwesenvereins ausgeschiedenen Gemeindevertreter Werner wurde durch einstimmigen Beschluß der 1. Beigeordneten Wannemacher gewählt.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

Die Entschädigung für Feldgeschworene soll bei Inanspruchnahme zu Vermessungsarbeiten und sonstigen Obliegenheiten DM 1.30 pro Stunde betragen.

wo er im Laufe des Dienstags verstarb. Der Motorradfahrer kam mit leichten Hautabschürfungen davon.

e Außerordentliche Generalversammlung. Der Vorstand der Sportgemeinschaft hat die Mitglieder des Vereins für den morgigen Samstag zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

e Ablieferung der Bausparkarten. Die Bausparkarten werden am Samstagnachmittag von 2-4 Uhr im Rathausaal entgegengenommen.

e Die Egelsbacher Lichtspiele bringen den beliebten Schauspielers Stewart Granger in dem farbigen Rankfilm „Königslebe“. Ein historischer Film aus den Geheimnissen des Hofes von Hannover. Der Kriminalfilm „Schritte in der Nacht“ wird am Sonntag, 18 Uhr, wiederholt. Dienstag und Mittwoch, Wildwest in Vollendung „Mit Büsche und Lasso“.

e Turnertreffen auf dem Frankenstein. Der Besuch des Frankensteinbergfestes des Turnvereins Darmstadt ist bei den Egelsbacher Turnern und Handballspielern zur Tradition geworden. Seit Jahren schicken sie unter Führung ihres wanderradianten Turnfreundes Philipp Thomin jedes Jahr eine stattliche Anzahl Wettkämpfer und Wettkämpferinnen zu diesem Bergfest, das gewöhnlich, so auch dieses Jahr wieder, am ersten Sonntag im September durchgeführt wird. Wie bei allen Bergfesten der Turner wird nicht auf einer künstlich angelegten Kampfbahn um den Sieg gestritten, sondern zwischen den Waldbäumen, auf einer Wiese und auf Waldwegen wird gesprungen, gestoßen und gelaufen, also wahrhaft ein natürliches, volkstümliches Turnen. Hoffen wir, daß unseren Fest 40 Wettkämpfer das Wetter günstig ist. Sie werden dann, wie schon so oft, am Sonntag einige schöne Stunden mit ihren Begleitern im Kreise vieler Kameraden verleben können.

e Feuerwehrrückzug. Am Sonntag, den 3. September, vormittags 8 Uhr fand eine Übung der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr statt.

e Tödlicher Unfall. Landwirt Johannes Lorenz, Bahnstraße 66, wurde am Montagabend, als er gerade im Begriff war, seinen Wagen in seine Hofreite zu fahren, von einem Motorrad erfaßt und zu Boden geschleudert. Er mußte mit einem Schädelbruch in das Langener Krankenhaus eingeliefert werden.

Den Ver- bzw. Ankauf der Synagoge, der unter Punkt 3 zur Beratung stand, soll die Baukommission unter Hinzuziehung eines Fachmannes noch einmal prüfen.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Jahrgang 2/51

Dienstag, den 5. September 1950

Nr. 71

Großaufnahme 1950

Von Dr. WILH. HÜFNER

Direktor des Statistischen Landesamtes

Vier Aufnahmebezüge mit vielen Fragen sind
bereits. Mit ihnen soll die große Zählung
der Personen, Arbeitsstätten, Gebäude und
Wohnungen im September durchgeführt werden.
Jeder wird darin angesprochen. Doch
nicht jeder hat jede Frage zu beantworten.

Das Kernstück der Aufnahme bildet die
Bevölkerung. Neben ihrer Größe und regionalen
Verteilung wird vor allem ihr innerer
Aufbau erfasst: Das zahlenmäßige Verhältnis
der Geschlechter zueinander, die Altersverteilung,
das Familienstand, die Kinderzahl
aus heutiger Ehe, die Haushaltungen u. a.
Das alles sind zwar Fragen, die üblicherweise
zur Kennzeichnung bestimmter Tatsachen in
eine solche Zählung gehören, sie erhalten
heute aber durch die vielen Heimatvertriebenen
und Evakuierten besondere Bedeutung.

Da die Flüchtlingseigenschaft besonders
erfragt wird, werden viele Fragen auch
betreffend nach Einheimischen und Heimatvertriebenen
ausgewertet werden, und nicht nur
solche, die den Aufbau der Bevölkerung
betreffen. Neu sind die Fragen nach Angehörigen,
die aus Wohnungsmangel noch an einem
anderen Ort wohnen, und nach körperlichen
und geistigen Gebrechen. Beide Fragen sind
stark nachkriegsbedingt. Ihre Auswertung
wird aufschlußreiche Ergebnisse bringen.

„Sind Sie erwerbstätig oder z. Z. arbeitslos?“
— das ist die erste Frage, die Ihnen
beim Ausfüllen der Kartei gestellt wird. Nach der
Existenzfrage nach Krieg und Nachkriegszeit
ist das eine berechnete Frage. Sie
leitet über zu der wirtschaftlichen und
sozialen Gliederung der Bevölkerung und
der beruflichen, sozialen und altersmäßigen
Gliederung der Erwerbspersonen. Daraus erst
ergibt sich, wie groß das vorhandene Arbeits-
potential ist und in welchem Umfang und in
welcher Form es heute von den einzelnen
Bürgern der Volkswirtschaft in Anspruch
genommen wird. Ein etwa ausgeübter zweiter
Beruf soll besonders vermerkt werden.
Schließlich trägt die Frage nach der
Versorgung der Bevölkerung im Alter der
Tatsache Rechnung, daß diese heute nicht mehr
in allen Fällen selbstverständlich ist.

„Wurde die Arbeitsstätte als Ersatz für eine
aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen von Ihnen
aufgegebene Arbeitsstätte errichtet?“
— So lautet eine der ersten Fragen auf dem
Arbeitsstättenbogen. Ob es sich dabei um einen
Industrie-, Handels-, Handwerks- oder
Verkehrsbetrieb handelt oder um eine Behörde,
eine Arzt- oder Rechtsanwaltspraxis ist ganz
gleichgültig. Alle Arbeitsstätten sollen erfasst
werden, und zwar im wesentlichen mit ihren
Besitzverhältnissen, mit ihren
Wohnungen und mit ihren
Knechtungen zusätzlich nach der Art des
betriebl. Gewerbes bzw. der zu verrichtenden
Tätigkeit gefragt, bei den Unternehmungen
nach Rechtsform, Kapitalverhältnissen
und Beteiligung der öffentlichen Hand.
Viel im Fragebogen nach dem Einzelnen
sagen, da wurde von seiten des Elternbeirats
sehr übertrieben und neugierig erscheinen.
Wo aber alle Größenvorstellungen verloren
sind, da muß wieder von vorn be-
gonnen werden.

Als es noch selbstverständlich war, daß
jeder ein ordentliches Dach über dem Kopf
hatte und jeder sein Wohnungsbedürfnis ohne
Schwierigkeiten gedeckt werden konnte,
brauchte man auch keine Gebäude- und
Wohnungszählung im heutigen Umfang. Es fehlte
nichts, wenn man die Gebäude nach Raumzahl
oder nach Anzahl der Räume zählte. Die
Wohnungen nicht kannte. Wo aber ganze
Städte niedergebrennt sind und für Millionen
Menschen Wohnungen geschaffen werden
müssen, dort müssen auch neue Maßstäbe
angelegt werden, dort ist es auch erforderlich,
daß man den vorhandenen Bestand an Gebäuden
kennt und weiß, was er darstellt.
Das gilt auch von den Wohnungen. Sie werden
daher bei der kommenden Zählung nach
Normal- und Notwohnungen, nach der Zahl
der Räume, nach ihrer Ausstattung und Miet-
und Belegungsverhältnissen getrennt erfasst.
Auch nach der Höhe der vertraglich verein-

barter Miete wird diesmal gefragt. Damit
ist in die für die Wohnungspolitik bzw.
Finanzierung so wichtige Frage der Miet-
preisverhältnisse mehr Klarheit gebracht.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Das alles sind nur Ausschnitte aus der
Großaufnahme 1950. Sie allein zeigen schon,
daß es sich um ein Zeitdokument von beson-
derer Bedeutung handelt. Von besonderer
Bedeutung ist aber nicht allein der Umfang,
sondern auch die Tatsache, daß die erste
Großaufnahme nach einem großen Krieg ist.

Kundgebungen des Katholikentages

Grundlage von Gerechtigkeit und Freiheit

„Kein größeres Ziel als der Friede auf der
Welt.“ — so lautet das Motto des Katholikentages.
Auf einer von Zehn-
tausenden besuchten abendlichen Kund-
gebung richtete Prinz von Löwenstein die
Bitte an die Besatzungsmächte, daß Deutsch-
land wieder eine Vertretung beim Heiligen
Stuhl erhalte. Eine Botschaft des Oberkom-
mandos M.C.loy rief die Deutschen auf,
nicht an der Sache des Friedens zu verzweifeln
und sich nicht von falschen Friedens-
propagandisten überwiegen zu lassen.

Der Katholikentag steht unter dem Motto:
„Suchet zuerst das Reich Gottes“. Der
Bischof von Passau sagte dazu in
seiner Schlussansprache, die Hunderttausend
Gläubigen bewohnten, Menschenrecht und
Demokratie bleiben leere Phrasen, sagte der
Bischof, solange die Rechte Gottes und die
der Gotteskinder nicht beachtet werden wür-
den. Der soziale Friede hätte längst verwirklicht
werden können. Aber man habe nicht
auf die sozialen Lehren der katholischen
Kirche gehört, sondern im Gegenteil ihre
Durchsetzung im öffentlichen Leben immer
wider verweigert.

In einem Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“
Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

Die Uebersicht

Truman gegen jeden Angriffskrieg. In einer
Rundfunkansprache rückte Präsident Truman
nachdrücklich von dem Gedanken Angriffs-
oder Präventivkrieges ab. „Solch ein Krieg
ist die Waffe der Diktatoren, nicht aber freier
demokratischer Länder wie der Vereinigten
Staaten. Wir bewaffnen uns allein zur Ver-
teidigung gegen die Aggression. Wir wollen
den Frieden und werden ihn erreichen.“

Eine Anwesenheitsbefugnis gegenüber der
Gemeindepolizei besitzen die Innenminister
der Länder, wenn die Polizeikräfte im Not-
fall nicht ausreichen. Dementsprechend be-
reitet die hessische Regierung ein Gesetz
über den Einsatz der Polizei bei Katastrophen
und Unruhen vor.

Eine Überbrückungsbefugnis für ehemalige
Wehrmachtangehörige hat das Bundeskabinett
auf Antrag des Bundesfinanzministers
beschlossen. Die Grundlagen sollen den Rich-
tlinien entsprechen, die vom Ausschuß für
Beamtenrecht und Vertriebene aufgestellt
wurden.

Weitere Tarifkündigungen erfolgen in der
Backindustrie und dem Bäckerhandwerk
Hessens, für die 20prozentige Lohn-
erhöhung gefordert wird. Auch in der
chemischen Industrie ist eine Lohnbewegung
im Gange.

Arbeitgeber verklagen Bau. Der Arbeit-
geberverband der Baubauindustrie und der Ver-
band Bauvertragsunternehmer in Hos-
sen haben gegen die Bezirksleitung Hessen
an der Gewerkschaft Bau, Steine, Erden beim
Arbeitsgericht in Frankfurt Klage erhoben,
weil eine Urabstimmung nicht erfolgte.

Sie wollen auswandern. Das amerikanische
Generalkonsulat für Hamburg, Schleswig-
Holstein und Niedersachsen hat seit dem Er-
laß der Einwanderungsbestimmungen im
September 1948 mehr als 98 000 Auswan-
derungsanträge erhalten.

Landesparität der FDP. Die FDP Hessen
wird vom 25. September bis 1. Oktober in
Frankfurt einen Landesparteitag halten, um
die Partei auf die hessische Landtagswahl
vorzubereiten.

Wasserverwerfer gegen Demonstranten. Mehrere
hundert kommunistische Demonstranten
wurden vor dem Schöneberger Rathaus
gestern verurteilt mit dem neuen „Wasser-
werfer“ der Westberliner Polizei zurückge-
drängt, nachdem eine mehrfache Aufforde-
rung, den Rathausplatz zu räumen, nicht be-
folgt worden war.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Bundeskanzler Adenauer führte in
seiner Ansprache aus, man habe von einigen
Jahren geglaubt, das Schlimmste überstanden
zu haben und müßte heute erkennen,
daß sich der Welthorizont erneut verfinstert
habe. Man werde allen Glauben an die Vor-
setzung zusammenfassen müssen. Auch die
Bundesregierung könne kein größeres Ziel als
den Frieden, den Frieden aber könne man
nicht trennen von Gerechtigkeit und Frei-
heit. Er sei überzeugt, daß eine Zusammen-
fassung aller Kräfte und die Wahrung der
sozialen Frieden auch den äußeren Frieden
erhalten werde.

Von Beifall begrüßt, erklärte der Präsident
des Evangelischen Kirchentages Dr. von
Thadden-Tieffaff, daß es den evan-
gelischen Christen auch ernst sei mit dem
Gehorsam zu Gott. „Vernehmen Sie, daß wir
unsere evangelische Kirche liebhaben, in der
wir treu dem alleinigen Herrn der Kirche
gehorsam sein möchten, welcher ist Jesus
Christus.“ Die evangelische Kirche teile die
Überzeugung der katholischen, daß die Über-
windung der Glaubensspaltung und die Schaf-
fung einer Einheitskirche nur in Gottes Hand
liege. Bis dahin müsse man in Fragen des
Glaubens getrennte Wege gehen, aber alles
daransetzen, daß in den Jahren der Not be-
wahrte Maß an Gemeinsamkeit erhalten
bleibe.

Ein Handschreiben wendet sich der
Papst auch an die deutschen Heimatvertriebenen
und fordert sie auf, ihr Schicksal
in demütigen Hingabe zu tragen, wenn auch
nicht als Sühne für eigene Schuld, so doch
für die schwere Schuld anderer des eigenen
Volkes und fremder Völker. „Ihr könnt das
Los, das Euer Vaterland betroffen — wir
denken in erster Linie an die Millionen Ost-

vertriebenen —, seelisch nicht meistern,
wenn ihr es nicht schaut in gläubigem Aufblick
zur göttlichen Vorsehung.“

Volkschor Uederkranz

1830 Langen

Heute Freitag, 1. Sept.

20.30 Uhr

1. Uebungsstunde

nach den Ferien im

Vereinslokal „Wein-

gold“. Es wird um

pünktl. und vollzählg.

Erscheinen aller Ak-

tiven Sängergebeten.

Der Vorstand

Sport- u. Sängergemein-

schaft 1862 e. V. Langen

Unser Verein trifft sich

zum Frühschoppen am

Kernmontag 1. „Lämm-

chen“.

Aht. Turnen (Spielleute)

Der Spielmannszug be-

teilt sich am Samstag

am Aufmarsch d. Ker-

burschen.

Freitag, den 1. Sept.

20.30 Uhr

Besprechung d. Jugend-

leiter sämtlicher Abt.

bei Pausch in Abt.

tracht der wichtigen

Sache ist das Erschei-

nen erwünscht.

Abt. Jugendfußball

Samstag, den 2. Sept.

20.00 Uhr bei Karl

Heiler (Bahnhof)

Jugendversammlung.

Weg. Beginn der Ver-

bandsrunde 1950/51

ist es Pflicht eines je-

den Jugendlichen, zu

erschienen. Sämtliche

gemeldeten Schieds-

richter und Anwärter

müssen auch anwe-

sen sein.

Abt. Fußball.

Freitag, 1. September

20.30 Uhr

Spieleversammlung

im Vereinslokal.

Samstag, den 2. Sept.

1. Schüler - II. Schüler

(Verbandsabsp.) 16 Uhr

Sonntag, den 3. Sept.

II. Jugend - Egelsbach

(Verbandsabsp.) dort.

Abt. 8 Uhr (Krone)

II. Mannschaft - SKG.

Walldorf, dort.

1. Mannschaft - SKG.

Walldorf, dort. Ab-

fahrt 12.30 Uhr (Bahn-

übergang)

Der Spielmannszug

Abt. Radfahrer

Die Motorfahrer der

Ab



Langen, den 8. September 1950

Wir gratulieren Herrn Johann Massinger, Wilhelmstr. 30, er wird am 9. Sept. 82 Jahre alt. Am folgenden Tage begehen ihre Geburtstage: Herr Felix Walter, Friedrich-Ebert-Str. 6 (84 Jahre), Frau F. Daubert Wwe. Pestalozzistraße 7, (60 Jahre), Frau Hch. Schiffer Wwe., Wassergasse 10 (77 Jahre). Am Dienstag kann Herr Friedrich Kiel, Lange-straße 32, seinen 89. Geburtstag feiern. Zu den ältesten Einwohnern unserer Stadt ge- hört auch Herr Bürgermeister i. R. Fritz Heiser, Friedr.-Ebert-Str. 7, der am 10. Sept. 83 Jahre alt wird. Er ist nun 15 Jahre in Lan- gen ansässig und war nach dem Zusammen- bruch zwei Jahre Mitglied des Gemein- rates und blickt auf eine lange Reihe von Jahren als Beamter der Justiz und als Bür- germeister und stellvert. Landrat zurück. Während des ersten Weltkriegs baute er als Kommissar des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen die von den Russen zerstörte Stadt Stallupönen wieder auf. Heute noch ständischäftlich er noch spielt er noch Violine und Klavier und komponiert auch selbst. Allen unseren betagten Mitbürgerin- nen und Mitbürgern sagen wir recht herz- liche Glückwünsche!

Silberne Hochzeit feiern am 12. Sept. die Eheleute Friedrich Heck und Frau Susanne, geb. Boos, Leukertsweg 13, sowie Herr Jakob Müller und Frau Elisabeth, geb. Görlich, die in Büdingen ansässig sind.

Steuererleichterung für Verfolgte. Von der VVN-Langen wird uns geschrieben: Ob- wohl schon verschiedentlich von dieser Stelle aus darauf hingewiesen wurde, daß für poli- tisch, religiös und rassisch Verfolgte weit- gehende Steuererleichterungen von den Finanzämtern auf Antrag gewährt werden, wird von dieser Möglichkeit, vermutlich wegen bestehender Unklarheiten, nicht ge- nügend Gebrauch gemacht. Neuerdings hat das hessische Ministerium den Innern durch einen Rundbrief bestimmt, daß die Steuer- begünstigungen, die den Verfolgten des Nazi- regimes zustehen, auch dann zu gewähren sind, wenn eine Haftdauer von 6 Monaten nicht nachgewiesen wird. Dies betrifft u. a. die sogenannten „Geschädigten“. Für diese Fälle sind die Betreuungsstellen angewiesen, entsprechende Bescheinigungen zu erteilen. In Zweifelsfällen wenden sie sich an die be- kannten Vertrauensleute der VVN-Langen, die allen Verfolgten des Naziregimes ohne Unterschied der Partei, Religions- und Ras- senzugehörigkeit mit Rat und Tat zur Ver- fügung stehen.

Der Motorsport-Club schreibt: Wie be- reits angekündigt, beteiligt sich der MC an dem Suchwettbewerb des Besslers ADAC am 17. Sept. Die Bedingungen sind für jeden einigmaßen gewandten Fahrer mit einem verkehrssicheren Fahrzeug zu erfüllen. Die Fahrt dürfte eine der letzten Veranstaltun- gen der zu Ende gehenden Saison sein, die keine allzu große Anforderungen an Mensch und Maschine stellt und deren Schwere- wucht mehr auf der gesellschaftlichen Seite liegt. Wir laden daher alle Motorsport- freunde ein, sich zu beteiligen. Näheres im Vereinskalender von heute. Die Fahrt wird gegen 16 Uhr zu Ende gehen. Der Club würde es begrüßen, wenn seine aktiven Teilnehmer am Ziel von einer großen Zahl Schlachten- bummel empfangen würden. Abends ist Winzerfest im Deutschen Haus in Bensheim.

Die Aktenleser verloren. Auf der Fahrt von Egelsbach nach Langen verlor ein Offen- bacher Speditur seine Aktenleiste. Mittei- lungen erhielt die Polizeiverwaltung Langen. Den Reifen abmontiert. Ein hiesiger Fuhr- unternehmer mußte morgens mit Erstaunen feststellen, daß man ihm von seinem An- hänger des Lastzuges einen Reifen abmontiert hatte.

Wieder vom Hund gebissen. In der obern Bahnstraße wurde am Mittwochabend eine Frau von einem Schäferhund gebissen. Dies soll jetzt schon das zweitmal gewesen sein. Der Hund wurde verfolgt und festge- stellt, daß er von einem anhaltenden Per- sonenwagen, dessen Kennzeichen festgehal- ten wurde, mitgenommen worden ist. Die Passanten machten den Fahrer des Wagens auf das Verhalten des Tieres aufmerksam, bekamen aber keine Antwort. Auch ein Standpunkt!

Mitbräute von Anschlagstafeln. Die Volks- hochschule führt heftig Klage, daß ihre am Bahnhof angebrachte Anschlagtafel, die von mit ihrem Namen versehen ist, von allen möglichen Plakaten beklebt wird. Besonders Tanzvergnügen, Sportveranstaltungen und Vereinsgeschwinde wurden hieran angeheft- et. Es wird gebeten, dies zu unterlassen, da dies nicht die Absicht der Hochschule ist.

Jüdische Feiertage. Ergänzend und be- rechtigt teilen wir auf Leserwunsch die Termine der jüdischen Feiertage der näch- sten Zeit mit: Neujahrstag 12./13. Sept., Ver- söhnungsfest am 21. Sept., Laubhüttenfest 26. Sept. bis 1. Oktober, Gesetzestag 4. Oktober.

Hundert Jahre Realgymnasium

Was die Chronik über die Anfänge der Anstalt berichtet

Wer es noch nicht weiß, kann es jetzt auch an der Werbemauer in der Bahnstraße in großen roten und schwarzen Lettern lesen: Vom 23.—25. September feiert das Realgym- nasium Langen sein hundertjähriges Be- stehen. Es treffen sich alle ehemaligen Schü- ler, „Realgymnasialum“ hört man einen dort Vorbeigehenden murmeln, „ich ging in die Höhere Bürgerschule!“ „Und ich ging in die Realschule“, sagt ein anderer. Das ist aber ein und dieselbe Schule. Sie wurde nur im Laufe der Zeit weiter ausgebaut. Der Name hat sich geändert. Doch blättern wir ein- mal vorwärtsgewandt in den Manuskript der Festschrift, die zur Feier herausgegeben wird, so lesen wir folgendes:

Wie viele höhere Schulen auf dem Lande, so entstand auch die hiesige höhere Lehr- anstalt aus privater Entschlußkraft. Das hatte seinen Grund darin, daß die Leistungen in der Volksschule zu Beginn und den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts auch in Langen sehr unzureichend waren. Die Mäd- chen erhielten überhaupt keinen Rechen- unterricht, u. die Knaben beherrschten kaum die Grundrechnungsarten. Sachunterricht

Bachs weltliches Musikschaffen

Zur Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Samstag, den 16. September findet ein Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde Langen zum zweihundertsten Todestage von Johann Sebastian Bach statt.

Bach, der größte protestantische Kirchen- musiker und Orgelspieler Deutschlands wurde am 21. März 1685 zu Eisenach geboren und zeichnete sich sehr bald durch seine Fertigkeit im Orgelspiel aus. Seine über- ragende Meisterschaft auf der Orgel und dem Klavier bewies er 1717 in Dresden bei einer merkwürdigen Gelegenheit: Zu einem musi- kalischen Wettstreit mit dem französischen Klavier- und Orgelspieler Marchand als Herausforderer wurde Bach herbeigeführt. Nachdem sich die beiden Gegner gegenseitig erkannt hatten, entzog sich Marchand dem Kampfsplatz in eiliger, heimlicher Flucht, so schon von vornherein das Aussichtslose seines Wettkampfes gegen Bach erkennend.

Friedrich der Große zeichnete Bach durch eine förmliche Einladung zu einem Besuche nach Potsdam aus, und ein den König aus- gegebenes Thema zum Phantasieren arbeitete Bach kunstgemäß aus und übersandte es ge- druckt als „Musikalisches Opfer“ nach Pots- dam.

Bach hat die polyphone Kunst, an der seit

dem 15. Jahrhundert die Meister aller Län- der arbeiteten, zur höchsten Entwicklung gebracht, aber auch jede andere Schreibart beherrschte er souverän. Hinter dem uners- chöpflichen Reichtum und der Mannigfaltig- keit seiner Formen steht eine außerordent- liche Persönlichkeit, ein Seelenleben von unvergleichlicher Tiefe und Frische, auf jedem Gebiete menschlichen Empfindens gleich heimisch, fruchtbar und originell. Bachs Kompositionen gehören zum Grund- stamme unseres musikalischen Schatzes.

Das Konzert der Kunst- und Kulturge- meinde Langen, bei dem Fräulein Dorothea Raue als Sopran, Fräulein Irene Drechsler am Klavier und Herr Karl Cronm, Flöte, mitwirken, bringt Präludien und Fugen aus dem wohltemperierten Klavier, Arien aus weltlichen Kantaten, darunter eine mit Flöte aus der Kaffeekantate, ferner eine Sonate für Flöte und Klavier, und zum Abschluß das Italienische Konzert für Klavier.

Der Abend wird von einem besonderen Reiz dadurch erhalten, daß er ausschließlich Musik aus dem weltlichen Schaffen des Meisters bringt und so für Viele Bach von einer neuen Seite zeigen wird. Man kann sich auf diesen spannenden Abend wirklich freuen.

Dr. K. H. W.

Wer hat den Unfall gesehen?

Zeugen gesucht

Am vergangenen Montag gegen 6.30 Uhr wurde, wie erst jetzt bekannt geworden ist, ein 63jähriger Frau aus Frankfurt, die das Grab ihres auf dem hiesigen Friedhofe be- begräbten Sohnes besuchen wollte, beim Über- queren der Frankfurter Straße in Höhe der Kath. Kirche von einem Personenkraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Sie mußte ins Krankenhaus überführt werden. Angeb- lich soll ein grauer PKW den Unfall verur- sacht haben. Personen, die irgendwelche Wahrnehmungen gemacht haben oder son- stige sachdienliche Mitteilungen geben könn- ten, werden gebeten, sich bei der hiesigen Polizeiverwaltung zu melden.

Radfahrer gesucht

In der Nacht zum 22. August gegen 2 Uhr ereignete sich am Stadtausgang Richtung Darmstadt ein Verkehrsunfall, bei dem sich ein Volkswagen mehrmals überschlug. Wir berichten bereits davon. Bei den polizei- lichen Ermittlungen hat sich ergeben, daß der Fahrer des Wagens wegen eines ent- gegenkommenden Radfahrers abgeblendet haben will, wodurch er die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren habe. Angeblich soll der aus Egelsbach stammende Radler an- schließend im Café „Krone“ den Unfall ge- meldet haben. Für eine dringende Zeugen- schaft wird der Radfahrer benötigt und ge- beten, sich alsbald mit der Schutzpolizei Lan- gen in Verbindung zu setzen.

Schwerer Unfall mit Todesfolge. Am Mittwochnachmittag ereignete sich am Stadt- ausgang von Sprendlings in der Nähe der Siedlung ein schwerer Verkehrsunfall. Ein 54jähriger Sprendlinger Einwohner fuhr mit seinem Fahrrad auf dem an der rechten Fahrbahnseite entlangführenden Radfahrweg und wurde dabei von einem mit hoher Ge- schwindigkeit aus der Siedlung in die Land- straße einbiegenden amerikanischen Per- sonenkraftwagen, der die Kurve in weitem Bogen nahm, erfaßt und schwer verletzt. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und Quetschungen davontrug, wurde ins Lan- ger Kreiskrankenhaus verbracht, wo er ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, ver- storben ist.

Das Kirchenkonzert, das der Schwarz- meer-Kosaken-Chor am Donnerstag vergan- genen Woche in der dicht besetzten Ev.-Stadt- kirche gab, stellte eine großartige chorische Leistung dar. Heimtösel sangen zu Gunsten ihrer heimatlichen Länder und Glaubensbrü- der u. vermittelten den andächtig lauschen- den Besuchern ein tiefes Erlebnis auf dem Gebiet der reinen Musik. Wie dieser Chor mit seinen Solisten das Kirchenschiff er- bebten ließ im Orgelraum und Glocken- dröhnen wird noch lange bei jedem Hörer nachwirken.

ja, den in den Religionsunterricht zu schicken, ja in die Kirchenanstalt zu erklären, erreichte das Ganze seinen Zweck. Selbstver- ständlich fehlte dabei der Hinweis auf oster- zonale Verhältnisse und die dortige Regelung des Religionsunterrichts nicht. Damit war die Richtung klar. Und diese Richtung wurde von der Versammlungsleitung trotz gegen- teiliger Beteuerungen stramm eingehalten, wenn sie alle Einwände von kirchlicher Seite entweder verhältnismäßig oder ins Lächerliche verzerrten, wenn gar keine andere Wahl blieb, sich und die Versammlung für außer Stande erklärte, im Augenblick darauf einzugehen, um auf später zu verträgen.

Daneben hatten freilich Leute, die im Drit- ten Reich aus der Ev. Kirche ausgetreten waren oder aus anderen Gründen eine kirch- liche Bindung ablehnten, reichlich Gelegen- heit zur agitatorischen Hetze, ohne daß der Versammlungsleiter sie eingedämmt hätte. Wir lehnen es ab, in den auf der Versammlung vorgetragenen niedrigen Angriffen auf Pfar- rer, Kirchenvorstand und Kirche die Willens- bekundung verantwortungsbewußter evange- lischer Eltern zu sehen, zumal uns wieder- holt von solchen nachträglich die Abscheu über die Form der Elternversammlung aus- gedrückt wurde. Dagegen anzusehen war, wie sie wie der oben bereits erwähnte Ver- such deutlich machte — unmöglich und zu- dem nicht geraten, um sich nicht gleicher- maßen auf das bedauerliche Niveau der Ver- sammlung herabziehen zu lassen. So blieb nichts anders übrig als die Kraft des Schweigens zu üben.

Wir müssen die von dem Versammlungs- leiter geübte und von dem anwesenden Schulrat zum mindesten widersprüchlich ge- duldete Methode der Versammlungsführung schärfstens zurückweisen. Das Gleiche gilt von dem ganzen Versuch, mit einer so schwierigen Frage die Öffentlichkeit zu er- regen, anstatt sie auf andere Weise ent- sprechend unseren ständigen Bitten und Hin- weisen einer schnellen und wirksamen Lösung entgegenzuführen. Daß dies möglich gewesen wäre, zeigt die inzwischen gefallene Entscheidung des Kreisschulrats Offenbach, dessen ernsthafter Wunsch es ist, die ganze von vornherein unnötige Aktion abzustop- pen. Wir werden diesen Wunsch respektieren und hoffen, daß die aufgebrochene Agitation in der Frage des Ev. Gemeindehauses nun- mehr ihr Ende erreicht.

Für den Ev. Kirchenvorstand Langen Lauber, Pfarrer.

Gemeinsame Wasserversorgung

Besprechung der Bürgermeister von Langen, Sprendlings, Neu-Isenburg, Egelsbach, Dreieichenhain und Buchschlag

Durch verschiedene Faktoren ist die Was- sersversorgung in den Gemeinden des West- kreises seit Jahren äußerst schwierig. Fast überall wurden örtliche Maßnahmen zur Be- hebung der Wassermangel erzwungen und schließ- lich gingen die Anhebungen auch dahin, die Schwierigkeiten in der Wasserversorgung durch einen Zweckverband gemeinsam zu überwinden. Aus diesem Grunde hatten sich bereits Anfang Juni d. Js. die Bürgermeister der Gemeinden Langen, Sprendlings, Neu-Isenburg, Egelsbach, Dreieichenhain u. Buch- schlag durch eigene Antragsstellung zu einer Be- sprechung zusammengefunden, deren Ziel die Erörterung und Planung einer etwaigen Gruppenwasserversorgung war.

Entsprechend diesen Besprechungsergeb- nissen waren die Betriebsdirektoren der ge- meindlichen Stadtwärke inzwischen damit beschäftigt, Vorarbeiten zur techn. Durchfüh- rung des Wasserversorgungsprojektes zu leisten.

In der nun am vergangenen Freitag in Sprendlings stattgefundenen zweiten Zu- sammenkunft der Bürgermeister der ein- gangs erwähnten Gemeinden, wurden die Ergebnisse der in techn. Hinsicht geleisteten Arbeit bekanntgegeben. Betriebsdirektor Müller, Langen, führte aus, daß eine gemein- same Besprechung der drei Vertreter der Stadtwärke Langens, Sprendlings und Neu-Isenburgs mit Prof. Boué vom Landesamt für Bodenforschung sowie mit Baurat Herbert vom Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, statt- gefunden habe. Man sei bei diesen Stellen allgemein der Meinung, daß das Wasserwerk des Kreises Offenbach in Dietzenbach nicht die Ergiebigkeit haben wird, um noch den zusätzlichen Bedarf der Westgemeinden zu decken. Vielmehr sei vorgeschlagen worden, das Waldgölde westlich Langens nach seiner Ergiebigkeit zu untersuchen. Da zu der Zeit, in welcher diese Erörterungen stattge- funden hätten, in der Gemarkung Langen grade geologische Untersuchungen durchge- führt worden seien, hätte man diese auf Wunsch von Bürgermeister Umbach auch auf den Langener Stadtwald ausgedehnt und dabei einen Querschnitt durch den Wald in Richtung bis zur Autobahn geodätisch ver- messen. Weitere Vermessungen und auch Versuchsbohrungen, die einen Kostenauf- wand von etwa 2.000 DM verursachen wür- den, seien aber noch dringender erforderlich.

Die gemeinsame Aussprache der Bürger- meister befriedigte sich damit, inwieweit der be- nachbarte Weltflughafen Rhein-Main den Vermessungen und Erforschungen hinderlich ist. Es wurde ferner festgestellt, daß ein an- deres Gebiet zu Versuchsbohrungen völlig ungeeignet ist, weil nach Norden das Ge- lände ins Mittel abfällt. Im Osten Höhen- ränge vorhanden sind und im übrigen die Ge- markungsgrenzen unbefugter Gemeinden hindern. Die Bürgermeister beschlossen schließ- lich, nach Zustimmung ihrer Ge- meindevertreter die empfohlenen weiteren geologischen Bodenuntersuchungen durch- zuführen, wozu Dr. Ing. Thiele aus Kiel be- auftragt werden soll. Außerdem sollen 3 Ver- suchsbohrungen vorgenommen werden. Die entstehenden Kosten werden entsprechend der Einwohnerzahl von den einzelnen Ge- meinden getragen.

Sobald das Ergebnis feststeht, wird eine neue Sitzung stattfinden.

Aus der Welt des Films

„Dieser Mann gehört mir“ (Lichtburg)

Die Männerknappheit führt dazu, daß in dem Film „Dieser Mann gehört mir“ gleich drei Fragen — nämlich Winnie Langens, Heide- marie Hatheyer und Gretel Schöng — sich um einen Mann, Gustav Fröhlich, streiten, wobei Wilfried Seyferth, Hans Schwarz jun., Rudolf Platte, Albert Florath und Gusti Busch einmal hier und einmal da Hilfestel- lung leisten. Carl Friedrich Lustig schrieb das Drehbuch dieser herzhafsten Lichtspiel- handlung, für den Werner Eisbrenner die Musik komponierte.

„Alarm in San Juano“ (UT). Wein, Weib und Gesang gibt es vor dem Alarm, das heißt alarmiert sind die Nerven damit eigent- lich schon, aber in recht sympathischer Weise. Wenn Luis Mariano den Johann Strauß so singt, ist das erklärlich. Wer als Achtzehnjähriger bereits in Paris erfolg-

reiche Geigenkonzerte gab, wird ebenfalls in diesem Film passen, zumal, wenn er seine feurige Zigeunerkapelle so in der Hand hat wie seine eigene Geige: Alfred Rode. Rausch- giftschmuggler, Police, Doppel-Leben-Män- ner, Polizeipräferken, Chinesen, Segelyachten her — und das alles auf Kommando der be- rühmten Poliziostrosen geniest.

Die Modedatei. Man schreibt uns: Eine Moderevue Langener Firmen in Verbindung mit dem Film „Alarm in San Juano“ sehen Sie morgen, Samstag, den 9. Sept. um 18.15 und 21.15 Uhr im UT-Theater zu normalen Eintrittspreisen. Die gleiche Modeschau lief bereits mehrere Male vor ausverkauften Häusern in Aschaffenburg, Ditzburg, Fried- burg usw. Die Modeschau wird kabare- tistisch umrahmt von Künstlern der Stadttheater Hanau und Aschaffenburg. Ein Besuch des UT-Theaters am morgigen Sam- stag wird sich in jeder Beziehung als lohnend erweisen.

sind aufs Beste gerüstet, Verkaufstände, Karussell schon eingetroffen, in vier Sälen wird zum Tanz aufgespielt, alles alter Tra- dition entsprechend. Wenn sich der gleiche Zustrom auswärtiger Besucher wie im ver- gangenen Jahre einfindet, dann dürfte mit allerhand Leben und Treiben zu rechnen sein. Hoffentlich gibt es über Sonntag etwas sommerlichere Temperaturen, daß die vielen, neuen Kerbkleider nicht unter Mänteln ver- steckt werden müssen.

Omnibusausflug der 6. Volksschulklassen. Vergangenen Dienstag unternahm die 6. Klasse unserer Volksschule mit ihrem Klassenlehrer Repp im schönen Omnibus der Firma Decker, Langen, eine Ausflugsfahrt, die über Linden- fels zunächst nach Erbach im Odenwald führte. Hier wurden die Sammlungen be- sichtigt und dann ging es über Beerfelden dem Neckar zu. Eberbach, Hirschhorn waren die nächsten Stationen und in flottem Fuß- marsch ging es auf eine alte Burg, die hoch über dem Neckartal liegt, und die den Kin- dern so recht eine Ansehung von dem schönen Neckartal vermittelte. In Heidel- berg wurden unter sachverständiger Füh- rung die Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadt besichtigt, der sich dann eine Besich- tigung des Heidelberger Schlosses anschloß. Gerade noch recht zum Abendessen kamen die jungen Ausflügler wieder heim.

Wieder zur Autobahnhaut. Bei dem regnerischen Wetter der letzten Tage ereigneten sich an dieser ge- fährlichen Stelle der Autobahn wiederum zwei Unfälle. Am Dienstag verunglückte ein Schweizer Ehepaar und am Mittwoch kam ebenfalls ein Personenwagen ins Schwanken, überschlug sich mehrmals, doch entstanden glücklicherweise keine allzu schweren Per- sonenschäden. Nach 13 Unfällen an der gleichen Stelle wurde jetzt auf Anordnung des Regierungspräsidenten in Darmstadt die ge- fährliche Stelle gesperrt, so daß der Verkehr einspurig abgewickelt werden muß.

Egelsbacher Nachrichten

Vom Standesamt Egelsbach

Geburten:

1. 8. Keil, Rüdiger, Helm, E.-Ludwig-Str. 63
4. 8. Kloiz, Doris, Westendstraße 24
22. 8. Leifer, Reinhard G., Erzhäuser Str. 8
26. 8. Anthes, Walter, Schillerstraße 22
29. 8. Kummer, Kurt Herb., E.-Ludwig-Str. 63
30. 8. Dvoratzek, Ralf, Ernst-Ludwig-Str. 89

Eheschließungen:

5. 8. Chaloupek, Franz, E.-Ludwig-Str. 57
- mit Vögler, Anna Elise, Schillerstr. 28
12. 8. Bernhardt, Rolf, Wilhelm-Str. 10
- mit Lor, geb. Seidel, Herta, Rheinstraße 73
31. 8. Kraft, Johannes, Ernst-Ludwig-Str. 81
- mit Schimkat, Lina, Langen.

Sterbefälle:

2. 8. Schmitt, geb. Schroth, Anna Christine, Rheinstraße 20
4. 8. Joseph, Charlotte Luise, Bahnstraße 4
12. 8. Schroth, Wilhelm, Bahnstraße 24

Mit dem Bergturnen auf dem Franken- stein hat die Abteilung Turnen der Sport- gemeinschaft ihre letzte Wettkampferan- staltung für 1950 bestritten. Unsere Kämpfer stellten sich mit wenigen Ausnah- men dem Kampfgericht und konnten fast alle Sieger werden; bei den ungünstigen Vor- aussetzungen ein schöner Erfolg. An Siegern stellten wir in der Turnerkasse: L. Hickler, G. Schlier, W. Thomin, Wa. Rüster, H. Schrohr, L. Grein, L. Fink, R. Friedrich, Philipp Steltz, H. Noll, E. Schroth, bei der Jug. A. R. Werner, Jug. B. M. Mau, Alfr. Thoma, Wa. Werner, E. Volhardt, G. Lübig, H. Kraft, R. Strecker. Bei den Jug.-Turnerinnen B war es wiederum unsere Elfr. Wannemacher, die in überlegener Weise mit 74 P. den 1. Sieg im Dreikampf erringen konnte. Weitere Siegerinnen: E. Werner, M. Werner, H. Gärtner, Waltr. Keil, Mar. Knöb, G. Sulzmann, G. Schweitzer, H. Schlapp, J. Fischer. Die Veranstaltung hat erneut be- wiesen, daß unsere Abteilung mit ihrer tur- nerischen Breitenarbeit im Turnkreis Darm- stadt mit an 1. Stelle steht. Und nun schrei- ten wir zur Winterarbeit als Grundlage und Vorbereitung zu weiterem Aufstieg.

Die Egelsbacher Lichtspiele bringen von Freitag bis Sonntag einen deutschen Film von Format, „Schatten der Nacht“ — ein erschüt-

terndes Frauenschicksal. Und dann . . . Rita Hayworth, zum ersten Mal in Egelsbach als „Gilda“ am Dienstag/Mittwoch. Prinzess Ali Khan, die z. Zt. meistfotografierte Frau, die als schönste Frau der Welt genannt wurde.

Erzhäufen

cz Erzhäuser Kerb. Am nächsten Sonntag und Montag wird wieder einmal die Erz- häuser Kerb gefeiert. Schon seit Wochen sind die Kerburschen von drei Wirtschaften eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, die „Kerwespriech“ wird verfaßt und an- geordnet, was heute jetzt auf Anordnung des Regierungspräsidenten in Darmstadt die ge- fährliche Stelle gesperrt, so daß der Verkehr einspurig abgewickelt werden muß.

Gasthaus Zur Linde

Zur Erzhäuser Kerb

spielt ab Sonntag 16 Uhr die Kapelle Fink

zum TANZ

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Erzhäuser Kerb

bei im

KRONEWERT!

Es spielt die Tanzkapelle

„ORVELA“

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Es ladet freundlichst ein Peter Haas.

Das Blatt der Frau

Altweibersommer

Zarte, weiße Fäden ziehen durch die Luft, schweben schwerelos auf und nieder, bis sie sich zwischen den Blättern und Stengeln der Wiesen verfangen und hängen bleiben. Altweibersommer sagen die Menschen dazu und denken traurig daran, daß damit der Herbst seinen Einzug hält.

Nur wenige wissen, wie diese Erscheinung in der Natur zustande kommt und daß die weißen Fäden eigentlich kleine Luftgondeln sind, mit denen winzige Spinnen die Fahrt in die Welt antreten, um sich einen Platz für die Winterruhe zu suchen. Diese Spinnen klemmen sich an Erdschollen und Pflanzen und schleichen, diesen dünnen Spinnfäden hervor, die der Wind dann ergreift und mit dem Tierchen in die Luft trägt.

So eine Luftreise kann oft sehr, sehr weit gehen; wenn man die zurückgelegte Entfernung an der Windstärke der Spinnfäden mit, erhält man für uns fast unvorstellbare Zahlen.

Die Fäden sind so leicht, daß sie auf die geringste Luftbewegung reagieren. Wenn es um die Mittagsstunde warm wird, nimmt sie die erwärmte Luft mit empör um sich machen ihre Reise in die Ferne. Am Nachmittag sinken sie ganz langsam wieder zur Erde zurück und am Abend suchen sie sich irgendwo einen Hafen ... Oft geht dann die Reise am nächsten Morgen weiter.

Altweibersommer ...

Wir wollen den silbernen schimmernden Fäden nicht traurig hinterdreinschauen. Frühling und Herbst, Sommer und Winter ... seit Jahrtausenden erleben die Menschen den Wechsel der Jahreszeiten. Und immer noch kann nach dem Schnee im nächsten Jahr lachend die Sonne wieder und der blühende Lenz! Michaela

Spieldinge für die Puppenstube

Nun ziehen die Kinder wieder hinaus in den Wald, um ihre Taschen mit den Schätzen anzu-
füllen, die den Waldboden bedecken. Eicheln, Tannenzapfen, Bucheckern und gelbes Getreide fallen von den Bäumen herunter. Auf den Stoppeln finden die Kinder Strohhalm und rote Beeren aus den Hecken, die Silbersterne der abgeblühten Glockenblume und die Mohlkapseln aus Mutteres Garten geben eine herbstlich bunte Kette. Welche hübschen Bastelmaterialien ist das alles. Man kann kleine Tiere daraus machen, drollige Männlein und kleine Spieldinge für die Puppenstube.

Noch größer wird der Jubel, wenn an einem regnerischen Nachmittag die älteren Kinder aus Kartoffeln, Rüben und Äpfeln eine richtige Schauspielertruppe zusammenstellen. Die gelbe Rübe wird ein Polizist, die rote ein Teufel, die Prinzessin hat ein süß duftendes Gesicht aus einem kleinen, runden Apfel. Aus einer Lauchstange wird ein Geist. Den lustigen Kasperle aber machen wir aus einer schönen glatten Kartoffel. Die Augen sind Stecknadelköpfe. Die Nase und der Mund werden mit einem Küchenmesser eingeschnitten. Kleid und Hut sind aus buntem Papier und fertig ist der lustige Geist der kleinen Schauspielertruppe.

Allerlei Gebäckenes für den Sonntag

Vom Kleingebäck bis zum Pilzstrudel — Für jeden Geschmack etwas

Kleingebäck

Vanillekipferl

160 g Mehl, 120 g Butter, 50 g Zucker, 50 g gemahlene Nüsse (bei allen Rezepten kann man ganz oder zur Hälfte eines der im Handel befindlichen Kuchenteig mit Butterzusatz benutzen) werden zu einem Teig geknetet, ganz kleine Kipferl daraus geformt, gebacken und, solange sie noch heiß sind, in feinem Zucker, der mit Vanillezucker vermischt wurde, gewälzt. Die Kipferl sollen nicht größer als ein gebogener Finger sein.



Falsche Schwammerl
50 g geschälte, geriebene Mandeln, 1/4 Tafel geriebene Kuchschokolade, 50 g feiner Zucker, 1/4 Eiweiß, etwas Zitronensaft. Aus diesen Zutaten — mit Ausnahme der Kuchschokolade — wird eine Masse gemacht und zu zwei ungleichen Hälften geteilt. Die kleinere wird dann mit der Schokolade verarbeitet. Aus dem weißen Teig bildet man nun die Hülle der Fülle und aus dem dunklen die Kappen.

Größeres Gebäck
Mühschnitten
180 g Butter, 150 g Mehl, 1 Löffel Zucker, ein Rigali, etwas Zitronensaft wird zu einem Teig verarbeitet, der in zwei ungleiche Hälften geteilt wird. Die etwas größere Hälfte wird messorückend ausgearbeitet, ein be-

Der Gang ist Ausdruck der Persönlichkeit

Wenn das Herz schwer ist, kann nicht leichtfüßig sein

Es gibt ein altes Wort, das vom Auge als vom „Spiegel der Seele“ spricht. Aber noch mehr ist es für den Psychologen der Gang des Menschen, der in vielen Fällen ein geradezu untrügliches Spiegelbild des Charakters sein kann. Man kann seine Handschrift verstehen und sein Mimenspiel meisterhaft beherrschen, doch der Gang ist meistens etwas vollkommen Unbewußtes und verrät dem Kenner oft mehr, als man selbst ahnt. Der Ausdruck vom „Sich-gehen-lassen“ hat eine tiefere Bedeutung, als man allgemein annimmt, denn der menschliche Gang wird bekanntlich am wenigsten der Selbstkontrolle unterworfen, wenn man nicht gerade ein Mannequin ist, bei dem der Gang und das Schreiten sozusagen zum Beruf gehört.

Was prägt sich nicht alles im Gang des Menschen auf? Liebe und Ungeduld, Enttäuschung und Erfolg, Sehnsucht und Sorglosigkeit, Mißtrauen und Verzweiflung. Man könnte die Kette der Empfindungen noch vielfältig fortsetzen. Wie die Psychologen die Handschrift des Menschen deuten und selbst aus seinen Zähnen, der Bildung des Ohres und gar seiner Nasenform den Charakter erkunden wollen, so haben sich neuerdings einige Wissenschaftler darauf spezialisiert, auch den Gang auf den Charakter des Menschen zu beziehen. Abgesehen davon, daß die



Gefüllt Hahnen

Aus einem Kachbuch von 1762

Nim ein Haanen, tüt ihn, buse ihn sauber aus, läse die Haut über den ganzen Haanen und buse vier Eyer wohl, tue das Geschneitzelte hinein, schneize junge Zwielen oder Schnittlauch, ein Hand voll Mayran und Küm und schweize es ein wenig in frischem Am-
sen und schneize es über den Haanen und schneize es über die Eyer, darnach ein wenig Bratbrassen, ein wenig Immerpuffer, Maas, Muscat-
nuss, Rasin, Salz, das recht ist, thu auch ein wenig Nidlen hinein, darnach thu frischen Gang in ein Tümpel rein und rühre es wohl biss es wohl ge-
kocht ist, doch nicht zu dick werde, sander zori, lass es ein wenig kochen, schütte es dem Haanen in Haut und Fleisch, und mache das allethalben kenne, und vernie es ordentlich. Du mußt undn draben drein schütten, und wenn es wohl uermacht ist, so mach Amken heiss in ein nem Prathlen und thu den Haanen drein und lass ihn braten eine weil, kehre ihn ordentlich um, lass ihn schön gelb werden, biss es genug ist, thu den Faden daruss und mach ein Sassen, wann du gern wilt, nach deinem Belieben.



und schütte es alles miteinander, die rein und rühre es wohl biss es wohl ge-
kocht ist, doch nicht zu dick werde, sander zori, lass es ein wenig kochen, schütte es dem Haanen in Haut und Fleisch, und mache das allethalben kenne, und vernie es ordentlich. Du mußt undn draben drein schütten, und wenn es wohl uermacht ist, so mach Amken heiss in ein nem Prathlen und thu den Haanen drein und lass ihn braten eine weil, kehre ihn ordentlich um, lass ihn schön gelb werden, biss es genug ist, thu den Faden daruss und mach ein Sassen, wann du gern wilt, nach deinem Belieben.

Erntefest in unserem Garten

Schon frühmorgens stellt die Mutter die zierlich geschmückten Erntekörbe auf den Tisch. Bunte Erntestruße stehen in den Vasen und prächtige Girlanden schmücken Hausflur und Laube. Auf dem Mittagstisch steht eine blätterbeladene Schale, darauf laden und duften uns die frischen Früchte des Gartens entgegen. Der Höhepunkt des Tages aber ist der Festzug der Kinder. Frohe Lieder erschallen und Erntesprüche werden aufgesagt. Allen voran wird auf einer hohen Stange der Erntekranz getragen. Strohblumen, Ähren, Äpfel, Buchsbaum, Mohlkapseln, Hagebutten, auch Mohlbüden und Kornblumen dürfen nicht fehlen, sie werden aus dem Brauch aus Perlen, Draht und Seidenpapier angefertigt. Stolz erhebt der silberne Erntekranz, zwischen Blumen und Laubwerk hervor, den Erntekranz der Kinder. Die Zweige des Erntekranzes sind hier kunstvoll zu Kränzen gewunden. Selbst die Gartengeräte sind mit bunten Bändern behangen, denn sie waren doch während eines langen, ehnigen, fruchtbaren Sommers so fleißig bei der Arbeit in Rabatten und Beeten.

können wir nicht mit nüchternen Betrachtungen allein antreten. Er ist frohlich in einer Zeit der wirtschaftlichen Not fast unangbar. Trotzdem sollten wir versuchen, ihn noch einmal dort zu herten, wo unsere Großmütter ihre zarten Schuhe aufsetzten: bei der sogenannten romantischen Liebe. Und dann müssen wir uns Mühe geben — zur Aufrechterhaltung, zum Bleibewas-du-bist, und die Gefahren der Selbstheit und Langeweile zu meiden. Wenn beide Teile — der männliche und der weibliche Partner — sich mit dem Ernst, der unserer Situation entspricht, an den Versuch einer Neuostrategie, einsinnig und der Fahne des „Sängerkranz“, dem Gesangsverein „Sängerkranz“ übergeben und zur „Alten Burg“ geleitet. Hier wurde die Fahne von der Jugend geholt. Bei der Übersiedlung waren Mitglieder der SKG beihilflich.

Wir gratulieren Frau Katharina Winkel, an Gebück, zu ihrem 78. Geburtstag am 8. und Frau Luise Kraumann, Waldstr. 25, die am 9. September 72 Jahre alt wird.

Offenthal

Der Ev. Kirchenchor veranstaltet am Sonntag, den 10. Sept., um 20 Uhr in der Kirche ein „Bachfest“ unter Leitung des Dirigenten G. Jos. Als Solisten wirken Frl. M. Stock und Herr Betz aus Dreieichenhain mit. Chorale, Arien und Orgelkompositionen von Bach sollen in das Leben und Wirken dieses größten Kirchenmusiklers einführen.

Dreieichenhain

Der Geflügelzüchterverein hält am 10. Sept. seine Junggeflügelschau in der Gartenwirtschaft „Friedrich Hof (Kohl) ab. — Der ge-
plante Familienausflug findet am 24. Sept. statt. Interessenten können sich bei den Mitgliedern melden. Das Ziel ist Bergstraße und Odernwald.



△ Sängereingung. Sport- u. Kulturgemeinschaft u. Gesangsverein „Sängerkranz“ Dreieichenhain einigten sich in beiderseitigen Vorstandssitzungen über das Vermögen des Gesangsvereins „Sängerkranz“. Beide Vor-

Götzenhain

g Jugend-Notes-Kreuztreffen. Am Sonntag, den 10. September, 9 Uhr, treffen sich die Jugendgruppen des Roten Kreuzes der Ortsvereine Langen, Egelsbach, Dreieichenhain, Buchschlag, Sprendlingen, Götzenhain, dem Gesangsverein „Sängerkranz“ (Bahnhof Götzenhain). Dort werden Spiele, Volkstänze und musikalische Unterhaltung gegeben. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

DER GROSSE FARBFILM

DSCHUNGELBUCH

Von Menschen geboren - von Wölfen aufgezogen wird Mowgli, der Herr des Dschungels

Ein TARZAN, dem die Tiere des Urwaldes zu Freunden werden in seinem Kampf auf Leben und Tod gegen Shir Khan, den mordenden Tiger.

Farbige Pracht - üppige Wildheit! In der Hauptrolle: **Sabu**



„Hören Sie, was Sie noch nie vernommen - was Sie nie wieder hören werden! Hören Sie die wahren Stimmen des Dschungels!“

Täglich 20.30 Uhr
Samstag 16, 18.15, 20.30
Sonntag 14, 16, 18.15 und 20.30

Samstag 16 Uhr
Sonntag 14 Uhr
Jugendvorstellung

UT FILMBÜHNE

Fernruf 889

Freitag - Montag
täglich 18.15 und 20.30 Uhr
Ein Großfilm!



Rauschgiftschmuggel, raffinierte Täuschungsmanöver einer Schmugglerbande, Entdeckungs- und Verfolgungsszenen zu Wasser und zu Lande, große Ausstattungsbilder in südlichen Ländern, mitreißende Zigeunermusik, bezaubernder Gesang Luis Marianos, dazu der beliebte frühere Ufa-Star **KATHE VON NAGY**

Sonntag 3 Vorstellungen: 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr

Nur Samstag im Vorprogramm 18.15 u. 21.15

Die Mode-Palette zeigt Ihnen eine entzückende, von Mitgliedern des Stadttheater Jnanu u. Schaf- umrahmte

Mode-Revue LANGENER FIRMEN

Kein Preisausschlag — volles Abendprogramm!

Besuchen Sie bitte nach Möglichkeit die 18.15 Vorstellung! Beachten Sie den Karten-Vorverkauf Samstag 11 Uhr

Lichtburg

Wochentags 18.30 und 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 18.00, 18.30, 20.30 Uhr

Freitag - Montag

Ein herzhaftes Lustspiel mit einer großartigen Besetzung!

Gustav Fröhlich, Wille Markus, Heldemarie Hartheyer, Gretl Schürg, Rudolf Platte, Albert Florath



Zwei Stunden gute Unterhaltung, herrliche Laune. Drei Frauen streiten sich um einen Mann. Ein Jungeselle wird zur Ehe bekehrt.

Ein heiterer Film der neuen deutschen Film-Union

Samstag u. Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

Volkshochschule Langen

Die kunsthistorische Fahrt nach Seligenstadt
welche für morgen Samstag vorgesehen war, muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.
Neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MOBELHAUS
A. Steyer & Sohn
GEB. 1912
FRANKFURT - M.
GRÜNBURG WEG 34

Einladung zu einem hochinteressanten und volkstümlichen Vortrag mit Lichtbildern

von Dr. Schnabel über das Thema: Sind alte Leiden heilbar?

am Montag, 11. Sept. 1950, 20 Uhr, im Saale Frankfurter Hof, Langen, Lutherplatz 2

Über 30 Jahre alte Personen, die gesund bleiben oder gesund werden wollen, dürfen diesen einmaligen Vortrag nicht veräumen. Machen Sie sich eine Stunde an diesem Tage frei und bringen Sie einige Bekannte mit!

verzeihen Sie nicht! Gicht, Ischias, Muskelheuma, Hexenschuss, Nervenschwäche, Schlaganfällen, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Altersschwäche, Ohrenausen, Arterienverkalkung, Schwindel, fäule nervösen Herzeiden, Nervenentzündungen, Muskelerkrankungen, eh. On. Gelenkerkrankungen, Wechseljahrsbeschwerden

denn ... die galvanischen Feinstrom-Kuren — System Wohlmuth — haben seit 50 Jahren bereits unzähligen Menschen geholfen!

In 261 Ländern ist die WOHLMUTH-Heilmethode bekannt und bewährt, 1,5 Millionen Menschen sind allein in Deutschland begeistert Anhänger. Lassen Sie sich durch den WOHLMUTH-Dienst kostenlos beraten und aufklären!

Kommen Sie am Montag abend zum Vortrag!

Eintritt frei

Wohlmuth-Dienst H. Rudolph, Frankfurt-Höchst, Höchster Markt 6, Telefon 16583

Verputzer und Rapipter

für größere Arbeit in Frankfurt bei Höchstlohn gesucht
Ph. Otto Hörle
Feldbergstr. 14 - Ruf 192

BEAUF OTTO REINMÜLLER

FRANKFURT - M.
WILHELMSTR. 18
Tel. 7518

Burg-Café / Dreieichenhain

Sonntag, den 9. September 1950 ab 20 Uhr
Großer Tanz
mit der beliebten Kapelle MD.
Eintritt DM 1.-
Es ladet freundlichst ein: H. FREY

Unser Angebot der Woche:

Für kühle Tage

Flottes Damenkleid
mit weißer Piquegarnitur grün, braun, kar, in den Größen 40-46 besonders preiswert **27⁵⁰**

Modehaus CHIC
LANGEN, Wallstraße 24

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 9. Sept., 20 Uhr: Wochenschluß-

sandacht 1. Gemeindehaus (Pfr. Leuber)

Sonntag, den 10. Sept.: 14. n. Trinitatis

9 Uhr Gottesd. i. d. Kirche (Miss. König)

9.45 Uhr Gottesd. i. d. Kirche (Miss. König)

11 Uhr Kindergottesdienst i. d. Kirche

11.45 Uhr Kindergottesdienst i. d. Kirche

Montag, 11. Sept., 20 Uhr: Jugendbibelstunde

Dienstag, 12. Sept., 20 Uhr: G.-Ad.-Frauenwerk

Evangelische Stadt-Mission

Sonntag, 17 u. Dienstag 20 u. Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 10. 9.—16. 9. 50

Sonntag, 10. 9. 50: 15. Sonntag nach Pfingsten

7.00—7.50 Uhr Beichtgelegenheit

8.00 Uhr Hochamt mit Predigt

9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt

10.30 Uhr Spätmesse mit Predigt von Pater

Prof. Dr. Hollosch, Früher Iglau

20.00 Uhr Andacht

An den Werktagen:

Montag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 20.00 Uhr: Amt

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe

Donnerstag, 7.30 Uhr: Amt

Freitag, 6.30 Uhr: hl. Messe

Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 8

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,

Mittwoch ab 18 Uhr

Gemeinde Egelbach, Wiesenstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Donnerstag Abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evangel. Freikirche)

Reinlynnstr. (Saal Nr. 14)

Jeden Freitag um 20 Uhr Abendgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag

Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

10. Sept. / Dr. Kober, Tel. 797

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:

Morgen, Samstag nachm. von 2—4 Uhr

LANGENER ZEITUNG

Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darm-

städter Straße 24, Fernruf 493. Verantwortlich für den

Inhalt: Friedrich Schödlach, Langen, Inseraten-An-

RICHTERTEE — zur Schlankheit unentbehrlich

NATURLICH WIRKSAM, DAHER UNGEFÄHRLICH — AUCH ALS DIET-DRAGEE

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzer schwerer Krankheit meinen lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Herrn Heinrich Schmidt

im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer:

Käthi Schmidt, geb. Hofmann

Werner Heinen u. Frau Liesel,

geb. Schmidt u. Kind Brigitte

und alle Angehörigen

Langen, Bahnstraße 116, den 7. September 1950

Die Beerdigung findet am Samstag, 9. September 1950, um 15 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Sport NACHRICHTEN

Langens Fußballer auf Reisen

Spu.K. Eberstadt — VfR Langen
Das zweite Spiel des VfR gegen Eberstadt ist das erste auswärtige Treffen in der Verbandsspiele der Bezirksliga. Es hat nach allem den Anschein, daß die Platzbesitzer nicht die Stärke aufweisen, wie Viktoria über dem letzten Sonntag. Wohl ist Eberstadt nicht zu unterschätzen, aber der VfR-Mannschaft liegt im allgemeinen der Bergstraße Luft, so daß der Mannschaft Sonntag ein Unentschieden gelingen könnte. Die Platzbesitzer kämpften in ihren beiden ersten Spielen gegen Pfungstadt 2:2 und am letzten Sonntag in Groß-Rohrheim 0:0. Die Langener haben am letzten Sonntag gegen Viktoria einen Nachschub an Überburch sehr überzeugend gespielt. Wenn auch das Spiel den flachen Paß vermied (Dr. Knapp als neuer Trainer wird dies der Mannschaft schon noch beibringen), so wurde doch mit dem VfR-Mannschaft liegt es nun, die Mannschaft nach Eberstadt recht zahlreich zu begleiten. Der Verein hat den Fahrpreis auf 1,50 Mark festgelegt. Die Abfahrtszeit für Zuschauer ist mit der 2. Mannschaft nur 11.30 Uhr ab Lutherplatz. Es muß pünktlich abgefahren werden, da der Omnibus sofort wieder zurück muß auf den ungunstigen liegen im „Frankfurter Hof“ auf

Großkampf auf den Brühlwiesen

Am Kerksonntag steht in Egselsbach am dritten Spieltag der Bezirksklasse Darmstadt die Begegnung zwischen der Sportgemeinschaft Egselsbach und dem alten Rivalen Rot-Weiß Waldorf im Vordergrund der Ereignisse. Schon immer haben sich beide Mannschaften in der Verbandsspiel-Saison harte Kämpfe geliefert und da sich diesmal zwei Sieger des Vorrundenspieles gegenüberstehen, muß mit einem „Fuball“, „Großkampf“ gerechnet werden. Die Gäste aus Waldorf, die mit ihrer stärksten Besetzung in Egselsbach antreten, werden nicht unversucht lassen, bei dieser Auseinandersetzung zu einem Erfolg zu kommen um ihr Punktekonto zu verbessern, denn mit 2 Minuspunkten aus zwei Spielen ist ihr Auftakt nicht gerade verheißungsvoll. Die Egselsbacher dagegen werden nach den letzten Leistungen in Mainz weiter mit ihrem ganzen Können und mit ihrem Einsatz kämpfen, um ihre Tabellenführung zu wahren. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß ihr Trainer Schmidt eine Mannschaft in folgender Besetzung diesen Kampf bestreiten wird: Kappes, Antnes, Hüh, Müller W., Seidel, Barth, Bernand, Gaudmann, Halder, Antnes Ph., Jungermann, Vinson.

Der Besuch des Spieles dürfte sich auch diesmal wieder lohnen und da mit Massenbesuch zu rechnen ist, hoffen wir, daß bei allen Fußballfreunden die Kerwestimmung dahingehend gesteigert wird, daß Sieg und Niederlage in Egselsbach bleiben. Spielbeginn 15 Uhr.

Vorspiel: 13.30 Uhr. Reservens: Egselsbach — Rot-Weiß Waldorf.

Jugend-Fußball:

Auch die Jugend steht ihre Punktspiele fort und zwar fährt die A-Jgd. am Sonntagvormittag nach Griesheim bei Darmstadt und spielt gegen die gleiche der TSG Griesheim um 10 Uhr. Die B-Jugend empfängt um 9 Uhr auf den Brühlwiesen die der SG Arheilgen.



Copyright by Münchener Roman-Verlag, München-Pasing.

Fortsetzung

Nachdruck verboten

„Laut!“ sagte Georg. Der Matrose lief, sie hasteten beide durch das Gewühl ... rzer, brauner und gelber Gesichter, phantastische Gestalten, stolpern, stieben, wurden beschimpft, weiter, weiter. Eine Ecke, eine neue, schmale Gasse, das gleiche Gewühl. Jemand wollte Tom ein Bein stellen. Das Matrosen Faust traf ihn unter den Knie.

Dann kam eine breitere Straße — und dort, das große Gebäude, das mußte schon das Rathaus sein. Sie konnten sich wieder orientieren. Noch ein paar Straßen, da lag schon der „Vieux Port“. Sie liefen auf dem Inn.

„Das hätte ebenogut schon gehen können“, sagte Georg lachend. „Siehst du nun, du Unglücksrabe, wohin du mit deiner blinden Verliebtheit gelangst ...?“
Tom ließ den Kopf hängen und trotzte neben Georg her.
„Ich bin ein Esel“, murmelte er zerknirscht. „Und doch, sie tut mir leid.“
„Arlotte? Sie tut dir leid? Sie verriet uns, sie hätte uns umbringen lassen!“
„Wer weiß ... sie hatte Angst vor dem Mullahen, man sah es deutlich.“
„Du bist ein gutmütiges Schaf, Tom. Entschuldige schon, ihr Verrat ging doch voraufl! Begehrst du das nicht?“

„Ne ja.“ Tom hob hilflos die Arme und ließ sie wieder fallen.

Die drei in dem Raum sahen sich noch einen Augenblick starr an. Dann bückte sich Arlette nach einem Papier, das vorhin heruntergefallen war. Sie hob es auf und legte es auf den Tisch. Es war eine Seekarte. Mit triumphierendem Lächeln legte das Mädchen einen Finger auf eine rot angestrichene Stelle. Ihre Zähne blitzten. Sie sagte verführerisch, auf die Markierung der Karte deutend:
„Dort ist es, meine Herren!“

13. Kapitel

„Eintreffen morgen. Herzlichst Georg!“ In feierhaft ätternen Händen hielt Hortense das Telegramm. Gottlob! Er kam! In der Nacht zuvor hatte ein schlimmer Traum sie eingelegt. Georg und sie saßen jeder auf einem hohen, spitzen Felsen, immer in Gefahr, abzuwürgen, und eine schwarze Kluft trennte sie. Eine Stimme aber verlangte von ihr, sie solle hinabsteigen. In Schweiß gebadet erwachte sie und dachte mit Schrecken, daß Georg in dem gefährlichen Marseille nach einem Matrosen suchte. Am Morgen kam dann das Telegramm.

Es kam mit der gewöhnlichen Post auch noch ein Brief. Hortense betrachtete, wie sie den Umschlag öffnete, stannend die Idee. Schrift, bei der nur die Anfangsbuchstaben unverhältnismäßig groß waren. „Ein eiliger Mensch“, stellte sie fest. Dann las sie: „Sehr geehrtes gnädiges Fräulein, meine Nacht ist soeben, unverhofft früh, in Hamburg eingetroffen. Darf ich Sie zu einer Begegnung einladen? Es wäre mir eine große Freude, Ihr erwarta Ihren telefonischen Bescheid heute nachmittags zwischen zwei und drei Uhr. Ihr wie stets ergebener Reulin.“

unterstützt von einem äußerst stimmungsfähigen Publikum, auch mehr. Trotzdem konnte Langen auch den letzten Verzweiflungsansturm der Odenwälder überstehen und zwei wertvolle Punkte mit nach Hause nehmen.

Die Jugend der SSG spielte gegen die spielstarken Darmstädter Jungen 5:5 und werden in der nächsten Zeit zu beweisen haben, daß sie auch weiterhin ihre Form halten können. Am Sonntag wird die SSG Seehelm in Langen als Gast haben, das gegen die als sehr spielstark bekannten Mörfelder ein beachtliches Ergebnis erzielt. Da am Sonntag aber wieder Lohr und Leonhardt mit von der Partie sein werden, hoffen wir, daß die jungen Langener weitere zwei Punkte buchen können. Die Jugend spielt am Vormittag in Egselsbach und wird dort wohl das schwerste Spiel ihrer Runde auszutragen haben.

Spielbeginn der aktiven Mannschaften 13.45 um 6 Uhr.
Die Mannschaften: 1. Maul; Lohr, Wiederhold; Leonhardt, Regenauer, Brehm; Hüch, Jähner, Heim, Schlapp, Görner E.; Senneberger, Beyer, Götter, Geyer, Schäfer, Göbel, Höflich, Werkmann, Wiederhold Ph., Sallwey, Lorenz. KB.

Handball des TSV 1862
Turnverein 1862 1. — Weiterstadt 1. 16:4 (6:1) 2. 1862 2. — Weiterstadt 2. 13:5
T.V. Jgd. — TSV Pfungstadt Jgd. 9:12 (5:3)
Am zweiten Verbandsspiel-Sonntag standen sämtliche Mannschaften am Vormittag im Kampf. Den Reigen eröffnete am Vormittag die Jugend in Pfungstadt und verlor 9:12. Im großen und ganzen wurde eine ansprechende Leistung gezeigt. Bei Halbzeit stand das Spiel zugunsten der Gäste. Die Gäste hatten die große Spielerfahrung war nicht aufzukommen.

Die zweite Mannschaft hatte in Weiterstadt keinen allzustarke Gegner. Die Mannschaft ist inzwischen wesentlich stärker geworden und hatte stets mehr vom Spiel, was sich auch im Ergebnis 13:5 für Langen ausdrückte.

Die erste Mannschaft spielte ebenfalls gegen Weiterstadt u. verbuchte wiederum 2 Punkte. In den ersten zehn Minuten war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Es war jedoch unverkennbar, daß Langen reifer spielte. Weiterstadt spielte bis vor das Tor recht anprechend, es fehlte jedoch an Torschützen. Ganz anders die Turnvereins-Stürmer. Alle haben gutes Wurfvermögen und die Tore waren immer unausschließbar, wenn durch weitausschlagendes Spiel für Luft gesorgt war. Beim Tor von 30 ordnete Weiterstadt das Spiel. Mit 6:1 wurden die Seiten gewechselt. Nach dem 7:1 bucht Weiterstadt sein zweites Tor um dann erleben zu müssen, daß die Langener mit weiteren 6 Toren aufkamen. Weiterstadt konnte mit dem Sieg zufrieden sein. Das Schlussergebnis 18:4 für Langen ist dem Spielverlauf entsprechend in Ordnung. Weiterstadt war bis zum Spielende ein tapferer Verlierer.

Mit Groß-Gerau der nächste Gegner

Mit zwei Mannschaften ist am kommenden Sonntag der Groß-Gerau Gast in Langen. Die 1. Mannschaft wird eine Elf vor haben, die stärker einzuschätzen ist als Weiterstadt. Doch dürfte auch hier ein Sieg zu erwarten sein, denn die Turnvereins-Spieler sind auf dem Turm reif und solid. Erfreulich ist, daß sich auch wieder Zuschauer beim Handball einfänden und die Spiele des Turnvereins können für die Freunde des Rasensports eine Freude sein.

Faustball

Tv. 1862 Langen — Tv. Naumheim
Tide. Spendlungen
Mit je zwei Mannschaften treffen sich kommenden Sonntag die beiden Vereine. Die Zeit der Sommerspiele geht ihrem Ende entgegen, doch sollen noch einmal die Kräfte gemessen werden. Die Turnvereinsler wachsen immer mehr in das Spiel hinein und werden im kommenden Jahr als ernst zu nehmender Gegner in die Verbandsspiele eingreifen. In mehreren Spielen werden am Sonntagvormittag auf zwei Feldern alle Langener Faustballspieler(innen) Gelegenheit zum Spiel haben.

Herren: SSG Langen 1.—SG Wixhausen 2. 8:1 Damen: SG Langen 1.—SG Wixhausen 1. 1:8 Jugend: SSG Griesheim 1.—SSG Langen 1. 4:5

Gleich am ersten Spieltag der Tischtennis-Verbandsspiele des Kreises Darmstadt sorgten die Langener Mannschaften für dicke Sesseltöne. Sie schlugen die favorisierte Herrenmannschaft Wixhausens mit 1:8. Die gesamte Mannschaft, besonders aber Albert, zeigte sich gegen die vorausgegangenen Freundschaftsspiele stark verbessert.
Die Langener Damen hingegen, denen man mehr Chancen eingeräumt hatte als den Herren, konnten ihr „Lampenfieber“ nicht ablegen und zeigten das bisher schwächste Spiel. Selbst Etl. Wanek ließ sich von der allgemeinen Nervosität anstecken und gewann erst im 5. Satz den Ehrenpunkt für Langen.

Die vielversprechende Jugend der SSG beichtete auch im zweiten Verbandsspiel Griesheim gegen die dortige altersmäßig und körperlich weit überlegene Jugend mit 5:4 die Oberhand. Hervorzuheben ist die Leistung des Doppel-Schwing-Sallwey, das nach einem Rückstand von 10:18 im entscheidenden Satz noch den siegreichsten Punkt für Langen holte. Die übrigen Punkte wurden in den Einzeln von Schring, Keim, Sallwey und Krumm geholt.

SG Egselsbach 1. — SV 98 Darmstadt 3. 3:6 SG Egselsbach 2. — SV 98 Darmstadt 4. 3:4 Damen SG Egselsbach—SV 98 Darmstadt 2. 8:1

Im ersten Spiel der diesjährigen Verbandsspiele mußte die 1. Herrenmannschaft von Egselsbach dem Gast beide Punkte überlassen.

Sport und Sängerkommunität 1862

Erfolge beim Frankenstein-Bergfest
Mit dem Bergturnfest auf dem Frankenstein hat der Turnkreis Darmstadt seine diesjährige Saison in der Leichtathletik beendet. Die SSG konnte dabei mit 24 Teilnehmern und vier Vorläufern dabei sehr gute Leistungen, zumal bei einem Bergfest keine ausgebauten Laufbahnen oder Sprunggruben vorhanden sind, erbringen. Die SSG hatte dabei vier Teilnehmer, die in der Wettbewerbsklasse B gute Leistungen erzielten. In der Wettbewerbsklasse B konnte Hans Kuhl mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse C mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse D mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse E mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse F mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse G mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse H mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse I mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse J mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse K mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse L mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse M mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse N mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse O mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse P mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse Q mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse R mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse S mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse T mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse U mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse V mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse W mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse X mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse Y mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse Z mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse AZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse BZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse CZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse DZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ED mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ER mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ES mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ET mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse EZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse FZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse GZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse HZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ID mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse II mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse IZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse JZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse KZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse LZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ME mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ML mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse MZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ND mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse NP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse OZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse PZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse QZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse RZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse ST mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse SZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TS mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TU mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TV mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TW mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TX mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse TZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UI mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UJ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UK mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UL mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UM mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UN mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UO mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UP mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UQ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UR mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse US mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UT mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UY mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse UZ mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VA mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VB mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VC mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VD mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VE mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VF mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VG mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VH mit 59 Punkten, in der Wettbewerbsklasse VI mit 59 Punkten, in der

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn. Einzelnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Freimachung nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehend. Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 75 Dienstag, den 19. September 1950 Jahrgang 2/51

Das Land ohne Arme

Deutschland und die Verteidigung Europas
Die Konferenz der Außenminister in New York wird nach ihrer Wiederaufnahme zu Beginn dieser Woche auch die Frage eines Belags der Bundesrepublik zum nordatlantischen Verteidigungsprogramm. Vorangegangene war eine zweitägige Konferenz des Atlantikrates, in der eine Teilnahme von Truppenkontingenten der deutschen Bundesrepublik grundsätzlich befürwortet worden sei. Dabei haben, Pressmeldungen zufolge, England und Frankreich als Voraussetzung für die Einsichtnahme deutscher Streitkräfte, das Auftragsprogramm der anderen Mächte in keiner Weise beeinträchtigt. Nach der Meinung des französischen Außenministers sollen Deutsche lediglich als Funker und Fahrer, als Etappen-Einheiten verwendet werden.

Bemerkenswert für den Stimmungswandel in Frankreich ist eine Äußerung der linksgerichteten Pariser Zeitung „Combat“, die sich dafür einsetzt, daß in dieser Zeit des „kalten Krieges“ man fünfzig Millionen Menschen nicht ohne Arme lassen könne. Die Einheit Europas sei eine Voraussetzung und ein unentbehrlicher Rahmen für jede Verteidigung.

Auch der Parteivorstand der deutschen Sozialdemokraten hat sich in Stuttgart mit der deutschen Sicherheit befaßt. Dazu sagte Dr. Schumacher:

„Die deutsche Sozialdemokratie ist erst dann bereit, einer militärischen Beteiligung der deutschen Bundesrepublik am europäischen Verteidigungssystem zuzustimmen, wenn sich die Westmächte nicht ohne Arme in Westdeutschland etablieren, daß im Falle einer sowjetischen Aggression ein transatlantischer Dinkirchen unmöglich ist und die erste Schlacht östlich des alten Reichsgebietes gewonnen werden kann.“

Aus den im Anschluß an Schumachers Rede angenommenen Richtsätzen heißt es u.a.: Es gibt nur einen Fall, in dem die Sozialdemokratie zu einem militärischen Beitrag für eine notwendig werdende Verteidigung Ja sagen kann: Die unlösbare Verbindung des Schicksals der westlichen Demokratie mit dem deutschen Schicksal. Eine Aufrüstung Deutschlands kann nicht ohne eine entscheidende deutsche Mitwirkung als gleichberechtigter Partner eines internationalen Vertrages erfolgen.

Besucher aus 27 Staaten

Frankfurter Herbstmesse eröffnet — Minister Erhard zur Frage Lohn und Preis
An 55 000 Interessenten besuchten bereits am Sonntag, ihrem Eröffnungstage, die Frankfurter Herbstmesse; darunter waren 5546 Ausländer aus 27 Staaten. Besonders lebhaft war die Nachfrage nach Textilien.

Der stellvertretende amerikanische Oberkommissar Buttenwieser hob in seinen Begrüßungsansprache hervor, welche großen Anteil die wirtschaftliche, technische und finanzielle Hilfe durch das europäische Wiederaufbauprogramm geleistet worden ist. Er sagte dies, weil er im deutschen Volk die Lehre von der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit wachhalten wollte. Gegenseitiges Vertrauen sichere eine gerechtere Verteilung des Nutzens am Sozialprodukt, politisch sei das Ergebnis ein glücklicheres Volk. Damit werde eine Sicherung gegen unzuständige Bestrebungen geschaffen, mögen sie nun von rechts oder links kommen.

Wirtschaftsminister Erhard ging auf die entscheidende Rolle des Außenhandels ein, der sich in der letzten Zeit günstig entwickelt habe. Im August exportierte der Bund Güter im Werte von 180 Millionen Dollar. Hinsichtlich der Erhöhung der Weltmarktpreise bemerkte Erhard, eine ähnliche Entwicklung anlässlich der Abwertungen im Herbst 1949 habe man abgefangen; auch dieses Mal werde es „so kommen“, und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft werde unter allen Umständen aufrechterhalten. Forderungen auf Kreditausweitung, Vollbeschäftigung usw. seien heute fehl am Platz. Die Bundesregierung wolle die Güter nicht aus der Hand geben.

In einer über Radio Frankfurt am Samstagabend verbreiteten Ansprache ermahnte der Bundeswirtschaftsminister Arbeiter und Unternehmer, bei der Lösung des Lohn-Preis-Problems Besonnenheit und Verantwortungsbewußtsein zu wahren. Eine Erschütterung des Lohn-Preis-Gefüges müsse den Beginn einer Lohn-Preis-Spirale zur Folge haben und die Wettbewerbsfähigkeit des Bundes beschränken. Die Unternehmer sollten alle Möglichkeiten, die Kosten zu senken, ausnützen. Die Bundesregierung wolle der Preisentwicklung nicht tatenlos zusehen. Man werde selbst von einer weitergehenden Liberalisierung nicht zurückweichen, um den damit verbundenen Preissteigerungen entgegenzuwirken.

Die Uebersicht

Lohnerhöhungen in der Metallindustrie.
Nach fast fünfjährigen Verhandlungen wurde am Samstag in Frankfurt zwischen der Industriegewerkschaft Metall und dem Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen, der vorläufig bis zum 31. Januar 1951 gilt. Es wurde vereinbart, daß nach dem neuen Vertrag die Löhne um 12 und die Gehälter um 10 Prozent erhöht werden. Die Stundenlohn-Erhöhung beträgt somit in den einzelnen Ortsklassen durchschnittlich rund 0,10 DM.

Beschleunigte Auszahlung der Soforthilfe.
Die Soforthilfeämter sind angewiesen worden, Soforthilfeanträge beschleunigt zu erledigen. Die zuletzt für die Hausatmosphäre bereitgestellten 20 Millionen Mark sollen bis November vollständig ausgezahlt werden. Anschließend wird vor allem die Existenzbaufähigkeit berücksichtigt werden.

Post zahlt Überbrückungshilfe.
Die Zahlung von Überbrückungshilfen zur Linderung der Not an verdingte Postbeamte und deren Hinterbliebenen gab das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen bekannt. Die vom 1. April 1950 rückwirkend gewährte Überbrückungshilfe beträgt für Alleinlebende 70 DM und für Verheiratete 100 DM monatlich.

Einsatzreserve der Polizei.
Innenminister Zinnkann teilte am dem hessischen Städtetag in Dillenburg mit, daß Hessen im Einvernehmen mit den großen Städten eine Einsatzreserve der Polizei in Stärke von 1000 aufstellen werde. Nach Auffassung des Ministers könne ein Polizeibeamter nicht Mitglied der KPD sein.

Eine Bereitschaftspolizei von 300 000 Mann.
Hält der bayrische Ministerpräsident Dr. Ehard für möglich. Man dürfe aber die Begriffe Polizei und Wehrmacht nicht miteinander vermengen.

Unveränderte Getreidepreise.
Nach einer Verordnung der Bundesregierung werden die Getreidepreise unverändert bleiben, und zwar für Roggen je nach Preisgebiet zwischen 273,50 und 281,50, für Weizen zwischen 313,50 und 321,50 Mark je Tonne. Zu diesen Preisen tritt bis einschließlich März 1951 ein monatlicher Aufschlag von zwei Mark als Entgelt für die Kosten der Lagerung und für Schwund. Die Preise für ausländisches Brotgetreide weichen nur unbedeutend von den oben genannten ab. Der Preis für ausländisches Futtergetreide soll 260 Mark betragen.

Eine Steuer auf Coca-Cola hat die Bayernpartei beantragt. Damit werden sich nun die Ausschüsse des Bundestages beschäftigen. Im Bundeshaushalt werden übrigens monatlich 15 000 Flaschen dieses Getränks getrunken.

Schulentlassung erst zu Ostern

Die Schule hat keine Möglichkeit, die vierzehnjährigen schon jetzt freizugeben. Eine dringliche Mahnung an die Eltern

Uns wird geschrieben:

Es dürfte durch Veröffentlichungen in der Zeitung und die Mitteilungen der Klassenlehrer in den Schulen hinlänglich bekannt sein, daß die Kinder, die im Herbst dieses Jahres ihr achtjähriges Schulpflicht genügt haben, noch ein halbes Jahr länger, bis Ostern 1951, die Schule besuchen müssen. So bestimmt es der Erlaß des Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 20. 1. 50, der auf einem Beschluß des Gesamtkabinetts fußt.

Der Grund für diese Maßnahme liegt nicht in Schikane oder schulischem Sonderinteresse, sondern in der Lage der Nation. Die Zustände der Krieg- und Nachkriegszeit außerordentliche Bildungslücken bei den Kindern bestehen, die ausgefüllt werden müssen. Es liegt also im wohlverstandenen Interesse der Kinder und Eltern, den Sinn dieser Anordnung zu bejahen, anstatt zu verweigern, sie mit allerlei Winkeln zu versuchen, sie mit allerlei Winkeln zu versuchen, sie mit allerlei Winkeln zu versuchen.

Am gestrigen Montag tagte in Offenbach zum letzten Mal die seitherige Dekanatsynode Offenbach. Danach werden sich die Dekanatsynoden der neu gebildeten Teildekanatsynoden konstituieren und ihre Vorstände wählen.

Volkschor Liederkreis
1830 Langen
Heute, Freitag, den 15. Sept., 20,30 Uhr
Übungsstunde
Im Vereinslokal „Wein- gold“. Es dürfte Ehrenpflicht eines jeden Sängers sein, pünktlich anwesend zu sein.
Der Vorstand

+ Rotes Kreuz
Ortsverein Langen
Dienstag, den 19. Sept., 20,30 Uhr findet im Gasth. „Zum Lämmchen“ unsere Monats-Versammlung statt. Da die Tagesordnung eine wichtige ist, ist dringende Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand

Konkicken- u. Geflügelzuchtverein 1903 Langen
Monatsversammlung September 1950
Unsere Monatsversammlung findet nicht wie angekündigt am 30. 9., sondern bereits am Samstag, den 16. Sept., 1950 abends 20,30 Uhr im „Frankfurter Hof“ (klein. Saal) statt. Wir bitten um zahlreichste Beteiligung. Züchter betriebsmäßig d. Anmeldebogen für d. Geflügelzucht, zahlreich u. pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand

Verein für Rosenspiele 46 Langen
Einberufung!
Jahreshauptversammlung am Freitag, den 29. 9. 1950 im „Frankfurter Hof“.

Anträge zur Versammlung müssen bis zum 22. 9. 1950 in der Geschäftsstelle d. VFR, Wesenstraße 12, eingegangen sein.
Der Vorstand

Spieler - Versammlung im Vereinslokal. Beginn 20,30 Uhr.
Verbands-Spiele: Samstag, den 16. Sept. Schiller I - Erzhausen I Schiller II hier. Schiller II in Messel dort; Abfahrt 14,30 Uhr (Krone).
Sonntag, den 17. Sept. A-Jugd. in Wellerstadt Abfahrt m. Auto 8,30 Uhr (Pausch).
B-Jugd. in Messel. Abfahrt 8 Uhr (Krone).
einige Plätze zur Mitfahrt sind noch frei.
I. und II. Mannschaft in Seeheim Abfahrt 11,30 Uhr (Krone).
Melde-schluß zur Mitfahrt heute abends in der Spieler-Versammlung.
Der Spielausschuß Abt.: Tischtennis

Verbands-Spiele am Sonntag, 17. Sept. I. Jgd. geg. Odr-Ramstadt 9,30 Uhr im „Lämmchen“.
I. Damen und I. Herren in Eberstadt. Abfahrt Punkt 8 Uhr vorm. ab Lutherplatz.

Reisetaubenzüchter-Verein Heimkehr Langen
Samstag, den 16. Sept. 20,30 Uhr
wichtige Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal „Zum Lämmchen“.
Der Vorstand

Odenwald-Klub
Langen
Jugendgruppe
Spessartfahrt
Fahrpr. einschl. Übernachtung DM 3,50. Anmeldung bis spätestens 20. 9. an H. Kumpf, Wallstraße 12

Turnverein 1862 Langen
Handball-Abt.
Samstag, 17.00 Uhr Jugend geg. Arheilgen in Langen
Sonntag, Spiele in Langen gegen Tv. Groß-Gerau 13,45 Uhr II. Mannschaft 15,00 Uhr I. Mannschaft Mitglieder u. Freunde d. Rensports: kommt zu den Spielen. Die I. Mannschaft hat die zwei ersten Verbandsspiele überzeugend gewonnen. Das dritte soll auch ein Sieg werden.
Faustball-Abt.
Sonntag von 9 b. 12 Uhr Spiele in Langen gegen Tv. Naunheim und Tgd. Alle Spieler(innen) werden gebet, zu erscheinen. Es wird auf zwei Feldern gespielt.

Starker Druckkarren
mit 2 Räder, 35 cm Durchmesser zu verkaufen. Nördl. Ringstraße 71

Schuhmacher-Nähmaschine
und Walze sowie Herren-Fahrrad zu verkaufen. Fahrg. 18

Städtische Bühnen Frankfurt a. Main
GASTSPIEL IM LI-LI IN LANGEN
Donnerstag, den 21. Sept., 19,30 Uhr
I. Abonnements-Vorstellung

Figaros Hochzeit
Komische Oper in 4 Akten von Lorenzo da Ponte
Musik von W. A. Mozart
Musikal. Leitung: Dr. W. Bitter — Inszenierung: H. Strohbach
Bühnenbild: D. Hartmann — Chöre: K. Klaus
Mitwirkende:
die Damen Bernhardt, Faith, Feick, Jaeger, Kopp, Ludwig, Rosenkranz, die Herren Ambrosius, Ebert, Sanders Schier, Schwebes, Seidenspinner, Wittzschek.

Eintrittspreise von 1,10 — 5,10 DM. Kartenvorverkauf ab sofort bei Willi Christ, Frankfurter Straße 2, Langen. Bücherecke A. Hinkelmann, Lutherplatz, H. Ebling, „Lindenfels“, Bahnstraße.

Zur Beachtung: Die Abonnenten werden gebeten, ab sofort ihren Abonnementsausweis für die Spielzeit 1950/51 gegen Zahlung der I. Rate in der Vorverkaufsstelle W. Christ abzuholen. Es werden noch Anmeldungen für die neue Spielzeit entgegengenommen.

Morgen Samstag, den 16. Sept. 1950, um 20 Uhr spricht im Saalbau „Lämmchen“ Bundestagsabgeordneter des Kr. Offenbach

Dr. Harald Koch
über: Die Arbeit im Bundestag in Bonn
Hier Bundesregierung — Hier Opposition

Was kommt nun?
Freie ungestörte und vollkommen sachliche Aussprache. — Freunde und Gegner der Bonner Politik sind herzlich eingeladen
Eintritt frei

Sozialdemokratische Partei Langen

Ihre Vermählung geben bekannt
Hans Herth
Monika Herth
geb. Barth
Langen, Lerchgasse 34, den 16. Sept. 1950
11 Uhr in der Evang. Kirche zu Langen

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Werner
Elly Werner
geb. Storck
Langen, Flachsbachstr. 20
Kirchl. Trauung: Samstag, 16. Sept. 1950
14,15 Uhr in der Evang. Kirche zu Langen

Ihre Vermählung geben bekannt
Willi Lotz
Marie Lotz
geb. Kaulmann
Langen, 16. Sept. 1950
Kirchliche Trauung: Samstag, 16. 9., 15 Uhr, in der evgl. Kirche Wixhausen.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen
Anni Lenkner
Karl Götz
Langen, Karlstraße 12, Erzhausen, Hauptstraße 63, den 16. September 1950.

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer Verlobung sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
Cläre Herth
Martin Sallwey

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir herzlichst auch im Namen der Eltern
Helmut Avenmarc und Frau
Langen, im September 1950

Für die herzlichen Glückwünsche und zahlreichen Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen wir innigen Dank
Franz Köhler u. Frau Margarete
geb. Schmalz
Langen, Götzenhain, September 1950
Leukertsweg 60

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir Allen recht herzlich
Kurt Plescher u. Frau Margarete
geb. Schäfer
Langen, Götzenhain, September 1950
Leukertsweg 60

Herzlichen Dank
all denen, die uns zu unserer Silberhochzeit m. Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Hans Baumann u. Frau
Lotte geb. Witzel
Langen, September 1950
Meinstraße 19

1890/91er
Schulkameradinnen und -Kameraden sowie Altkameradinnen u. -Kameraden, die 1905 der Schule entlassen wurden, werden zu einer Besprechung zwecks 60-Jahrfest auf morgen, Samstag, 16. Sept., 20,30 Uhr in den Haferkasten eingeladen.

Perfekte Buchhalterin
(Tayloriz)
mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. Nr. 775.

Perfekte Buchhalterin
halbtätig oder stündlich gesucht
Offerte unter Nr. 771

Tüchtige Maurer u. Hilfsarbeiter
für sofort gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die selbstständig arbeiten können.
Heinrich Werner I.
Bauunternehmer - Wernerplatz 5

Gesucht wird zum baldigen Eintritt
Stenotypistin
Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Abt. Verkauf der
NASSOVIA
MASCHINENFABRIK HANNS FICKERT
in Langen

Fahrrad-Anh.
zu kaufen gesucht.
Kolb, Taunusstr. 10

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und ganz besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Lauber beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Herrn Heinrich Schmidt
sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Käthi Schmidt
Langen, September 1950, Bahnstr. 116

1 1/2 Zimmer
1 1/2 Zimmer event. als Küche benutzt, Bahnstation, mit Heizung geg. Kostenzuschuß V. DM 1500.—
baldigst zu vermieten. Off. Nr. 782

Beamter, alleinstehend, sucht für sofort
leeres Zimmer
möglichst mit Nebenraum. Off. u. Nr. 777 an die Gesch.

5.500 DM
als Hypothek auf Neubau abzugeben. Off. u. Nr. 772 a. d. Gesch.

Nettes Zimmer
mit voller Pension an Herrn abzugeben. Off. u. Nr. 779

Möbl. Zimmer
jedoch nur mit voller Pension an berufstät. Herrn oder Dame zu vermieten. „Rheinischer Hol“
Bahnstraße 14

WOHNUNGS-TAUSCH
Biete in Katalstein besonders schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad u. Dampfbelzug, großen Balkon la heist. Lage. Suche ähnliche in Langen. Angebote an Realgymnasium Langen. (Röhrig)

1 1/2 ZIMMER u. KÜCHE
sucht Mutter mit berufstät. Tochter, Bahnstation, nahe bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Jedoch u. Off. Nr. 786

Leeres Zimmer
von berufstätiger Dame gesucht. Off. u. Nr. 787

Bauplatz
3 Minuten vom Bahnhof, reicher Obstbestand, ca. 4 1/2 Ar DM 2500.— zu verkaufen. Zuschriften u. Nr. 789

Lehrstelle
für 14-jährigen Jungen in leicht. Handwerkerberuf mit Kost u. Logis. Off. 791

Junges Mädel
mit gut. Schulkenntnissen sucht Stelle als Verkaufs- od. Bürohilfe. (Nicht mehr berufsschulpflichtig.) Angebote unter Nr. 790

Für Drogerie
Lehrmädchen
gesucht. Offerte unter Nr. 785

Danksagung
Für die Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzpenden anlässlich des Heimgangs meines lieben Entschlafenen
Herrn Friedrich Günther
dankt
Henry Günther
nebst Angehörigen
Langen, im September 1950

24 000 Arbeitslose weniger
Nach einer Mitteilung des Bundesarbeitsministeriums ist in der ersten Septemberhälfte die Arbeitslosenzahl um weitere 23 985 zurückgegangen. Das Bundesgebiet zählt z. Zt. noch 1 317 221 Arbeitslose. Der Rückgang erstreckt sich hauptsächlich auf Männer.

England verlängert die Dienstzeit von achtzehn Monaten auf zwei Jahre, so hat das britische Unterhaus beschlossen.

»Ergeben oder sterben«

McArthur fordert die Nordkoreaner zur Übergabe auf

Durch kühne Landungsmanöver hinter den Kampffronten hat sich die Lage in Korea grundlegend geändert. Die Streitkräfte der Vereinten Nationen rissen die Offensive an sich.

Während Vorausabteilungen der amerikanischen Marine-Infanterie unter Ausnutzung des Landungs Erfolges rasch in Richtung Seoul vorstießen und den wichtigen Flughafen Kimpo, 18 Kilometer von Seoul entfernt, in ihren Besitz bringen konnten, sind amerikanische Einheiten aus ihren Stellungen bei Taegu vorgedrückt und haben die Kommunisten an verschiedenen Stellen bis zu sechs Kilometern zurückgeschlagen. Frontberichte und Radio-Pausen sprechen bereits von ersten Kämpfen in den Vorstädten von Seoul, doch wird diese Darstellung von der Heeres-

Wird England neu wählen

Ein Mißtrauensantrag Churchills

Der britische Premierminister Attlee hat bekanntgegeben, daß seine Regierung, die schon vom vorigen Parlament beschlossene, bisher aber zurückgestellte Sozialisierung der Eisen- und Stahlindustrie nun verwirklichen werden. Daraufhin hat Churchill, der Führer der konservativen Opposition, ein Tadelsvotum gegen die Regierung eingebracht. Da die Arbeiterpartei nur eine sehr geringe Mehrheit besitzt, ist es durchaus möglich, daß Churchills Antrag angenommen und Attlee dadurch gestürzt wird. Das würde Neuwahlen bedeuten, die bereits im Oktober stattfinden sollen. Daß England sich wieder innenpolitischen Fragen zuwendet, wird als Zeichen für eine Entspannung der weltpolitischen Lage gewertet.

»Ergeben oder sterben«

McArthur fordert die Nordkoreaner zur Übergabe auf

Durch kühne Landungsmanöver hinter den Kampffronten hat sich die Lage in Korea grundlegend geändert. Die Streitkräfte der Vereinten Nationen rissen die Offensive an sich.

Während Vorausabteilungen der amerikanischen Marine-Infanterie unter Ausnutzung des Landungs Erfolges rasch in Richtung Seoul vorstießen und den wichtigen Flughafen Kimpo, 18 Kilometer von Seoul entfernt, in ihren Besitz bringen konnten, sind amerikanische Einheiten aus ihren Stellungen bei Taegu vorgedrückt und haben die Kommunisten an verschiedenen Stellen bis zu sechs Kilometern zurückgeschlagen. Frontberichte und Radio-Pausen sprechen bereits von ersten Kämpfen in den Vorstädten von Seoul, doch wird diese Darstellung von der Heeres-

Schulentlassung erst zu Ostern

Die Schule hat keine Möglichkeit, die vierzehnjährigen schon jetzt freizugeben. Eine dringliche Mahnung an die Eltern

Uns wird geschrieben:

Es dürfte durch Veröffentlichungen in der Zeitung und die Mitteilungen der Klassenlehrer in den Schulen hinlänglich bekannt sein, daß die Kinder, die im Herbst dieses Jahres ihr achtjähriges Schulpflicht genügt haben, noch ein halbes Jahr länger, bis Ostern 1951, die Schule besuchen müssen. So bestimmt es der Erlaß des Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 20. 1. 50, der auf einem Beschluß des Gesamtkabinetts fußt.

Der Grund für diese Maßnahme liegt nicht in Schikane oder schulischem Sonderinteresse, sondern in der Lage der Nation. Die Zustände der Krieg- und Nachkriegszeit außerordentliche Bildungslücken bei den Kindern bestehen, die ausgefüllt werden müssen. Es liegt also im wohlverstandenen Interesse der Kinder und Eltern, den Sinn dieser Anordnung zu bejahen, anstatt zu verweigern, sie mit allerlei Winkeln zu versuchen, sie mit allerlei Winkeln zu versuchen.



Langen, den 19. September 1950

Wir gratulieren nachträglich Frau Schwarz, geb. Bärenz, zu ihrem 78. Geburtstag, den sie am 15. Sept. begehen konnte. Nach dem Tode ihres Mannes zog sie vor wenigen Jahren zu ihrer in Darmstadt lebenden Tochter. Sie läßt sich aber durch die „Langener Zeitung“ auch dort über alle Vorgänge in ihrer alten Heimat unterrichten. Unsere Glückwünsche sprechen wir für den 20. September aus an Frau Marg. März, Wwe., August-Bebel-Str. 12, an diesem Tage wird sie 79 Jahre alt, an Frau Küchler, Fahrstraße 14, die das hohe Alter von 89 Jahren erreicht und Frau Jakob, Kaplanstraße 2, die 83 Jahre alt wird.

Zur Jahrlundfeier des Realgymnasiums wurde als Festzeichen eine Erinnerungsplakette hergestellt, die durch die Schüler zum Preis von 50 Pf. angeboten wird. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Verbundenheit mit der Schule durch den Erwerb des Abzeichens zu bekunden.

Sprechstunden des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die jetzige Zeit erfordert von jedem Arbeitnehmer einen gewissen Kenntnis seiner ihm gesetzlich zustehenden Rechte. Um den zahlreichen Anfragen gerecht zu werden und bestehende Unklarheiten in allen arbeitsrechtlichen Fragen zu beseitigen, ist jetzt das Ortskartell Langen der Gewerkschaften einem berechtigten Wunsche nachgekommen. Ab Mittwoch, dem 20. September sind jetzt vom Kreisarschub des DGB Frankfurt-M. regelmäßige Sprechstunden eingerichtet worden. Die Sprechstunden finden an jedem Mittwoch von 19–20 Uhr im Rathaus, Zimmer 5, statt. Alle Arbeitnehmer werden gebeten, in ihrem eigenen Interesse reichlich Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen.

Fuhrwerksbesitzer, vermeidet Unfälle. In der letzten Zeit wurden durch verkehrswidrige Verhalten wiederholt durch Fuhrwerksbesitzer Unfälle verschuldet. In den wenigsten Fällen wird beim Überqueren einer verkehrsreichen Straße von Wagen abgelenkt. Die Zugtiere traben ohne jegliche Führung in die Fahrbahn hinein. Bis der Wagen, auf dem der Lenker des Transportes sitzt, nachfolgt und dem Fuhrmann ein Überblick in die Straße möglich ist, kann schon das größte Unglück passiert sein. Darum: Herunter vom Wagen und sich selbst überzeugen, daß die Fahrbahn zum Überqueren frei ist. Daß außerdem die Zugtiere am Ziegel gehalten werden, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

Mauer umfahren. Ein hiesiger Lastkraftwagen fuhr mit seinem Fahrzeug am Donnerstag eine kleine Mauer ans Anwesen in der unteren Odenwaldstraße um.

Sinnlos betrunken. Die Polizei griff am Donnerstagabend in der Fahrstraße den aus einer Nachbargemeinde stammenden Josef Sch. in sinnlos betrunkenem Zustand auf. Er wurde in die Polizeizelle zur Ausnüchterung verbracht.

Von der Volkshochschule Langen

Eine Auswahl bester Veranstaltungen
Die Voranmeldungen erforderlich

Die Volkshochschule der Stadt Langen beginnt am 3. Okt. mit einem neuen Semester ihre Winterarbeit. Gestützt auf wertvolle Erfahrungen der beiden letzten Jahre wurde ein Programm zusammengestellt, das eine Auswahl bester Veranstaltungen enthält und auf vielen Wissensgebieten etwas bietet. So wurden diesmal bedeutende Gelehrte und Dozenten für Einzelvorlesungen gewonnen.

Erwähnt seien beispielsweise: Dr. H. Wiedenbrüg: 8 Vorträge „Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Malerei“ von Rembrandt bis zum Impressionismus, Dichter Friedrich Schiller, Heine und Fichte (eigene Werke), Dr. Gabriele Strecker: „Die Stellung der Frau heute“, Ass. Wenzel: „Atlantropa“, Matinee-Freunde Zürich: 2 Farbfilme: „Australien, ein Land der Zukunft“ und „Nordwestafrika von heute“, Dr. habil. W. Kopp: „Eine deutsche Forschungsreise in die Afghanisch-Chinesischen Grenzgebiete“, Gronlandforscher Kurt Herdemerten: „Quer durch den Balkan“ (mit Lichtbildern), Prof. Dr. Wachsmuth: „Kunst und Kultur eines Volkes vor mehr als 5000 Jahren“, Dr. Bernh. Grzimek: „Frankfurter Zoerlebnisse“, mit einem in diesem Sommer gedrehten Film über den Frankfurter Zoo, Prof. W. E. Ankel: „Als Zoologe an der Schwedischen Westküste“, Dr. med. G. Ockel: Glück und Gefahren des Lebens, was und in der Ehe“ (zwei Vorträge), Prof. Dr. Schwab: „Behandlung von Geisteskranken einst und jetzt“, Karl Nahrang: „Kennst Du Langen und die Dreieck?“ mit drei Vorträgen usw. Diese Veranstaltungen sind nur eine Auswahl von dem, was der Lehrplan enthält. Selbstverständlich stehen für alle anderen

Unappetitlich, aber notwendig

Untersuchung der Volksschulkinder auf Wurmbefall

Nach dem Zusammenbruch fehlten dem deutschen Volke neben vielen anderen notwendigen Dingen auch die künstlichen Dünger. Man war daher weitgehend auf die Verwendung natürlicher Düngers angewiesen. Die übermäßige Benutzung von frischer Jauche besonders zu Kopfdünger, brachte es mit sich, daß die Wurmpilze (Faden- und Spulwürmer) zeitweilig gefährliche Formen annahm.

Zudem fehlten uns besonders die drastisch wirkenden arzneilichen Gegenmittel wie Chenoposon u. a., mit denen man besonders die schwer vertreibbaren Würmer bekämpfen konnte. Als drittes wurmbegünstigendes Moment kam das Fehlen von guten Kernseifen hinzu, die für einmalige Körperreinigung nötig sind. Waschen der Hände nach jeder Stuhlentleerung gehört nämlich zu einer wirksamen Wurmbekämpfung.

Da auch heute die Wurmpilge noch nicht

überwunden ist, sah sich das Ministerium des Innern veranlaßt, in Verbindung mit der staatl. Gesundheitsbehörde kreisweise in den Schulen die Kinder auf Wurmbefall zu untersuchen. Das soll für Langens Volksschulen in der Zeit vom 17. bis 23. Sept. geschehen. Am Dienstag, den 19. 9. werden sämtlichen Kindern in den Schulen Glasröhrchen mit Metallbüchse verteilt. Sie sind klassenweise etikettiert und sollen dechden mit einem Kotbällchen des betr. Kindes beschriftet werden. Bei dieser etwas unappetitlichen Sache bitten wir die Eltern etwas mitzuhelfen. Jedes Kind bringt dann in seine Klasse dieses Röhrchen am nächsten Tag, also am 20. 9. wieder mit. Zur Unkostendeckung erbittet die Schule pro Röhrchen 10 Pfennige.

Röhrchen und Geld gehen nach Offenbach. Über das Ergebnis der Untersuchung erhält das Elternhaus über die Schule Nachricht.

Mann.

Verkehrsunfall auf der Autobahn. Auf der Autobahn zwischen Aschaffenburg Langen und Darmstadt ereignete sich in der Nacht zum Samstag ein schwerer Verkehrsunfall. Beteiligt waren 2 Personenwagen. Es entstand schwerer Sach- und Personenschaden. Die Wartungssingen der Untergruppe Langen des Kreises Offenbach im Allgemeinen Deutschen Sängerbund wird am 24. September in Spendlingen abgehalten. Man erwartet an 1000 aktive Teilnehmer.

MCL schnitt hervorragend ab. Die Teilnahme des Motorsportclubs Langen an der Bensheimer Herbstfahrt am 17. September 1950 wurde sportlich ein großer Erfolg für ihn und seine Anhänger. Der Club nahm mit 21 Fahrzeugen, 13 Motorrädern und 9 Wagen teil, die bei idealem Wetter auf die Strecke gingen. Der Kurs war sehr schwierig, da die Punkte fast alle nur über die schlechtesten Straßen zu erreichen waren. Die Langener Teilnehmer schlossen über Erwartung gut ab mit 7 goldenen, 8 silbernen, 2 Erinnerungs- und 2 bronzernen Plaketten und 1 Silberbecher. Es erhielten goldene Plaketten Göbel/Preusch, Dütsch/Arndt, Herth/Alber, Birken/Carnier, Dr. Berker/Dr. Ditter und Weiser, Viktor/Alsal, Gustav Knuth, Bobby Todd, Ursula Herking und Madelon Truss.

„Stern von Rio“ (Lichtburg). Dieser Abenteuerfilm zieht die unvergeßliche Tänzerin Nina in ihrer größten Rolle, mit Rumba, Tango und Carrioco-Rhythmen. Die Schicksale eines weltberühmten Edelsteins und die einzigartigen Erlebnisse seiner Besitzer, Brasilianer Diamantenfelder, die Brillantenbörse in Amsterdam, internationales Variété und die Schaulitzte von Abenteuer zwischen Urwald und Luxushotel, die schönen Frauen, Gauner, Snobs und stürmische Liebeserleben.

„Der Vetter aus Dinslaken“ (UT). Meister Kinnecks erfolgreiche Operette im Film! Wer kennt nicht die volkstümlich gewordenen Lieder daraus vom „Armen Wanderer“ und „Gute Nacht, liebes Mädel“. Ein Film, der erfreut und erheitert. Man hört und sieht ihn gern, gerade weil er auf Aufregung und Sensationen verzichtet und das Gemüt anspricht.

gesangvereine rüsten wieder für ihre Konzerte. U. a. steht eine in größerem Rahmen gehaltene Bachfeier durch den Evang. Kirchenchor bevor.

Daß auch die intimere Kunst in kleinerem Rahmen nicht fehlt, dafür wird die Langener Kunst- und Kulturgemeinde Sorge tragen. Auf ihre eifrigen Bemühungen und wertvollen Veranstaltungen sei hier noch einmal besonders hingewiesen. Mit einer Reihe von vokalen und instrumentalen Darbietungen, mit Dichterabenden, Vorträgen aus dem Reiche der Literatur und bildenden Kunst wird die Hauskonzerte wie in öffentlichen Veranstaltungen allen Kunstfreunden wie im vorigen Jahre wieder wahre, hochstehende Kunst nahe bringen. Sie wenden sich von vorne herein an einen engeren Kreis kunstliebender Hörer. Doch sollte dieser Kreis nicht auf eine geringe Zahl von künstlerisch und musikalisch besonders gebildeten Interessenten beschränkt bleiben. Gerade diese an innerem Wert reichen, mehr „stillen“ künstlerischen Veranstaltungen in kleinem Rahmen, in denen ein oder wenige Künstler persönlich engem Kontakt zu uns sprechen, sind uns heute, in unserer lauten, hastenden Welt ein Bedürfnis geworden. Sie vermögen uns besonders zu erheitern und zu beglückendem Erlebnis zu werden. Und dies für jeden, der, auch ohne besondere Fachkenntnisse, zu besitzen, den Eindrücken reiner Kunst aufgeschlossen ist und ein enges Verhältnis zu ihr gewinnen möchte.

Stunden der Beglückung
Was der Winter an wertvollen Veranstaltungen bringen wird
Langens Kunst- u. Kulturgemeinde lädt ein
Der Sommer ist vorbei. Alles rüstet für den Winter. Wenn die Natur schlafen geht, erhebt die Kunst von Geboten und Geboten die Pflege des geistigen und kulturellen Lebens anerkannt und unterstützt werden. Die Volkshochschule arbeitet außerdem im engsten Einvernehmen mit der Langener Kunst- und Kulturgemeinde zusammen, so daß nach der beiderseitigen Abstimmung der Winterprogramme dem Kunst- und Bildungsdrüßnis wirklich in bester Weise Rechnung getragen werden kann.

Große dramatische Kunst wird uns mit den wiederkehrenden Gastspielen der Frankfurter Städtischen Bühnen geboten werden, die eine große Anzahl bedeutender Bühnenwerke (Opern, Operetten und Schauspiele) in Ausstattung und Regie wieder eine für Langen außerordentliche Bereicherung und Weiterführung des hiesigen Kulturbereichs bringen. Unsere einheimischen Chor-

Handball des Tv. 1862

1. Tv. — Tv. Groß-Gerau 7:7 (3:8)
2. Tv. — Tv. Groß-Gerau 7:13

Groß-Gerau stellte eine auf allen Posten gut besetzte flinke Mannschaft. Es hat in der ersten Halbzeit den Wind zum Bundesgenossen und schon nach 6 Minuten hieß es 2:0 für Groß-Gerau. Dann gelangt der erste Gegentreffer, doch ein unglücklicher Zufall bringt 3:1 für Groß-Gerau. Der Langener Läufer Berg bucht gleich darauf den zweiten Treffer für Langen. Groß-Gerau Sturm ist sehr gut und schafft 6:2 Ein Strafwurf, von Husar unbehaltend geworfen, ergibt den Halbzeitstand von 3:6. Von dem Willen beseelt, doch noch den Sieg zu erringen, schaffen die Langener 3 weitere Tore. (Husar) und der vielbeliebte Ausgleich ist da. Von ihren Anhängern angefeuert schaffen beide Mannschaften enorm und in den letzten Sekunden der regulären Spielzeit heißt es 7:6 für Langen. Nun irt der Schiedsrichter (!?) Er läßt ganze 5 Minuten länger spielen und in dieser Zeit gelingt Groß-Gerau der Ausgleich. Der Turnverein hat damit einen wertvollen Punkt eingebüßt. Man kann sich aus Eindrücken nicht erwehren, daß der Schiedsrichter bei den Langenern auch mehr als bei Groß-Gerau. Turnverein Groß-Gerau wird für alle Mannschaften ein schwerer Gegner sein. Die Langener Tv.-Elf hat in diesem Spiel gezeigt, daß ein zäher Siegeswille vorhanden ist. Die Einsatzfreude jedes Einzelnen war wunderbar. Daß diese Feststellung getroffen werden konnte, ist vielleicht der Wertvollste des Spieles gewesen. Nach drei Spieltagen hat sich gezeigt, daß wahrscheinlich Tv. Langen, Tv. Groß-Gerau und Tv. Büttelborn die stärksten Mannschaften der Runde sind und sich wohl gegenseitig die Meisterschaft streitig machen werden.

Gruppe 1:
Bürrstadt — Ober-Ramstadt 6:1
Eberstadt — Langen 2:2
Heppenheim — Pfungstadt 5:1
Lorsch — Roddord 4:2
Bobstadt — Groß-Rohrheim 4:3
Biblis — Groß-Herau 4:3
Bensheim — Hofheim 1:0

Gruppe 2:
Egelsbach — Waldorf 0:1
SV Münster — Bischofsheim 0:2
Erbach — Eppertshausen 4:2
KSV Urberach — Michelstadt 3:0
Dieburg — Trebur 3:2
Naumbach — Messel 3:2
Wilshausen — Mörfelden 2:3

A-Klasse Darmstadt:
Seehelm — SSG Langen 5:2
Hahn Hähneln 5:2
TSG Darmstadt — Nieder-Ramstadt 0:2
Erzhausen — Bickenbach 0:3
Alsbach — Weiterstadt 1:2

A-Klasse Dieburg:
Mosbach — Offenbach 1:3
Rheinheim — Groß-Zimmern 10:3
SG Nieder-Roden — TG Nieder-Roden 5:0
Kleestadt — Groß-Umstadt 0:2
Groß-Zimmern — Lengfeld 0:1
Spachbrücken — Dreieichenhain 4:3
Übach — Gölzhausen 4:0

SpaßKG, Eberstadt — VFR Langen 2:2 (1:1)
Der VFR war nicht so auf der Höhe wie gegen Viktoria Urberach. Es zeigten sich verschiedene bedenkliche Mängel, besonders bei der Hinterrangschafft. Auch im Innensturm kam es nicht so wie gewohnt. Wenn es trotzdem zu einem Unentschieden reichte, so war dies noch nicht einmal unverdient. Ein Sieg für den VFR lag sogar in greifbarer Nähe.

Im allgemeinen war Eberstadt im Feldspiel den Gästen leicht überlegen, doch eine enorme Einsatzfähigkeit der Langener Mannschaft wippte immer wieder den Gewinner ab. Das Spiel wurde von den Platzbesitzern sehr hart ausgetragen. Das Geschehen sah die ersten 10 Minuten Eberstadt im Vorteil. Es gab manche Schützen bei der Langener Deckung und in der 8. Minute konnte Schroth einen von Kiehl zurückgegebenen Ball nicht genügend abwehren und Lauer von den Einheimischen erzielte den Anfangserfolg. Zwei Minuten später rettete Wiegend auf der Torlinie. Langen war dann bis zur Pause überlegen. In der 22. Minute umspielte Werner J. geschickt die gegnerische Verteidigung und aus 20 Meter Entfernung erzielte er durch Bombenschuß den Ausgleich. Die beiden Außen gefielen auch in der Folge durch ihrletzten 10 Minuten nochmals einen gewal-

Sport NACHRICHTEN

Den dritten Platz behauptet

Die Tabellen der beiden Gruppen der Fußballbezirksklasse Darmstadt sehen den „Neuling“ Langen nach wie vor auf dem dritten Platz. Er nahm aus Eberstadt einen Punkt mit und rangiert damit fernerhin nach den bisherigen ungeschlagenen Spitzenreitern Lorsch und Bobstadt. Egelsbach, in Gruppe zwei, verlor seine Vorrangstellung, da es auf eigenem Platz eine 0:1-Niederlage durch den besichtigen Gegner Waldorf hinnehmen mußte. Es sieht nun gleichfalls an dritter Stelle, nach Naumbach u. Oberrodern. Die Ergebnisse:

Gruppe 1:
Bürrstadt — Ober-Ramstadt 6:1
Eberstadt — Langen 2:2
Heppenheim — Pfungstadt 5:1
Lorsch — Roddord 4:2
Bobstadt — Groß-Rohrheim 4:3
Biblis — Groß-Herau 4:3
Bensheim — Hofheim 1:0

Gruppe 2:
Egelsbach — Waldorf 0:1
SV Münster — Bischofsheim 0:2
Erbach — Eppertshausen 4:2
KSV Urberach — Michelstadt 3:0
Dieburg — Trebur 3:2
Naumbach — Messel 3:2
Wilshausen — Mörfelden 2:3

A-Klasse Darmstadt:
Seehelm — SSG Langen 5:2
Hahn Hähneln 5:2
TSG Darmstadt — Nieder-Ramstadt 0:2
Erzhausen — Bickenbach 0:3
Alsbach — Weiterstadt 1:2

A-Klasse Dieburg:
Mosbach — Offenbach 1:3
Rheinheim — Groß-Zimmern 10:3
SG Nieder-Roden — TG Nieder-Roden 5:0
Kleestadt — Groß-Umstadt 0:2
Groß-Zimmern — Lengfeld 0:1
Spachbrücken — Dreieichenhain 4:3
Übach — Gölzhausen 4:0

SpaßKG, Eberstadt — VFR Langen 2:2 (1:1)
Der VFR war nicht so auf der Höhe wie gegen Viktoria Urberach. Es zeigten sich verschiedene bedenkliche Mängel, besonders bei der Hinterrangschafft. Auch im Innensturm kam es nicht so wie gewohnt. Wenn es trotzdem zu einem Unentschieden reichte, so war dies noch nicht einmal unverdient. Ein Sieg für den VFR lag sogar in greifbarer Nähe.

Im allgemeinen war Eberstadt im Feldspiel den Gästen leicht überlegen, doch eine enorme Einsatzfähigkeit der Langener Mannschaft wippte immer wieder den Gewinner ab. Das Spiel wurde von den Platzbesitzern sehr hart ausgetragen. Das Geschehen sah die ersten 10 Minuten Eberstadt im Vorteil. Es gab manche Schützen bei der Langener Deckung und in der 8. Minute konnte Schroth einen von Kiehl zurückgegebenen Ball nicht genügend abwehren und Lauer von den Einheimischen erzielte den Anfangserfolg. Zwei Minuten später rettete Wiegend auf der Torlinie. Langen war dann bis zur Pause überlegen. In der 22. Minute umspielte Werner J. geschickt die gegnerische Verteidigung und aus 20 Meter Entfernung erzielte er durch Bombenschuß den Ausgleich. Die beiden Außen gefielen auch in der Folge durch ihrletzten 10 Minuten nochmals einen gewal-



Copyright by Münchner Roman-Verlag, München-Pasing.

Der Konsul verabredete sich, förmlich und kühl, Hortense wußte, daß es nur aus Verlegenheit geschah.

14. Kapitel
„Ah, gnädiges Fräulein, ich bin sehr erfreut, daß Sie anrufen! Darf ich Sie mit Auto abholen? Wir fahren dann unverzüglich nach St. Pauli.“

Reulins Stimme am Telefon war süß wie Honig. Zum ersten Male fiel es Hortense auf, daß sie, diese Stimme, ihr eigentlich unangenehm klang. Aber darauf kam es ja schließlich nicht an.

„Ich bin bereit“, sagte sie.
„Gut“, hörte sie die süße Stimme, „ich werde in spätestens einer halben Stunde bei Ihnen vorfahren.“

Es dauerte kaum zwanzig Minuten. Reulin schickte den Fahrer hinauf. Hortense ging hinunter. Zwei Blumensträuße prangten rechts und links im Wagen. Reulin empfing sie ehrfurchtsvoll. Während der Fahrt zum Hafen ließ er zwischen ihr und sich ostentativ soviel freien Raum wie nur möglich.

An der Landungsbrücke nahm ein lustiges kleines Motorboot sie auf.
„Es gehört zu meinem Schiff“, erklärte Reulin. Hortense ward plötzlich, wie sie durch

berechnetes Flankenspiel und bei einem einseitigen Innensturm waren weitere Tore erfolge unvermeidlich gewesen. So ging es mit dem Remis in die Pause.

Nach dem Wechsel war Langen weiter tonangebend und nach 6 Minuten sauste ein Prachtvor von Erich Werner unbehaltend zum 2:1 in die Maschen. In der Mitte dieser Spielphase erzielt Weger noch ein drittes einwandfreies Tor, das aber von dem Schiedsrichter wegen angeblichem Arbeits nicht gegeben wurde. Durch diese Fehlscheidung fiel die Langener Mannschaft stark auseinander. Eberstadt gewann die Oberhand. Die Langener Deckung wehrte sich verzweifelt, doch nach 80 Minuten knallte ein Schuß, wiederum von Lauer, unbehaltend zum 2:2 ins Netz. Dabei blieb es. Der beste Mann bei Langen war 8:2 Helzmann. Im folgenden: Erster Erich, Werner Jakob, Elmetester, Springer und Wiegand. Der Rest war nicht besonders auf Draht.

Die 2. Mannschaft gewann 4:1. Langens Schülermannschaft siegte in Dreieichenhain mit 2:1 und führt jetzt mit 4:0 Punkten die Tabelle an.

Egelsbach unterlag mit 0:1 (0:1)
Weit über 1000 Zuschauer hatte der Fußballgroßkampf SG Egelsbach gegen den Favoriten Rot-Weiß Waldorf auf den Brühlwiesen am Kerbsontag angezogen. Wie bei allen Punktkämpfen, so wurde auch hier mit außerordentlicher Zähligkeit gekämpft. Die Hinterrangschafft auf beiden Seiten brachten die Mehrzahl der nach vom getragenen Angriffe bereits im Strafraum zum Scheitern. In der 12. Minute hatten die Rot-Weissen den Vorteil eines Eckballs, der von seinem Rechtsaußen gut herinkam und über dem Egelsbacher Schlußmann Kappes hinweg zum Siegestreffer der Gäste ins Netz landete. Rausante Gegenangriffe der Egelsbacher Sturmreihe scheiterten jedoch an dem einwandfrei abwehrnden Schlußdeckler der Gästemannschaft, bei der vor allem der Torwart sich von der besten Seite zeigte. Bei den Gegenangriffen der Gäste wurde mehrere klare Torchancen verpaßt. Ohne sich beeindrucken zu lassen, kämpften die Einheimischen tapfer weiter. Sie schlugen aus der Abwehr das Leder weit auf ihre Flügel und brachten hier mit direkten Flanken gefährliche Situationen, aber das Schlußglück stand ihnen nicht zur Seite.

Die Egelsbacher zeigten nach dem Pfiff zur zweiten Hälfte einen ungestümen Tordrang. Rechtsaußen Gaubmann und Linksaußen Finson unterstützten den Innensturm vorbildlich mit feinen hereingetragenen Bällen. Hier versanken diese aber immer wieder in der vielbesetzten Abwehr der Gäste. Der Egelsbacher Druck war zeitweise so stark, daß die Verteidiger weit aufdrücken konnten. Aber alle Anstrengungen, wenigstens noch ein Unentschieden herauszuschießen, waren vergebens. Zweimal retteten die Waldorfer auf der Torlinie, wobei sogar die Hand ihres rechten Verteidigers im Spiel war; aber sonst so aufmerksam Schiedsrichter nahm keinerlei Notiz davon. Auch der Wechsel des Verteidigers Hch. Anthes, der für Italer im Sturm auftauchte, brachte keinen Erfolg, so daß dieses Schußspiel den Gästen in den Außen gefielen auch in der Folge durch ihrletzten 10 Minuten nochmals einen gewal-

tigen Auftrieb gab, so daß der junge Mittelstürfer Barth in den Schlußminuten einen scharfen Schuß durch großartigen Kopfstoß auf der Torlinie das 2:0 der Gäste verhindern konnte und so endete dieses harte, kämpfbetonte, aber immer faire Spiel unter Leitung von Schiedsrichter Kratzenberg (Spendlingen).

Die Egelsbacher Reserve-Mannschaft schlug die gleich von Rot-Weiß Waldorf nach übergebenem Spiel mit 3:1 Toren. Während das A-Jugendspiel umständlicher nicht zum Austrag kam, besiegte die B-Jugend ihren Gegner aus Arheilgen mit 3:0 Toren und auch die Schüler-Mannschaft brachte einen hohen 8:1-Sieg von der TSG Darmstadt mit nach Hause.

SV Seehelm — SSG Langen 5:2 (2:1)
Das Spiel sah Langen sofort im Angriff, ohne daß die totischer herausgespielten Chancen verwertet werden konnten. Die Mannschaft hatte, entgegen dem Spiel vom vergangenen Sonntag, einen harten, rücksichtslosen Gegner vor sich. Verletzungen von Schreiber, Malchus, Lohr und dem Torwart Edelmann beeinträchtigten den ganzen Spielverlauf. Langen spielte mit Ersatz für Herold, beherrschte aber dennoch das Mittelfeld. Nach zwei Abwehrfehlern der Langener Hinterrangschafft, die Seehelm prompt ausnutzte, gelang Schärer nach einer vorbildlichen Kombination der Anschlußtreffer. Nach der Pause versuchte Langen mit drei verletzten Stürmern den Anschluß zu finden, was auch durch ein Tor von Malchus gelang. Doch Seehelm glückte noch dreimal der Weg zum Tor. Der schwache Schiedsrichter ahndete vier absichtliche Handspiele der rücksichtslosen Seehelmer nicht.

Reserve 2:1 für Langen.
B-Jugend — Messel 0:2
1. Schüler — Erzhausen 7:0
2. Schüler — Messel 0:13

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Staatl. Lotterei-Einnahme Scherer, Frankfurt-M. bei, bei der unsern Lesern zur besonderen Beachtung empfohlen.

Egelsbacher Nachrichten

Über unsere Korb, die bei Redaktions-schluß noch im Gange ist, sei vorberichtigend nur kurz gesagt, daß sie zur Zufriedenheit verlaufen ist. Zwar fehlten am Sonntagmittag noch etwas die auswärtigen Besucher, weil der Himmel bedrohlich schwarz voll Wolken hing, aber dann setzte doch der Zuström aus der Umgebung ein. So wiesen die Wirtschaften, zu einem Lehrgang des „Freihaus vom Stein-Instituts“ in Lindenfeld, den Bürgermeister der Gemeinde Lotz und Gemeinderat Konrad Becker zu entsenden.

ez Einbruchversuch. In der Nacht auf Freitag wurde ein Einbruchversuch im Hause Wilhelm Bormet, Gräfenhäuser Straße unternommen. Der Einbrecher, der sich durch ein im Bau befindliches Badezimmer Eingang in das Haus verschaffte, durchsuchte die Küche, anscheinend nach Geld, und wandte sich dann den Zimmern zu. Durch ein Geräusch aufmerksam gemacht, erwachte die Hausfrau. Der Einbrecher verschwand im Schutze der Dunkelheit. Die sofort aufgenommene Suche blieb ergebnislos, nur Spuren im Garten zeigten den Fluchtweg des Täters.

Erzhausen

ez Sitzung des Gemeinderats. In der in der vergangenen Woche abgehaltenen Sitzung des Gemeinderats erstattete Bürgermeister Lotz einen umfassenden Bericht über den

Für die herzlichsten Glückwünsche und vielen Geschenke anläßlich unserer Vermählung sagen wir innigen Dank.
Albert Best und Frau
Käthe, geb. Becker
Egelsbach, September 1950
Ernst-Ludwig-Straße 59

Von jetzt ab wieder jeden Donnerstag
in bester Qualität zu
Tagespreisen
Fische
Ludwig Rath, Egelsbach
Rheinstraße

Anzeigen-Annahme
OSKAR DRECHSLER
nur Heidelberger Straße 3

Todesanzeige

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 16. Sept. 1950 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharine Gaußmann
geb. Debling
im Alter von 47 Jahren.

Erzhausen, den 19. Sept. 1950
Rheinstr. 30
In tiefer Trauer:
Georg Gaussmann
Heinz Gaussmann
Helga Gaussmann
und alle Angehörige
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. 9. 1950, 15 Uhr statt

„Das will ich meinen“, sagte er stolz, „und ich freue mich, daß gerade Sie das anerkennen. Nach kleiner Pause, die er Hortense zur vollen Würdigung des Eindrucks ließ: „Wollen wir jetzt hinuntergehen?“

Geschwundene Treppen, Mahagoniholz, blitzende Messinggeländer, dicke Teppichläufer, in denen der Fuß lautos versank, ein Speisesaal mit acht Gemälden an den Wänden und einschließender Bar, ein behaglicher Rauchsalon, ein Lesezimmer mit Büchern und Zeitschriften.

Reulin gestaltete den Rundgang nicht allzu ausführlich. Hortense war das ganz recht, sie fürchtete, im anderen Falle zu lange zu verweilen. Sie spürte, daß sie zu kommen, der Georg bringen mußte. Nun aber bat Reulin sie in eine lauschige Ecke eines der kleinen Nebensalons. Schon stand ein Steward bereit, gewärtig seines Befehls.

„Was wünschen Sie zu trinken?“ erkundigte sich Reulin.

„Es ist vielleicht Kaffezeit!“ schlug Hortense vor.

„Kaffee, Gebäck, Likör, Zigaretten“, sagte Reulin zu dem Steward, der enteilte. Verblüffend schnell kam er wieder, gefolgt von einem sauberen Schiffsjungen. Der Kaffee duftete köstlich. „Eigene Fabrikat meines Kochs“, sagte Reulin, auf die kleinen, verlockenden Kuchen deutend.

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Nr. 76 Freitag, den 22. September 1950 Jahrgang 2/51

Die Woche

PD Als ein entscheidender Fortschritt auf dem Wege zu einem gleichberechtigten Deutschland werden, trotz mancher Einschränkungen, die Beschlüsse gewertet, die die Außenminister der drei Westmächte am Dienstag dem Kanzler der Bundesrepublik überreichen ließen.

Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich kamen danach überein, den Kriegszustand mit Deutschland baldmöglichst zu beenden. Die Beendigung des Kriegszustandes bedeutet nicht Friedensschluß, aber es ist doch die wesentliche Voraussetzung dafür. Noch immer gilt ja rechtlich, wenn auch nicht tatsächlich, der Deutsche in den Siegerstaaten als „feindlicher Ausländer“. Vor allem aber muß hervorgehoben werden, daß der New Yorker Beschluß sich nicht auf die Bundesrepublik beschränkt, sondern für Gesamtdeutschland gelten soll. Gesamtdeutschland ist die deutsche Ost- und Westdeutschland.



Willkommen zum Schuljubiläum

DIE STADT LANGEN heißt alle Lehrer und ehemaligen Schüler des Realgymnasiums Langen sowie Freunde und Gäste, die zur Jahrhundertfeier in Langen weilen, auf das herzlichste willkommen und wünscht ihnen frohe Festtage

Wilhelm Umbach, Bürgermeister.

Zur Jahrhundertfeier unserer Schule begrüßen wir alle ehemaligen Schüler und Lehrer und heißen sie herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen schöne, von Wiedersehensfreude erfüllte Stunden und hoffen, daß die Beiträge der jetzigen Schüler zur Jahrhundertfeier den Beifall der Ehmaligen finden werden. Möge das Fest das Gefühl der Verbundenheit mit der alten Schule aufs neue befestigen!

Der Festausschuß: Dr. Betzendorfer

Die Direktion: Dr. Flöring

Das Realgymnasium Langen feiert vom 23. bis 25. September sein hundertjähriges Bestehen. Wir laden die Bevölkerung ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen und ihrer Verbundenheit durch den Erwerb einer Festplakette Ausdruck zu geben.

Leider können wegen Raumnot bei der Wiedersehensfeier am Samstagabend und bei dem Festball am Sonntagabend nur eine kleine Anzahl Schüler zugelassen werden. Es stehen zu diesen Veranstaltungen an beiden Abenden sämtliche Räume des „Frankfurter Hofes“, zur Verfügung. Karten für den Ball zum Preis von 1.50 DM sind auf dem Geschäftszimmer des Festausschusses in der Schule zu erhalten. Das Geschäftszimmer ist geöffnet am Freitag, von 14—20 Uhr, am Samstag von 12—20 Uhr und am Sonntag von 11—18 Uhr.

Die Direktion: Dr. Flöring

Der Festausschuß: Dr. Betzendorfer

Die Bereitschaft der Bundesrepublik für die Sache der Freiheit einzutreten, steht außer Zweifel. Die Außenminister haben das mit ihrer Anerkennung der Haltung Berlins selber zum Ausdruck gebracht. Ihre Sicherheitsgarantie, so stellte Bundeskanzler Dr. Adenauer fest, bezieht sich auch auf Berlin, falls etwa die Völkervereinigung einen Angriff nach koreanischem Muster unternehmen sollte. Die Schutzmaßnahmen dürfen sich so gestalten, daß Deutschland nicht Kriegsschaulatz werden könne.

Das Beispiel Koreas hat in der Tat aufrüttelnd gewirkt. Hier zeigte sich, wie ein unschütztes Land allzuleicht den Angriffslustern reizt. Dabei ist der Angreifer für den Anfang stets im Vorteil. Die geringe Schutzmacht der Amerikaner kam in eine Bedrängnis, die erst im letzten Augenblick abgewehrt werden konnte, dann allerdings mit einer Wucht, die trotz der noch zu führenden harten Kämpfe, die Situation auf dem koreanischen Kriegsschauplatz grundlegend änderte. Von sechs Landestellen aus sind die Truppen der Vereinten Nationen vorgezogen, im Norden, Süden, Osten und Westen. Verlorengangene Brückenköpfe, Flugplätze und Hafenstädte wurden zurückerobert. Gegenwärtig wird um die Hauptstadt Seoul gekämpft und damit ist der Kriegsschauplatz bald bis an die Grenze Südkoreas, bis an den 38. Breitengrad herangerückt. Schon spricht man gerüchelt von Friedensführern Nordkoreas, Gerüchte, die sich allerdings nicht bestätigen. In der Hand der Großmächte liegt es nun, der Welt den Frieden zu geben. Die Völkervereinigung selbst wissen von dem Leid, das über sie kommt, wenn die Kriegstürte entesselt ist.

In der deutschen Illustrierten „Der Stern“ lesen wir in diesen Tagen von den 32-jährigen Piloten des B-29-Bombers, der vor fünf Jahren die erste Atombombe über Hiroshima abwarf.

„Ich wünschte, die verantwortlichen Staatsmänner der Welt hätten mit in meiner Maschine gegessen“, sagte der blonde Mann, „keiner von ihnen würde das Verbrechen der Schuld an einem neuen Kriege auf sich nehmen!“ Nur die Tatsache, daß durch die Bombe von Hiroshima der Weltkrieg Nr. 2 beendet worden sei, der sonst vielleicht noch Monate gedauert hätte, vermag Robert Lewis über seine bedrückenden Erinnerungen hinwegzuhelfen.

Auf die Frage, ob er im Falle eines neuen Krieges wieder fliegen würde, aber gab Robert Lewis eine Antwort, die für Millionen von jungen Amerikanern typisch ist: „Sehen Sie“, sagte er, „wir haben hier alles, was wir wollen. Ein schönes Heim, zwei reizende Kinder, und in meinem Beruf habe ich gute Aussichten. Nichts können wir weniger gebrauchen als einen neuen Krieg. Aber wenn einer kommt, und uns das nehmen will, was wir uns erarbeitet haben, und uns verbieten will, zu denken und zu tun, was wir tun und denken möchten — dann bleibt uns keine andere Wahl. Und wir hier in Amerika wissen genau, daß jede Unterdrückung eines noch so kleinen Volkes in Europa oder Asien — uns die Gefahr eines Schritts näher bringt!“

Die Uebersicht

30 000 Mann deutsche Bundespolizei. Zu den Beschlüssen der drei Außenminister über die Aufstellung deutscher motorisierter Polizeikräfte wird noch bekannt: Die zunächst auf dreißigtausend festgesetzte Stärke der motorisierten Polizeitruppe soll später erhöht werden. Die Truppe wird mit leichten Waffen, einschließlich automatischer Waffen, und mit Panzerspähwagen, nicht aber mit Panzerkampfwagen, ausgerüstet werden. An ihrer Spitze soll ein Generalinspektor stehen. Die Truppe soll keine Vollmacht zu Verhaftungen haben.

Minister Wagner in Urlaub. Der hessische Wirtschaftsminister Wagner, dessen politische Stellung wegen seiner Haltung in der Brotpreisfrage bereits vor einigen Wochen umstritten war, wird neuerdings wieder hinfällig angegriffen. Ministerpräsident Stock soll ihm den Rücktritt nahegelegt haben. Ihm wird vorgeworfen, durch die gegen ihn schwebenden politischen Gerichtsverfahren das Ansehen der Partei und der Regierung geschädigt zu haben. Wagner hat seinen regulären Urlaub genommen.

Der Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) hat sich in Hessen durch die Aufnahme der Unabhängigen Deutschen Gemeinschaft Hessen erweitert.

Verbotene Kundgebungen. Der hessische Innenminister, Zinnkann, hat ein Verbot für alle Versammlungen und Kundgebungen erlassen, welche die Freie deutsche Jugend, das Komitee der Friedenskämpfer und die Jungen Friedenskämpfer als Ersatz für die verbotenen „Treffen der 100 000 an Rhein und Ruhr“ abhalten wollten. Diese Organisationen haben in Hessen vom 22. September bis zum 1. Oktober Demonstrationen, Friedenskundgebungen und Unterschriftenaktionen geplant.

Kommunisten nicht mehr im Staatsdienst. Am Dienstag beschloß die Bundesregierung in Bonn, alle Mitglieder und Anhänger der Kommunistischen Partei aus Regierungsstellen zu entfernen. Die Länder sollten zu gleichem Vorgehen veranlaßt werden. Hessen hat bereits gleiche Maßnahmen angekündigt. In dem Beschluß des Bundeskabinetts heißt es: Wer als Beamter, Angestellter oder Arbeiter im Bundesdienst an Organisationen oder Bestrebungen gegen die freiheitliche, demokratische Staatsordnung teilnimmt, sich für sie betätigt oder sie sonst unterstützt, verliert seine Stellung. Insbesondere im Auftrag oder im Sinne der auf Gewalttätigkeiten abzielenden Beschlüsse des dritten Parteitagess der kommunistischen SED und des sogenannten „Volkskongresses“ wirkt, macht sich einer schweren Pflichtverletzung schuldig.

Die „Tamm-Organisationen“. Zu den Organisationen, deren Unterstützung mit den Dienstpflichten von Beamten als nicht vereinbar gehalten wird, gehören: 1. Die Kommunistische Partei Deutschlands mit allen ihren Unterorganisationen, 2. Die Sozialdemokratische Aktion, 3. Die Freie Deutsche Jugend (FDJ), 4. Die Vereinigung der Sowjetfreunde, 5. Die Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion, 6. Der Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, 7. Der gesamte Deutsche Arbeitskreis für Land- und Forstwirtschaft, 8. Das Komitee der Kämpfer für den Frieden, 9. Das Komitee der jungen Friedenskämpfer, 10. Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN). — Folgende rechtsgerichtete Organisationen werden aufgeführt: 11. Die Sozialistische Reichspartei, 12. Die sogenannte „Schwarze Front“ (Otto-Strasser-Bewegung), 13. Die „Nationale Front“ (Dachorganisation).

Wahlen in Schweden. Bei den Stadt- und Kreiswahlen in Schweden haben von insgesamt 144 Mandaten die Sozialdemokraten 74 erhalten. Auch die schwedischen Liberalen haben einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Die Kommunistische Partei, die 1944 noch 10,2 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen konnte, hat jetzt weniger als fünf Prozent erhalten.

Die Abstimmung im britischen Unterhaus über den Mißtrauensantrag, den Churchill wegen der Verstaatlichung der Stahlindustrie eingebracht hatte, wurde knapp für die Labourregierung entschieden.

Bestellschein

Bitte ausfüllen und am Verkaufsstand am Lutherplatz abgeben oder per Post senden an

Konrad Klössmann, Offenthal

Ich bestelle hiermit:

Ztr. Winter-Kartoffel
„ Winter-Äpfel
„ Winter-Birnen
„ Weißkraut (zum Einschneiden)

Es werden nur rheinh. u. bayr. Kartoffeln (garantiert nicht gestäubt) geliefert.

Lieferung frei Haus, zum Tagespreis ab 1. Oktober 1950.

Nur 3 Tage!

Für Alle heute das aktuelle Thema:

Lebenshaltung und Einkommen!

1/3 aller Lebensmittel, 30% Fleisch, 50% Fett, 60% Gas und Strom können ohne jede Einschränkung gespart werden durch

„SANAS“

D. R. P. D. R. P.

Das ideale Universal-Küchengerät zur Herstellung kompletter Mahlzeiten in einem Topf — zum Sterilisieren — zur Fruchtsaft-, Gelee- und Marmeladenbereitung — zum Kuchen backen! Größtmögliche Nährwerterhaltung und Geschmacksverbesserung, vollwertige Nahrung!

Kein Hochdruck- oder Freipfopf!

Erstaunliche Arbeitsleistung für die Hausfrau! Seit 1934 in hunderttausenden Haushalten täglich im Gebrauch und gelobt von Gesunden und Kranken!

Sie hören: hochinteressante u. lehrreiche Ausführungen über die Speisenzubereitung!

Sie sehen: die praktische Zubereitung verschiedener kompletter Mahlzeiten in 30—40 Minuten!

Sie essen: anschl. diese wundervoll schmeckenden Speisen als Kostproben!

Das muß jedermann gesehen haben! Versäumen Sie deshalb diese Gelegenheit nicht. Mittwoch, 20. Sept. und Donnerstag, 21. Sept., jeweils nachm. 15 u. 20 Uhr Freitag, 22. Sept. nur 15 Uhr

Im Gasthaus „Zum Frankfurter Hof“ in Langen Überall volle Stille! Überall bestellteste Zustimmung! Nur rechtzeitiges Kommen sichert Ihnen einen Platz! Eintritt frei! Kein Kaufzwang!

Leitung: Alfred Veyhelmann, Leonberg/Stuttgart

Billiger wirtschaften!

Wissen Sie schon

daß die Lose der 8. Südd. Klassenlotterie wie Zucker gekaut werden? Es gibt jetzt 5 Klassen und 4 Zwischenklassen mit zusammen 90000 Gewinnen für rund 18 Millionen Mark. Alle 14 Tage Ziehung! Mehr als die Hälfte aller Lose gewinnen! Da machen Sie doch sicher auch mit, Herr Nachbar?

Bestellen Sie noch heute bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen.

BERNHARD KAISERSTR. 79

VERSAND MIT ZAHLKARTE UND PLAN 1/2 = 3,-

WILLENBÜCHER, Staatliche Lotterie-Einnahme DARMSTADT Ernst Ludwigstr. 21 Fernruf 3527 Postcheck: Frankfurt-M. 15259

Herzlichen Dank

an denen, die uns zu unserer Silberhochzeit mit Gratulationen und Geschenken erfreuten.

Emil Richter und Frau Lina, geb. Herborn

Langen, Karl-Marx-Straße 25, Sept. 1950

Herzlichen Dank

an denen, die uns zu unserer Silberhochzeit mit Gratulationen und Geschenken erfreuten.

Joh. Hohlfeld und Frau Wilhelmine, geb. Hanson

Langen, September 1950 Rudolf-Breitscheid-Straße 18 (Linden).

Todes-Anzeige

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unserer Langener Sportgemeinde den Tod unseres Kameraden

Karl-Heinz Hess

anzukündigen. Er hat sein Leben in Ausübung des von ihm so heiß geliebten Sports am 17. September bei der Bensheimer Herbstfahrt gegeben. Sein jugendlicher Wagemut, sein draufgängerisches Herz, seine Liebe zum Motorsport und seine vorbildliche Kameradschaft haben ihn uns liebenswert gemacht. Er war einer unserer Besten, der nur allzu früh aus unserer Mitte schied. Ein ehrendes Andenken bei allen, die ihn kannten, ist ihm gewiß.

Langen, den 18. September 1950.

Samstag, den 23. September 1950

Fahrt nach Stuttgart zur Gartenschau!

Karten zum Preis von DM 8,- erhältlich bei

Gg. Becker - Omnibusbetrieb

Abfahrtzeit 6 Uhr ab Lutherplatz. Letzter Meldetermin am 21. Sept.

Motorsport-Club (DMV) Langen

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen

Am 22. 9. 1950, vorm. 9.30 Uhr, findet im Saal „Eigenheim“ in Egelsbach eine Sitzung des Kreistages des Landkreises Offenbach-M. statt. Die Tagesordnung kann auf dem Rathaus — Zimmer 7 — eingesehen werden.

Die Beglaubigungen der Renten-Empfängscheine werden in der Zeit v. 18. bis 23. 9. 50, vorm. von 8—12 Uhr auf dem Rathaus — Zimmer 2 — durchgeführt.

Langen, den 18. September 1950.

Der Bürgermeister: Umbach.

Öffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, den 20. September 1950, 15 Uhr, versteigere ich zwangsweise folgende Gegenstände:

1. Laden- und Büfettisch, 1 Büfettisch, 1 Bücherschrank, 1 Nähmaschine, 1 Flügel, 1 Ölbild, 1 Teetisch, 1 Plattenspieler, 2 Radioapparate, 3 elektr. Spielzeugschienen, 1 Kassenschrank, 1 Klavier, 2 Gewinde-Schneide-Werkzeugkasten, 1 elektr. Prüfungsgerät, 1 Staubsauger u. dergl. mehr; ferner aus einer Konkursmasse: 3 Küchenuhren, 25 Wecker.

Die Versteigerung findet im Gasthaus „Zur Rose“ statt.

Langen, den 17. September 1950.

A. m., Gerichtsvollzieher.

SCHÜLERKONZERT

Herbert Matzka

Freitag, 22. September, 20 Uhr, im Saal „Zur Traube“

Karten zu DM 1,— Kinder 50 Pfg. bei Friseur Christ und Drogerie Hochheimer

Verein für Rosenspiele 46 Langen

Morgen, Mittwoch Training in der Turnhalle Realgymnasium I. Mannschaft 19.30 II. u. III. Mannschaft 20.30

Einberufung! Außerordentliche Jahreshauptversammlung am Freitag, den 29. 9. 1950 im „Frankfurter Hof“.

Anträge zu der Versammlung müssen bis zum 22. 9. 1950 in der Geschäftsstelle d. V.R. Wiesestraße 12, eingegangen sein.

Der Vorstand

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen

Training-Stunden Dienstag I. u. II. Schüler von 18—20 Uhr (Wallschule)

Mittwoch Jugend 19.30, Aktiv, Mannschaften ab 20.30 Uhr (Lämmchen)

Abt. Tischtennis Das Training findet in dies. Woche im „Lämmchen“, wie folgt, statt: Jugend: Dienstag 17 bis 19 Uhr Senfcor: Samstag 15 bis 18 Uhr

Sommerfest 1862 Langen

Handball-Abt. Donnerstag, 21. Sept. Spieler - Versammlung bei Rettig.

Zum Spiel am Sonntag in Worfen fährt ein Omnibus. Wer mitfährt, will, trage sich in eine b. Friseur-Winkel auflegende Liste ein.

Motor-Sport-Club (DMV) Langen

Aus Anlaß des Todes unseres Cm Karl-Heinz Hess findet morg. 20. Sept., 20.15 Uhr im Clublokal eine Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder werden wegen Durchführung d. Beisetzung, die durch besond. Umstand, durch uns durchgeführt werden muß, um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Samstag, den 23. Sept. 20.30 Uhr gemüll. Beisammensein im Clublokal anläßl. d. Beisetzungsfeier. Der Vorstand

Mädchen oder Frau für Hausarbeiten eventl. halbtags gesucht. Annstr. 16

Lichtburg

Wochentags 18.30 und 20.30 Uhr

Dienstag - Donnerstag Ein La Jana-Film von Format!

La Jana

Herz von RIO

mit G. Düssel, Fritz Kampers, Harald Paulsen, Max Gülstorff, Hubert von Meyerink

Bezaubernd, Tüftler, brasilian. Hafenkneipen, schöne Frauen und Brillanten, Gauner, Snobs und stürmische Liehaber. Ein Abenteuer-Film voll Erotik und Exotik!

Die unvergeßliche Tänzerin La Jana in ihrer größten Rolle!

Jahrgang 1899/1900

Nächsten Samstag wichtige Besprechung im „Rebstock“ in A. A. betrachten der demnächst stattfindenden

50. Jahrestag wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Strümpfe anschauen Laufmaschinen-Rep. billig und schnell

Strickerlei Steffs, Mühlstraße 72

Insrieren hilft verkaufen!

UT FILMBÜHNE

Telefon 889

Dienstag - Donnerstag täglich 18.15 und 20.30 Uhr

Ein Film, wie ihn sich jeder wünscht!

Rudolf Pflaie, Lilli Holzschuh Paul Heidemann

Der Vetter aus Dingsda

Wer kommt denn da? Wer erregt so sehr die Neugier der beiden? Ein Wanderer ist's, der sein Lied in die Welt schmettert: „Ich bin nur ein armer Wandergesell — Gute Nacht, liebes Mädel, gut' Nacht!“

Seiten ist wohl eine Musik so volkstümlich geworden wie die Melodien aus Meister Künnecke's erfolgreich. Operette „Der Vetter aus Dingsda“

Bis einschließlich MITTWOCH täglich 20.30 Uhr

Das zündende Lustspiel

1x1 der Ehe

So sind unsere Männer! So sind unsere Frauen!

Heiterkeit - Tempo Musik!

In den Hauptrollen: Grete Weiser, Irene Meyendorf, H. Schaker, Ursula Herking, Gustav

Stadt-Bücherei (Heegweg) Bücher-Ausgabe:

Morgen, Mittwoch, geschlossen!



Langen, den 22. September 1950

* Wir gratulieren. Am Samstag kann Herr Johann Röhrig, Langestraße 34, seinen 76., Frau Steitz Wwe., Lerchstraße 13, ihren 75. und Herr Erwin Karl Ludwig Müller, Bahnstraße 117, ebenfalls seinen 75. Geburtstag begehen. Am 23. Sept. wird Frau Elise Darmstädter, Darmstädter Str. 8, 81 Jahre und am 26. Sept. Frau Meier, Wiesenstr. 12, 80 Jahre alt. Herzliche Glückwünsche!

* Gründung der Kolpingfamilie in Langen. Am Sonntag, den 24. Sept. findet in einem feierlichen Festgottesdienst der katholischen Gemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchores die Weihe des Banners und der Nadeln, mit Aufbruch der Mitglieder der neuen Kolpingfamilie statt. Am Nachmittag wird in einer Feststunde im Gasthaus „Zum Lämmchen“ den neuen Mitgliedern des Kolpingbuchs überreicht. Die Kolpingfamilie hat ihren Namen von dem Gründer der katholischen Gesellenvereine Deutschlands, Adolf Kolping. Dieser gründete als Domvikar zu Köln am 6. Mai 1849 den Kölner Gesellenverein. Nach dem 1. Weltkrieg hatte der Gesellenverein bereits eine solche Vereinfachung gefunden, daß auch in Österreich, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Holland usw. Gruppen des Gesellenvereines entstanden sind. Heute führen die katholischen Gesellenvereine im Gedenken an ihren Gründer den Namen „Deutsche Kolpingfamilie“.

* Bauchs „Glückwunschkantate“ und eine Sepulchor Hindemiths. Sonntag mittags 2.30 Uhr kommt im großen Saal des Gemeindehauses Frau Musica zu Wort. J. S. Bach's „Glückwunschkantate“ für Soli, Chor und Orchester, sowie die Schulpur „Wir bauen eine Stadt“ von Paul Hindemith, bilden das Programm. In der Glückwunschkantate wurde ein Text unterlegt, der auf das 100-jährige Jubiläum Bezug nimmt. Es wird von den Sorgen und Nöten des Schülers gesprochen, aber in der Anhänglichkeit an „seiner“ Schule. Natürlich gratuliert er von Herzen und freut sich auf das Fest. Solche Umdenkungen, auch musikalische, waren zu Zeiten Bach's üblich. Der Meister wechselte häufig Teile seiner Schöpfungen aus. Die Solisten sind: H. Diersch (Baß) und Gerhard Meyer (Sopran), ein Schüler der „Quinta. Hindemith's „Wir bauen eine Stadt“ entstand 1930. Er nennt es ein Spiel für Kinder. Sowohl musikalisch wie textlich wurde es aus der Gemeinschaftsarbeit mit ihnen. Sänger, Tanzgruppen, Spieler und Orchester stellen die Mitwirkenden. Der heute in aller Welt anerkannte Komponist schuf eine Musik, die wirklich kindertümlich genannt werden kann. Sie illustriert die von den Kindern erbaute neue Stadt auf das Trefflichste. In den rund 20 Jahren seit ihrer Entstehung verlor sie nichts an Glanz und Wirkung. Die Aufführung der Sextaner unter Leitung von Frl. Studenart Fellechner zeigt das Stück in wesentlich erweiterter Form. Schm.

* Herrenlose Hunde. Wer in Langen einen herrenlosen Hund aufgreift oder wenn ein solcher zulauft, der bringe ihn nicht zur Polizei, sondern liefere ihn im Fallefall ab.

Der Festausschuß weist nochmals darauf hin, daß alle ehemaligen Schüler, auch solche, die die Schule nur vorübergehend besucht haben, zu allen Veranstaltungen eingeladen sind.

Zur Abwicklung der Verkehrs- und Unterbringungsfragen hat der Festausschuß ab heute nachmittag 17 Uhr ein Büro im Realgymnasium eingerichtet, wo alles Wissenswerte über den Ablauf der Veranstaltungen zu erfahren ist. Am Samstagabend wird nicht getanzt, erst beim Festball am Sonntagabend. Da es in Langen an einem großen Saal fehlt, in dem alle Festteilnehmer Platz finden würden, mußte eine Aufteilung der vielen Jahrgänge auf verschiedene Lokale vorgenommen werden. Hierzu besteht folgende Einteilung:

Alle
sind zur
Hundertjahr-
Feier
des Real-
gymnasiums
eingeladen

*

Bach-Konzert

Noch vor Beendigung des Bach-Jahres (sein 200. Todestag fiel auf den 28. Juli 1950) führte Langen verpflichtet, dem deutschen musikalischen Wundermann ihren Tribut zu entrichten. Unter Beteiligung einer zahlreichen, aufmerksamen Zuhörerschaft (wo aber blieb die Jugend?) veranstaltete sie ein Bach-Konzert, das am 18. September in der „Traube“ stattfand. Der rührige Vorstand des Vereins verriet eine glückliche Hand mit der Verpflichtung zweier junger Frankfurter Künstler, die gemeinsam mit der heimischen Sängerin Dorothea Raue das anspruchsvolle Programm bestritten. Irene Drechsler, der Schule Alfred Höhn entstammend, musizierfreudig von urwüchsiger Musikalität und angeborenem Rhythmus spielte aus Bach's Wunderwerk, dem „Wohltemperierten Klavier“, zwei Präludien und Fugen. Intuitiv erfaßte die Pianistin die jeweilige Stimmung der einzelnen Nummern, die der Ausdruck einer besonderen persönlichen Stimmung ihres Schöpfers sind. Ihr Spiel ist plastisch in der rhythmischen Deklamation, in der Phrasierung, im Klang der Themen und im dynamischen Aufbau des Ganzen. Im Italienischen Konzert, ursprünglich für Cembalo geschrieben, ist die Wiedergabe des prachtvollen langsamen Satzes, die Schönheit der einfachen Linie in der Kantilene durch diskrete Dynamik, besonders hervorzuheben.

Kurt Croom, ein blutjunger, musikbesessener Flötist mit schönem runden Ton, ruhiger Atemführung ohne die geringste Intonationschwankung spielte mit Irene Drechsler die Sonate in e-moll formvollendet mit bewundernswürdiger Ruhe der langsamen Sätze. Gelegentliche rhythmische Schwankungen in der Durchführung der Schlußtriller mit Nachschlag waren zu beheben. Zu den beiden Instrumentalisten gesellte sich als Gesangsolisten Frl. Dorothea Raue mit Arien aus den Kantaten 210 und 211 (Kaffee-Kantate) mit reiner Intonation und Musikalität. Ihr Stimmcharakter jedoch entspricht nicht ganz den Vorstellungen des Bachstiles. Das aufmerksame Publikum spendete den ausführenden freudigen Beifall. Kleine Veränderungen im Konzertsaal könnten bestimmt die akustische Wirkung der Darbietungen verbessern. E. S.

* Verkehrskontrolle. Ab Samstag, 23. Sept. wird in Langen 1 Woche lang eine intensive Verkehrskontrolle abgehalten. Die Polizei weist darauf hin, daß gegen alle Verkehrssünder sowie alle Fahrzeughalter, denen Mängel an ihren Fahrzeugen nachgewiesen werden, Strafanzeige erhoben wird.

* Schwerer Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Donnerstag wurde im Anwesen der UT-Lichtspiele ein Einbruchsdiebstahl verübt. Unbekannte Täter drangen in den Passageingang und ins Foyer ein und stahlen aus den Vitrinen darin ausgedehnte Gegenstände. Die Ermittlungen sind noch im Gange. Bei dem Einbruch wurde auch die Vitrine der Sektkellerei Wagner und der Rhein-Main-Kellerer aufgebrochen und ausgeraubt. Die Diebe werden jedoch etwas enttäuscht gewesen sein, denn sämtliche ausgestellten Flaschen enthielten nur gefärbtes Wasser.

* Das Schmiededach abgerissen. Am Mittwoch zwischen 12 und 13 Uhr wurde von einem Lastkraftwagen aus Frankfurt das in die Obergasse ragende Schmiededach des Hauses 12 abgerissen. Dies ist nun schon die zweite Beschädigung innerhalb kurzer Zeit. Der Fahrer äußerte sich, daß das Dach, das

bekanntlich unter Denkmalschutz steht, „wegmüsse“.

* Kupferdraht begehrenswert. Kupferdraht findet in letzter Zeit guten Absatz und wird bezehrt. Diese Einnahmequelle wollten sich auch zwei Langener sichern. Sie entwendeten am Mittwochvormittag auf der Bahnstrecke zwischen Langen und Egelsbach größere Mengen Kupferdraht. Allerdings hatten sie das Pech, dabei erwisch zu werden. Der gestohlene Draht konnte sichergestellt werden.

* Verkehrsunfall beim Einbiegen. Als am Dienstagmittag ein Egelsbacher Fahrzeughalter mit seinem Personenwagen in das hiesige Kreis Krankenhaus einbiegen wollte, rannte er in gleicher Richtung fahrendes Motorrad von hinten auf. An dem Krad entstand Sachschaden.

* Beim Einbiegen in eine andere Straße. Die Polizei führt Klage darüber, daß besonders die Radfahrer und Handwagenhalter beim Einbiegen in eine andere Straße noch sehr die Verkehrsregeln vernachlässigen lassen. Es soll selbstverständlich sein, daß den übrigen Verkehrsteilnehmern durch Ausstrecken des Armes in die Fahrtrichtung die eigene Absicht bekanntgegeben wird.

Aus der Evangelischen Gemeinde

* Gottesdienstzeiten. Wir machen unsere Gemeindeglieder darauf aufmerksam, daß am kommenden Sonntag anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Realgymnasiums ein Festgottesdienst stattfindet, der nicht um 9.45, sondern bereits um 9.30 Uhr einläutet wird. Trotzdem findet der Gottesdienst im Gemeindehaus zur gewohnten Zeit, das ist um 9 Uhr, statt. Bei dieser Gelegenheit welsen wir schon jetzt darauf hin, daß am Samstag in 8 Tagen um 20 Uhr in der Kirche ein Abendmahlsgottesdienst gehalten wird.

* Was hat die Kirche zu den Sekten zu sagen? Unter diesem Gesamthema veranstaltet die Evangelische Gemeinde zur Zeit jeweils Sonntags um 20 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindehauses eine Reihe von Gemeindefestungen, die nicht wie sonst gewohnt, in der Form eines Vortrags, sondern eines Gesprächs stattfinden. Die beiden Pfarrer unterhalten sich über das jeweilige Thema des Abends. Der 1. Abend dieser Art stand unter dem Thema: Genügt die Bibel zur Seligkeit? und setzte sich mit den Lehren der Mormonen auseinander. Diese Sekte wurde nicht damit abgelehnt, daß auf die früher in ihr geübte, jetzt aber aufgegebenen Vielehe, die „patriarchalische Ehe“ hingewiesen wurde, auch nicht durch Betonung der Spaltungen, die sich in früheren Jahren in der Mormonensekte vollzogen haben, es wurde auch nicht der Nachweis versucht, die Echtheit des Buches Mormon in Frage zu ziehen. Eigentlich Ausgangspunkt des Gesprächs war, daß die Bibel die Echtheit jeder außerbiblischen Lehre erweisen muß. An der Ablehnung der Kindertaufe, insbesondere an der Ablehnung der Lehre von der Erbsünde wurde der Nachweis geführt, daß zwischen dem Buch Mormon und dem Zeugnis der Heiligen Schrift ein tiefgreifender Unterschied vorhanden ist. Das Gespräch endete mit dem Hinweis, daß jede Sekte ein Schuldschein der Kirche sei und aufrufe, den ganzen Reichtum des der Ev. Kirche anvertrauten Evangeliums zu erkennen und danach zu leben. Am kommenden Sonntag findet das 2. Gespräch statt, das sich mit den Adventisten auseinandersetzt. Das Thema lautet: Ist das Alte Testament dem Neuen Testament gleichzusetzen? Dazu wird herzlich eingeladen.

* Kranzniederlegung. Die Ortsgruppe Langen des Verbandes der Kriegeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands legen am Sonntag zum Gedenken der Toten der Jahre 1914/18 und 1933/45 am Ehrenmal einen Kranz nieder. Wir verweisen auf den Anzeigenteil.

* Sträucher und Zweige an den Straßenfronten. Jedem gefällt Pflanzengrün an Straßenblößen. Allerdings dürfen Sträucher und Zweige, die aus Gärten und Höfen in die Straße hineinragen, nicht zur Belästigung der Fußgänger werden. Dies ist dann um so unangenehmer, wenn bei Regen oder Morgenrauh die Kleider dadurch verunreinigt werden. Jeder Hausbesitzer möge daher die Gewächse entsprechend zurückschneiden.

* Munitionsfund. Immer wieder werden Munitionsfunde in der Gemarkung gemeldet. So fanden dieser Tage Waldarbeiter im hiesigen Ländchen mehrere 88 cm Flakgranaten. Wer Munition findet, melde das sofort einer genaueren Beschreibung des Fundortes der hiesigen Polizei, die für altsidliche Entfernung Sorge trägt.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

Egelsbacher Nachrichten

* Morgen Herbstbeginn. Am 23. September, genau 12 Uhr 1 Minute, überläßt der Sommer dem Herbst die Herrschaft. Die Sonne tritt in das Zeichen der Waage und der Tag hat dieselbe Länge wie die Nacht.

* Kreistag in Egelsbach. Der Kreistag des Landkreises Offenbach tagt am Dienstag, den 26. 9. 50 im hiesigen Eigenheimsaalbau in einer öffentlichen Sitzung. Es dürfte dies das erste Mal sein, daß diese Körperschaft in der Gemeinde Egelsbach zusammentritt.

* Egelsbach feierte Korb nach allem Brauch. Vom Wetter hängt der Erfolg und das Gelingen aller Festveranstaltungen unter freiem Himmel ab. Deshalb richteten alle Egelsbacher am vergangenen Samstag, insbesondere am Sonntagvormittag ihre Augen zum Himmel um festzustellen, ob die Korb 1950 verregnet würde, oder nach dem Wunsch von Alt und Jung abrollen könne. Manchmal sah es bedenklich nach Regen aus. Aber das Wetter hielt und die Egelsbacher konnten mit ihren Gästen, so wie es hierorts Sitte ist, ihre Korb feiern. Auf dem Korbplatz, wo neben dem Karussell, das nicht fehlen darf, zahlreiche Schausteller ihre Waren feilboten, herrschte buntes Treiben. Vorher hatten die Korbweber mit einem wohlgeordneten Umzug, an dem sich alle Egelsbacher Vereine und auch die Geschäftsleute beteiligten, die Korb eingelegt. Die Gaststätten waren zeitweise so besetzt, daß vielen Gästen nur die Wahl zwischen Stehstühlen oder ehrenvollem Rückzug blieb. Beim traditionellen Frühschoppen am Montag morgen ging es recht lebhaft zu und mancher Zecher fand erst am späten Nachmittag den Nachhauseweg. Am Dienstagabend wurde nach altem Brauch noch einmal Kehrreus gehalten. Karussell und Stände sind nun wieder weiter gezogen, um an anderen Orten die Korb zu machen. — Die „Grün-Weiden“ werden, wenn sie sich von ihren Strapazen erholt haben, berichten.

* Die Egelsbacher Lichtspiele zeigen in dieser Woche wiederum zwei Spitzenfilme, nämlich über Sonntag ein Drama aus der Südsee mit einer gewaltigen Taifun-Katastrophe, wie sie bisher in keinem Film gezeigt werden konnte und außerdem einen beschwingten Film. Für alle Freunde des unterhaltlichen Walsers „Rosen in Tirol“ nach der Operette „Der Vogelhändler“.

* Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

Erzhausen

ez Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

Egelsbacher Nachrichten

* Morgen Herbstbeginn. Am 23. September, genau 12 Uhr 1 Minute, überläßt der Sommer dem Herbst die Herrschaft. Die Sonne tritt in das Zeichen der Waage und der Tag hat dieselbe Länge wie die Nacht.

* Kreistag in Egelsbach. Der Kreistag des Landkreises Offenbach tagt am Dienstag, den 26. 9. 50 im hiesigen Eigenheimsaalbau in einer öffentlichen Sitzung. Es dürfte dies das erste Mal sein, daß diese Körperschaft in der Gemeinde Egelsbach zusammentritt.

* Egelsbach feierte Korb nach allem Brauch. Vom Wetter hängt der Erfolg und das Gelingen aller Festveranstaltungen unter freiem Himmel ab. Deshalb richteten alle Egelsbacher am vergangenen Samstag, insbesondere am Sonntagvormittag ihre Augen zum Himmel um festzustellen, ob die Korb 1950 verregnet würde, oder nach dem Wunsch von Alt und Jung abrollen könne. Manchmal sah es bedenklich nach Regen aus. Aber das Wetter hielt und die Egelsbacher konnten mit ihren Gästen, so wie es hierorts Sitte ist, ihre Korb feiern. Auf dem Korbplatz, wo neben dem Karussell, das nicht fehlen darf, zahlreiche Schausteller ihre Waren feilboten, herrschte buntes Treiben. Vorher hatten die Korbweber mit einem wohlgeordneten Umzug, an dem sich alle Egelsbacher Vereine und auch die Geschäftsleute beteiligten, die Korb eingelegt. Die Gaststätten waren zeitweise so besetzt, daß vielen Gästen nur die Wahl zwischen Stehstühlen oder ehrenvollem Rückzug blieb. Beim traditionellen Frühschoppen am Montag morgen ging es recht lebhaft zu und mancher Zecher fand erst am späten Nachmittag den Nachhauseweg. Am Dienstagabend wurde nach altem Brauch noch einmal Kehrreus gehalten. Karussell und Stände sind nun wieder weiter gezogen, um an anderen Orten die Korb zu machen. — Die „Grün-Weiden“ werden, wenn sie sich von ihren Strapazen erholt haben, berichten.

* Die Egelsbacher Lichtspiele zeigen in dieser Woche wiederum zwei Spitzenfilme, nämlich über Sonntag ein Drama aus der Südsee mit einer gewaltigen Taifun-Katastrophe, wie sie bisher in keinem Film gezeigt werden konnte und außerdem einen beschwingten Film. Für alle Freunde des unterhaltlichen Walsers „Rosen in Tirol“ nach der Operette „Der Vogelhändler“.

* Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

Erzhausen

ez Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

Egelsbacher Nachrichten

* Morgen Herbstbeginn. Am 23. September, genau 12 Uhr 1 Minute, überläßt der Sommer dem Herbst die Herrschaft. Die Sonne tritt in das Zeichen der Waage und der Tag hat dieselbe Länge wie die Nacht.

* Kreistag in Egelsbach. Der Kreistag des Landkreises Offenbach tagt am Dienstag, den 26. 9. 50 im hiesigen Eigenheimsaalbau in einer öffentlichen Sitzung. Es dürfte dies das erste Mal sein, daß diese Körperschaft in der Gemeinde Egelsbach zusammentritt.

* Egelsbach feierte Korb nach allem Brauch. Vom Wetter hängt der Erfolg und das Gelingen aller Festveranstaltungen unter freiem Himmel ab. Deshalb richteten alle Egelsbacher am vergangenen Samstag, insbesondere am Sonntagvormittag ihre Augen zum Himmel um festzustellen, ob die Korb 1950 verregnet würde, oder nach dem Wunsch von Alt und Jung abrollen könne. Manchmal sah es bedenklich nach Regen aus. Aber das Wetter hielt und die Egelsbacher konnten mit ihren Gästen, so wie es hierorts Sitte ist, ihre Korb feiern. Auf dem Korbplatz, wo neben dem Karussell, das nicht fehlen darf, zahlreiche Schausteller ihre Waren feilboten, herrschte buntes Treiben. Vorher hatten die Korbweber mit einem wohlgeordneten Umzug, an dem sich alle Egelsbacher Vereine und auch die Geschäftsleute beteiligten, die Korb eingelegt. Die Gaststätten waren zeitweise so besetzt, daß vielen Gästen nur die Wahl zwischen Stehstühlen oder ehrenvollem Rückzug blieb. Beim traditionellen Frühschoppen am Montag morgen ging es recht lebhaft zu und mancher Zecher fand erst am späten Nachmittag den Nachhauseweg. Am Dienstagabend wurde nach altem Brauch noch einmal Kehrreus gehalten. Karussell und Stände sind nun wieder weiter gezogen, um an anderen Orten die Korb zu machen. — Die „Grün-Weiden“ werden, wenn sie sich von ihren Strapazen erholt haben, berichten.

* Die Egelsbacher Lichtspiele zeigen in dieser Woche wiederum zwei Spitzenfilme, nämlich über Sonntag ein Drama aus der Südsee mit einer gewaltigen Taifun-Katastrophe, wie sie bisher in keinem Film gezeigt werden konnte und außerdem einen beschwingten Film. Für alle Freunde des unterhaltlichen Walsers „Rosen in Tirol“ nach der Operette „Der Vogelhändler“.

* Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

Erzhausen

ez Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

Egelsbacher Nachrichten

* Morgen Herbstbeginn. Am 23. September, genau 12 Uhr 1 Minute, überläßt der Sommer dem Herbst die Herrschaft. Die Sonne tritt in das Zeichen der Waage und der Tag hat dieselbe Länge wie die Nacht.

* Kreistag in Egelsbach. Der Kreistag des Landkreises Offenbach tagt am Dienstag, den 26. 9. 50 im hiesigen Eigenheimsaalbau in einer öffentlichen Sitzung. Es dürfte dies das erste Mal sein, daß diese Körperschaft in der Gemeinde Egelsbach zusammentritt.

* Egelsbach feierte Korb nach allem Brauch. Vom Wetter hängt der Erfolg und das Gelingen aller Festveranstaltungen unter freiem Himmel ab. Deshalb richteten alle Egelsbacher am vergangenen Samstag, insbesondere am Sonntagvormittag ihre Augen zum Himmel um festzustellen, ob die Korb 1950 verregnet würde, oder nach dem Wunsch von Alt und Jung abrollen könne. Manchmal sah es bedenklich nach Regen aus. Aber das Wetter hielt und die Egelsbacher konnten mit ihren Gästen, so wie es hierorts Sitte ist, ihre Korb feiern. Auf dem Korbplatz, wo neben dem Karussell, das nicht fehlen darf, zahlreiche Schausteller ihre Waren feilboten, herrschte buntes Treiben. Vorher hatten die Korbweber mit einem wohlgeordneten Umzug, an dem sich alle Egelsbacher Vereine und auch die Geschäftsleute beteiligten, die Korb eingelegt. Die Gaststätten waren zeitweise so besetzt, daß vielen Gästen nur die Wahl zwischen Stehstühlen oder ehrenvollem Rückzug blieb. Beim traditionellen Frühschoppen am Montag morgen ging es recht lebhaft zu und mancher Zecher fand erst am späten Nachmittag den Nachhauseweg. Am Dienstagabend wurde nach altem Brauch noch einmal Kehrreus gehalten. Karussell und Stände sind nun wieder weiter gezogen, um an anderen Orten die Korb zu machen. — Die „Grün-Weiden“ werden, wenn sie sich von ihren Strapazen erholt haben, berichten.

* Die Egelsbacher Lichtspiele zeigen in dieser Woche wiederum zwei Spitzenfilme, nämlich über Sonntag ein Drama aus der Südsee mit einer gewaltigen Taifun-Katastrophe, wie sie bisher in keinem Film gezeigt werden konnte und außerdem einen beschwingten Film. Für alle Freunde des unterhaltlichen Walsers „Rosen in Tirol“ nach der Operette „Der Vogelhändler“.

* Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

Erzhausen

ez Die Turnabteilung der Sportvereine Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 23. 9. 50 im Saale „Zur Linde“ ihren diesjährigen Sportabend. Eine besondere sportliche Delikatesse wird das Auftreten der Kreisriege mit dem kriegsblinden Turner Bernh. Groh, Urberach, bilden. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird den Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Chor und Orchester bringen. Die Vorbereitungen versprechen einen sportlich wertvollen Abend, mit dem am Sonntagfrüh ab 9 Uhr auf dem Sportplatz ein Herbstturnen und leichtathletische Wettkämpfe aller Abteilungen verbunden ist. Auch die Fußballer kommen zu Wort und stehen am Sonntagnachmittag im Verbandsspiel gegen die Mannschaft von Alsbach. Wird es die ersten Punkte für die

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.

* Beginn der Obsternte. In der hiesigen Gemarkung wurde nunmehr mit der Obsternte begonnen. Obwohl der Behang durch die starken Stürme der vergangenen Woche sehr gelichtet wurde, wird doch mit einem guten Erfolg gerechnet.

* Motorunfall. Am vergangenen Sonntag kam der Gastwirt Reibel auf der Straße nach Götzenhain nach dem Überfahren eines Verkehrszeichens mit seinem Motorrad ins Rutschen und stürzte. Seine Frau, die sich auf dem Sozius befand, zog sich erhebliche Verletzungen zu, während Herr Reibel mit einer Knierprellung davonkam. Die Maschine wurde schwer beschädigt.



Copyright by Münchner Roman-Verlag, München-Pasing.

14. Fortsetzung Nachdruck verboten.

„Ich besitze außer dieser Yacht ein Flugzeug und zwei Automobile. Ich habe eine Villa bei Ostende, eine bei Brüssel — und die in Hamburg, die dem Namen nach Frau Dörberg gehört. Ich kann mir alles leisten, was mir nur einfällt. Aber ich mag es nicht. Ich bin in all diesen Luxus hineingeboren. Ich kenne nur, wie all diese Dinge auf andere Menschen wirken mögen — beispielsweise auf Sie ...“

Er sah sie immer noch nicht an. Er folgte mit den Augen, indes er selbst reglos saß, den blühenden Rauchschwaden seiner Zigarette.

„Oh — für unsereinen ist es herrlich, miteinander“, sagte Hortense leise und fast mit Widerwillen. Reulin fuhr fort:

„Die Frau, die sich mit mir vereinigte, sollte all das haben, sie könnte ein großartiges Leben leben, wie es heute nur noch wenigen in Europa vergönnt ist ...“

„Sie dürften keinen Mangel an Frauen haben, Herr Reulin“, sagte Hortense vernehmlich.

Reulin zog die Mundwinkel herab. „Nutzloser meiner Mittel, meinen Sie. Ja, genug, übergenug. So genug, daß ich nie weiß, ob sich je ein Wesen für mich — verstehen Sie recht — nicht interessiert. Nun, ich helfe aus. Ich liebe Jugend und Schönheit, ich

gründe eine Filmgesellschaft für meine kleinen Freundinnen, die Sie neulich kennengelernt haben, ich verschenke Stellungen an Männer, die wieder mit jenen befreundet sind ... aber ich selbst will nichts weiter von ihnen. Ich möchte mich nur einer einzigen widmen, einer Frau, die mich ganz ausfüllen könnte ...“

Pötzlich lag er vor Hortense auf den Knien. „Sie, Hortense, sind es! Sie möchte ich durch mein Leben führen! Lassen Sie Falkenhorst und seine Ambra. Es soll ihm gut gehen, eine glatte himmelstürmische, ein meinetwegen — wir aber, wir, Hortense, fahren auf eigene Faust aus Meer hinaus, dorthin, wo es schön ist, dorthin, wohin Sie wollen! Und alles soll Ihres sein, alles, was ich habe.“

Hortense war erschrocken und erstarrt. Sie wollte sich erheben und vermehrte es nicht. Sie sagte mit Anstrengung:

„Aber — ich liebe Sie doch nicht ...“

„Sie werden es lernen. Und wenn nicht — dann will ich Ihnen dienen, ohne eigene Ansprüche auf Ihre Seele ...“

„Es steht traurig um Sie, Reulin. Sie wissen nichts von Liebe!“ sagte Hortense.

„Ich weiß, daß ich Sie liebe! Das genügt mir!“ erwiderte Reulin.

Sport NACHRICHTEN

VfR Langen — FV Biblis

Am Sonntag empfängt der VfR Biblis zum fünften Mal die Gäste von Langen. In ihren beiden ersten Spielen zu überzeugen. Nach ihrem 1:1 gegen Hofheim schlugen sie am letzten Sonntag Groß-Gerau verdient mit 4:3. Langen ist ebenfalls gut am Start gewesen. Findet sich die Mannschaft am Sonntag wieder zu einer geschlossenen Leistung, wird der Gast kaum zu Punkten kommen. Jedenfalls ist am Sonntag auf dem VfR-Platz wieder mit Hochbetrieb zu rechnen. Spielbeginn 15 Uhr. — Vorher treffen sich die 2. Mannschaften. Auch hier ist mit einem spannenden Treffen zu rechnen.

Die „Soma“ des VfR tritt ebenfalls erstmals in die Verbandsspiele ein und spielt außer Konkurrenz in der B-Klasse, Gruppe Bergstraße. Am Sonntag führt sie nach Tralala. Man darf auf das Abschneiden dieser Elf gespannt sein, die hoffentlich der vorjährigen Elf nicht nachsteht.

SSG spielt gegen Weiterstadt

Nach der unglücklichen Niederlage am vergangenen Sonntag trifft die SSG am kommenden Sonntag auf die spielerische Mannschaft von Weiterstadt. Die Gäste, bisher unbesiegt, werden alles versuchen, einen weiteren Erfolg zu erlangen. Doch ist die Langener Mannschaft stark genug, um mindestens einen Punkt erspielen zu können. Auf alle Fälle ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen, so daß sich ein Besuch lohnen wird. — Einzeleinschüsse zur Mittfahrt nach Hahn am 1. 10. 50 müssen bis Dienstag bei Pausch vorgenommen werden.

AH SSG — AH Germania Ffm. 6:2

Der Langener Erfolg ist umso höher zu bewerten, da das ganze Spiel mit 10 Mann ausgetragen werden mußte. Die Frankfurter Germania zeigte den gepflegteren Fußball, scheiterte aber immer wieder an der sehr starken Langener Hintermannschaft. Durch sehr brauchbare Unterstützung der Läuferreihe gelang es dem Langener Dreimannsturm immer wieder die gegnerische Hintermannschaft auszuspielen. Kein Franz, befand sich in ausgezeichnete Spiellage und brachte dies durch 5 schöne Tore zum Ausdruck.

Am kommenden Samstag um 17 Uhr fällt im letzten Langener Heimspiel im Linden die Entscheidung über die Spitze in der Frankfurter AH-Stadtrunde zwischen Germania 08 Nied und der SSG Langen. Langen hat eine 3:0-Vorspielniederlage wegzumachen.

SG Egelsbach muß nach Ober-Roden

Zu ihrem zweiten Auswärtsspiel in der Verbandsspiel-Vorrunde gastieren am kommenden Sonntag die Egelsbacher bei der Germania Ober-Roden. Mit dieser Begegnung steht den Einheimischen ein schwerer Gang bevor, denn erfahrungsgemäß konnten die Egelsbacher bei den letzten Spielen auf dem Gelände der Germania keine Lorbeeren ernten. Zwar haben die Platzherrn 2 ihrer besten Spieler (Strixner der zur Vikt. Aschaffenburg u. Thrin zu SV 98 Darmstadt übersiedelten) verloren, doch haben sie ihren altbewährten Stürmer und Torschützen A. Keck, der vom FSV Frankfurt den Weg zu seinem alten Verein zurückfindet, wieder gewonnen, so daß der Gastgeber wiederum eine recht schlagkräftige Elf zur Stelle hat. Die Egels-

bacher fahren trotz der beiden Punkteinbuße am letzten Sonntag recht zuversichtlich zu dieser harten Auseinandersetzung, denn sie werden ihr ganzes Können aufbieten, um wenigstens einen Punkt mit nach Hause zu bringen. Schon immer haben sie auf fremden Plätzen den besten Fußball gespielt und so hoffen wir, daß dies auch am Sonntag der Fall sein wird. Spielbeginn 15 Uhr. Im Vorspiel 13.30 Uhr treffen die spielerischen Reservemannschaften beider Vereine aufeinander.

Jugend-Fußball

Während die B-Jugend pausiert, empfängt die A-Jugend am Sonntagvormittag um 10 Uhr auf dem Sportplatz Brühlwies den Darmstadt zum fünften Verbandsspiel. Mit einem recht interessanten Spiel kann gerechnet werden und ist ein Besuch jedem Fußballfreund zu empfehlen.

Handball

Bezirksklasse Darmstadt	
Groß-Bieberau — Fr.-Crumbach	5:12
Eppertshausen — Reichelsheim	11:2
Mörfelden — K.-Brombach	6:5
Langen — Seehelm	4:7

SSG Langen — Seehelm 4:7 (2:7)

Langen hatte in Seehelm einen unerwartet starken Gegner. Ehe sich die Langener so zu ihrem Spiel fanden, waren die Gäste aus Seehelm in der 1. Halbzeit, die die Langener Hintermannschaft schwach sah, auf 7:2 Tore davongezogen. Nach der Pause drängte Langen nun mit allen Kräften. Pausenlos wurde das Gästetor bestimmt. Aber der Seehelmer Hüter brachte Langens Stürmer zur Verzweiflung. Die besten Schüsse wurden gehalten und nur gegen je einen Wurf von Schlapp und Jähner war er machtlos. Langen gab das Kommando nun nie mehr ab und auch die Hintermannschaft wuchs zu einem Block zusammen und ließ kein Tor mehr zu.

Die Reserve siegte durch Tore von Wiederhold 4, Werkmann 3, Schäfer und Lorenz mit 9:4 Toren gegen die gleiche aus Seehelm.

Die Jugend hatte gegen den Meisterschaftsanwärter Egelsbach zu spielen und zog sich mit einer 10:7-Niederlage recht achbar aus der Affäre. Von einem 8:2 Pausenstand kam es noch zu diesem Ergebnis, was besagt, daß die Jugend der SSG mit zunehmender Spiel-dauer immer besser wurde und gegen Schluß sogar mit einer überlegenen Leistung gegen den Favoriten Egelsbach aufwartete.

Am Sonntag fahren die Mannschaften nach Kirch-Brombach und es wird dort ein Spiel gleichwertiger Mannschaften geben, dessen Ausgang völlig offen ist. Die Jugend erwartet um 10 Uhr Pfungstadt in Langen.

Turnverein 1862 spielt gegen Worfelden

Zu den ersten Auswärtsspielen fährt der Turnverein 1862 am kommenden Sonntag nach Worfelden. Das Spiel der 1. Mannschaften wird nicht leicht sein, denn Worfelden war schon immer ein hartes Pflaster. Worfelden dürfte nicht so stark sein wie der Turnverein Groß-Gerau am letzten Sonntag, doch hat es den Vorteil des eigenen Platzes und ist bestimmt nicht geneigt, die Punkte zu verschenken. Hierzu kommt, daß sich die Mannschaften nur wenig kennen. Man darf der Turnvereins-Elf vertrauen, daß sie Worfelden gewachsen ist. Die Elf muß von Beginn an ihr ganzes Können einsetzen.

Turnen bei uns und in der Welt

Die Deutschen Turnmeisterschaften wurden in Tübingen ausgetragen. Im Zweikampf siegte Dicht, Dortmund mit 119,85 Punkten vor Erich Wild, Stuttgart mit 117,65 Punkten. Den Neunkampf der Turnerinnen gewann Irma Walter Densky. Die siebenmalige Erste Feldbergstiegsleiterin (in unserer Folge) Hani Schanz-Hopner, Tübingen, krönte ihre vielen diesjährigen Erfolge mit der Meisterschaft im Vierkampf.

Die deutschen Kunstturner sind in einer Kunstturner-Vereinigung zusammengeschlossen. Ihr, im In- und Ausland bestens bekannter Fachwart, Albert Zellekens-Ffm., gehört als Bundesfachwart dem Hauptausschuß des neu entstandenen Deutschen Turnverbundes an. Bei Zellekens ist oft Besuch. Dieser Tage war Helmut Röhnsch aus Stockholm in Frankfurt. Er sprach vom Internationalen Turnbund und ist darauf bedacht, die deutsch-schwedische Turnerschaft wieder in Gang zu bringen. Röhnsch spricht sieben Sprachen und ist im Internationalen Turnbund unentbehrlich. Zellekens fliegt in Kürze nach Schweden zum dortigen Turnebund.

Ein deutsch-französisches Kunstturnertreffen wird angestrebt. In Zusammenkünften mit der Fédération Sportive de France wurde das Thema deutsch-französische Turnverbindungen angeschlagen. Das ist besonders erfreulich.

Helmut Bantz war in England als Kriegsgefangener. Schon damals erregte er Beachtung, als er in Kleidung die Olympischen Übungen turnte. Die Engländer haben ihn lieb gewonnen. Für September/Okt. sind Bantz und Hardie Frenger nach England als Trainer der Kunstturner eingeladen.

Noch einen Wettkampf gilt es zu vermerken. Die Versicherten trafen sich in Feuerbach. Viele Turnbegeisterte kamen zusammen. Paul Schöps, Karlsruhe, gewann bei den Unterschenkel-Amputierten und Werner Asch, Kiel, bei den Oberschenkel-Amputierten. Die Turner sind halt nicht unterkriegt. Beispiele haben wir ja auch in Langen und Darmstadt. Röhnsch spricht sieben Sprachen und ist im Internationalen Turnbund unentbehrlich. Zellekens fliegt in Kürze nach Schweden zum dortigen Turnebund.

Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls gegen Worfelden und die Jugend folgt nach Schnepfenhausen.

Faustball

Beim Faustballtreffen der Vereine Tv. Naheim, Td. Sprendlingen und Tv. Langen am vergangenen Sonntag in Langen, wobei jeder Verein zwei Mannschaften stellte, konnten die Langener einen schönen Erfolg buchen. Die 1. Mannschaft mit Sturm, Ph. Werner, Thierolf, Erckmann und Dachtler besiegte Sprendlingen 39:32 und Naheim 2:32. Das erste Spiel gegen die starke 1. Mannschaft von Naheim endete unentschieden 31:31 und im zweiten Spiel siegte Naheim 27:24. Die Spiele verliefen, wie nicht anders zu erwarten war, harmonisch, waren reich an schönen Spielmomenten und guten Einzelleistungen.

Im kommenden Jahr wird der Turnverein zu den Verbandsspielen melden. Neben den obengenannten stehen noch mehrere Spieler und Spielerinnen zur Verfügung, so daß wohl zwei Mannschaften in die Spiele eingreifen werden. Die Sommerzeit wurde reichlich zum Üben genutzt. Die Beteiligten hatten ihre Freude und sowohl die Einzel- als auch die Mannschaftsleistungen wurden gefördert.

Jochannis

Herren: SKG Eberstadt 2—SSG Langen 1. 4:5
Damen: SKG Eberstadt 1—SSG Langen 1. 5:4
Jgd.: SG Langen 1. — Ober-Ramstadt 1. 5:4
SSG Langen 1. — SKG Ober-Ramstadt 2.
Kampfsport für Langen

Die erste Herrenmannschaft der SSG konnte auch ihr zweites Verbandsspiel in Eberstadt gewinnen, wenn auch erst nach harten und überaus spannenden Kämpfen. Nach den Einzel-, in denen die augenblicklich in Hochform befindlichen Meyer und Schön sowie Möller ihre Spiele gewannen, stand es 3:3. Meyer und Schön gewannen so, dann auch ihr Doppel. Nachdem aber Albert und Schäfer das erste Doppel im 5. Satz verloren hatten, zweifelte niemand mehr an dem Endsieg Eberstadts, da das dritte Doppel der Gastgeber ungewöhnlich stark besetzt war. Umso sehr verteilte die Leistung des Langener Doppels Schank/Möller Anerkennung, die in vier Sätzen den entscheidenden Punkt für Langen holten.

Die Langener Damen verloren indes, wenn auch recht unglücklich, auch ihr zweites Verbandsspiel und dürften damit schon alle Chancen auf die Meisterschaft verspielt haben. Fr. Wanek war diesmal mit einem ihrer sonstigen Form weit entfernt und verlor in vier Sätzen. Die Punkte holten für Langen Frau Scherer am 2., Frau Carner am 3. und Fr. Werner am 6. Brett, sowie Fr. Wanek und Frau Schäfer im ersten Doppel.

Den größten Erfolg aber hatte die Langener Jugend zu verzeichnen, die den haus-

hohen Meisterschaftsfavoriten, die SKG Ober-Ramstadt, klarer, als das Ergebnis besagt, zur Strecke brachte. Die Punkte holten in den Einzel Schring am 1., Keim am 2., Heilmann am 5. und Krumm am 6. Brett, sowie Schring/Sallwey im ersten Doppel. Die zweite Mannschaft, Ober-Ramstadt verzichtete auf alle Spiele zugunsten der Langener Jugend, so daß diese nach vier Verbandsspielen als einzige noch verlustpunktfreie Mannschaft klar die Tabelle anführt.

Verbandsspiele des SV Erhausen

In den Verbandsspielen der Kreisklasse I im Tischtennis kam die 1. Mannschaft des SV Erhausen bei der TSG 46 Darmstadt kampflös zu den Punkten, da die Darmstädter nicht antraten.

Am Samstag, den 16. 9. mußte sich die 1. Mannschaft von Erhausen allerdings der größeren Spielstärke der 2. Mannschaft von Wilhausen beugen und verlor mit 1:8.

Aus der Welt des Films

„Adam und Evelyn“ (Lichtburg). Bei den internationalen Filmfestspielen in Locarno wurde diesem F. Arthur Rankin die Auszeichnung „Bestes Filmbildspiel des Jahres 1949“ verliehen. Es ist die lustige Geschichte eines besetzten Mädchens, das aus der ärmlichen Umgebung eines Waisenhauses durch Zufall in einen übermodernen Junggesellenhaushalt gerät und dort alles durcheinanderwirbelt. Zwei der Filmgrößen von Weltruf treten gemeinsam auf: Jean Simmons und Stewart Granger, die die Ophelia im Hamlet-Film gespielt hat.

„Prälen auf den Tod“. — Einer der interessantesten und spannendsten Filme, die in der letzten Zeit über die Leinwand liefen. — Fesselt von ersten bis zum letzten Bild, umreißt dieser eindrucksvolle Film das tragische Schicksal eines kleinen Versicherungsagenten, der betrogen, um reich zu werden — und der sich damit doch nur selbst betrog. Der Film ist wie ein gutes Buch, das man nicht aus der Hand legen will, bis man es zu Ende gelesen hat. Er läuft ab heute im UT.

„La Paloma“ (Die weiße Taube). Ein Film für alle Operetten-Freunde mit dem alten Seemannslied von der weißen Taube. Ein Film voll Stimmung. Tempo und Fröhlichkeit. Spätvorstellung Samstag und Sonntag in der UT-Filmbühne.

„Das ungalante Zugsamt“. — Aus dem Film Heimliches Rendezvous. — Das Zugsamt ist schuld daran, — daß Mariann nicht zuziehen kann — zu ihrem Mann, dem liehen. — P-hi Geh's nicht gerade — geht es krumm: Mariann versucht es andersrum mit ihrem Staatsmann. — Nun ist sie da — jedoch zu ihm — bleibt nach wie vor sie fern. — aus „unehelichen“ Gründen. — Zu allem Mädelgeschick entbrennt — für sie ein Spät-Abiturient mit männlichem Empfinden. — Was glücklich macht, ist unheimlich. Das Wie und Wo wird zum Problem — so schwer sind jetzt die Zeiten! Der reizende Film läuft ab heute im Li-Li.

Die Uhren aus Menschen

Von Jean Paul

Ich glaube, Linnés Blumenuhr in Upsala, deren Räder die Sonne und Erde und deren Zeiger Blümen sind, wovon immer eine später erblüht als die andere, gibt das schönste Beispiel, daß ich auf meine Menschen-uhr verfiel. Ich wohne sonst in Scheerau, mitten auf dem Markt, in zwei Zimmern: in mein vorderes schauen der ganze Marktplatz und die flüchtigen Gebäude hinein, in mein hinteres der Botanische Garten. Wer jetzt in beiden wohnt, hat eine herrliche, vorbestimmte Harmonie zwischen der Blumen-uhr im Garten und der Menschen-uhr auf dem Markt.

Es ist drei Uhr, wenn sich der gelbe Wiesensabbart aufschließt, ferner die Bräute, und wenn der Stallknecht unter dem Zimmertisch zu rasen und zu füttern anfängt. — Um vier Uhr erwachen (wenn es Sonntag ist) das kleine Habichtkraut und die heiligen Kommunikantinnen, welche Singulieren sind, und die Bäcker. — Um fünf Uhr erwachen die Küchen- und Viehmägde und Butterblumen — um sechs Uhr die Gansdiele und Köchinnen — um sieben Uhr sind schon viele Garderobejungfern im Schloß und der zahme Salat in meinem Garten. — Um acht Uhr erwachen die Töchter, das gelbe Mäusohrlein, die sämtlichen Kollegen, die Blumen-, Küchen- und Aktenblätter auf — um neun Uhr erwachen schon der weibliche Adel und die Ringel-

blume; ja viele Landfräulein, die zum Besonderen kamen, sehen schon halb zum Fenster heraus — um zehn, elf Uhr reiben sich Hofdamen und der ganze Kammerherrnstab und der Rainkohl und der Alpenpapp und der Vorleser der Fürstin aus dem Morgenschlaf, und das ganze Schloß bricht sich, weil die Morgensonne so schön vom hohen Himmel durch die bunten Scheiben glänzt, heute etwas schlummer ab — um zwölf Uhr hat der Fürst, um ein Uhr seine Frau und die Nelke in ihrer Blumenurne die Augen offen.

Was noch spät abends um vier Uhr sich aufmacht, ist bloß das rote Habichtkraut und der Nachtwächter als Kuckuckuhr, die beide nur als Abenduhren und Monduhren zeigen. Von den heißen Augen des armen Teufels, der sie erst um fünf Uhr aufschließt, wie die Galaphe, wollen wir unsere Trauer nicht denken, und der ganze Kammerherrnstab und der Rainkohl und der Alpenpapp und der Vorleser der Fürstin aus dem Morgenschlaf, und das ganze Schloß bricht sich, weil die Morgensonne so schön vom hohen Himmel durch die bunten Scheiben glänzt, heute etwas schlummer ab — um zwölf Uhr hat der Fürst, um ein Uhr seine Frau und die Nelke in ihrer Blumenurne die Augen offen.

Wenn es zwei Uhr war, konnte ich nie wissen, weil da ich den Tag lang auf dem Boden schlief, und das gelbe Mäusohrlein mit-einander einschliefen; aber um drei Uhr nachmittags und um drei am Morgen erwachte ich als eine richtige Reputieruhr.

So können wir Menschen für höhere Wesen Blumenuhren abgeben, wenn auf unserem letzten Bette unsere Blumenblätter zufallen — oder Sanduhren, wenn die unseres Lebens so rein auslaufen ist, daß sie in der anderen Welt umgekehrt wird. — Bilderuhren, weil in jene zweite, wenn hier unten unsere Totenglocke läutet und schlägt, unser Bild aus dem Gehäuse tritt — sie können in allen solchen Fällen, wo siebzig Menschenjahre vorüber sind, sagen: „Schon wieder eine Stunde vorbei. Lieber Gott, wie doch die Zeit verfließt!“

Es gilt den 8. Tabellenplatz zu verteidigen

100 Jahre Realgymnasium Langen

Wie immer auch die Menschen, die miteinander aufgewachsen sind, in ihrem späteren Leben auseinandergerissen werden, wie weit sich ihre Wege auch trennen mögen, wenn je sie wieder durch Zufall, Fügung oder auch im bewußt herbeigeführten Treffen der Altersgenossen zusammenkommen, dann lebt die Erinnerung an die gemeinsam verlebte Schulzeit wieder auf und überbrückt, was Zeit und Schicksal an Trennendem brachte.

Wie könnte es anders sein, wenn in diesen Tagen die Langener Realgymnasialisten sich zur Hundertjahrfeier ihrer Schule zusammenfinden! Aus Nah und Fern kommen sie, die Alten, die Älteren und die Jungen, die Schüler und die Lehrer von einst und heute. Längst hatten sich manche aus den Augen verloren, denn die hinter uns liegenden Zeiten waren nicht dazu angetan, die Menschen zusammenzuführen. Werden schon im natürlichen Ablauf der Dinge die Menschen immer weniger, mit denen man über das, was einmal war, sprechen kann, so haben zwei Weltkriege unvergleichbar große Lücken gerissen und in alle Wiedersehensfreude wird sich doch viel stille Wehmut mischen.

Die Hundertjahrfeier des Langener Realgymnasiums aber ist doch auch wieder mehr, als nur ein Kameradschaftstreffen. Alle die Menschen, die durch die einstige Privatschule, die spätere Höhere Schule, die Realschule und schließlich das Realgymnasium von heute gingen, waren ja nicht nur in Klassen zusammen, sie sind Glieder eines Schulkörpers, der etwas eigenständiges und selbständiges ist, eine „objektive Größe“, eben die „Schule an sich“. Darum dürfte bei der Jubiläumfeier nicht nur vom Persönlichen gesprochen werden, sondern ebenso von der „Sache“ Schule, in diesem Fall also von der Höheren Schule einer kleinen Stadt. Und damit ist zugleich gegeben, daß auch die Stadt, die Gemeinschaft ihrer Bürger und nicht nur die Eltern, sich mit der Schule beschäftigt.

Wenn von der Bedeutung der Schule für eine Stadt die Rede ist, dann wird zumeist vor allem die wirtschaftliche Bedeutung hervorgehoben. Es ist nicht von ungefähr, daß unsere kleinen und Mittelstädte sich darum bemühen, Sitz möglichst voll ausgebauten höheren Schule zu sein. Den Eltern am Orte wird manche Ausgabe erspart. Dadurch, daß sie ihre Kinder nicht frühzeitig fortgeben müssen. Auch die Nachbargemeinden haben ihren Vorteil davon. Doch nicht darum allein geht es. Für die Stadt bedeutet es zugleich eine nicht zu unterschätzende kulturelle Belebung. Sie wird um so fruchtbarer sein, wenn die Lehrkräfte der Schule nicht ein Eigenleben führen, sondern sich in das gesamte Leben einfügen. So hat auch Langen, seine Volkshochschule und seine Kultur- und Kunstgemeinde mancherlei Bereicherung durch das Realgymnasium erfahren. Das sei dankbar vermerkt.

Wer die Festschrift der Schule mit der Aufmerksamkeit liest, die sie verdient, durchlebt eine Entwicklung, die zwar nicht vereinzelt dasteht, aber doch von der mehr anderen gleichen Anstalten abweicht. An ihrem Beginn stand nicht flüchtige Huld oder staatliche Förderung. Einige Bürger hatten sich zusammengeschlossen, um ihren Kindern eine bessere Ausbildung zu verschaffen. Das war eine sehr auf Nützlichkeit gerichtete Einstellung, aber sie entsprach einer Notwendigkeit und sie hat gute Früchte gezeitigt. Nicht den „Vater Staat“, der für alles zu sorgen hat, rief man zur Hilfe. Man legte selbst Hand ans Werk. So kam es, daß am Anfang der Schule eine ungewöhnlich enge Verbindung der Anstalt zum Elternhaus bestand. Hier war, wenn auch in zeitlich bedingter Form, vorweggenommen, was heute zu einer allgemeinen „Forderung“ erhoben wird. Die Schule, weder die Volks- noch die höhere Schule, darf als ihre Träger nicht allein die Behörde und die von ihr Beauftragten haben. Zur Schulgemeinde gehören ebenso die Eltern mit ihrer inneren und ebenso mit ihrer äußeren Teilnahme.

Wer einmal in die Zeitungsberichte aus dem Jahr des neuen Schulbaues 1899 geschaut hat, der las darin von Mittellungen aus der Bürgerschaft. Da galt es den Physikalischen Lehrstuhl auszustatten. Sie kamen von einem Langener Unternehmen und von

privaten Stellen. Nicht auf die Größe der Stiftung kommt es an, sondern auf die innere Aufgeschlossenheit. Die Zeiten haben sich gewandelt. War einst die Schule gegründet worden von Eltern in gehobener sozialer Stellung, so ist sie heute eine Angelegenheit aller Schichten des Volkes. Sie ist keine „Bürger“schule mehr. Sie ist allen Begabten geöffnet und die Zusammensetzung der Schüler beweist es. Darum ist das Schuljubiläum nicht allein eine Angelegenheit der „Ehemaligen“, sondern jeder Langener Einwohner wird an ihrer Weiterentwicklung interessiert sein. Für die Gemeinde und den Staat aber ergibt sich daraus die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß der Schule die inneren und äußeren Voraussetzungen für ihre Entfaltung gegeben werden. So wenig wie die soziale Herkunft der Schüler ausschlaggebend sein darf, so wenig dürfen Zufälligkeiten des Wohnortes den Lebensweg eines jungen Menschen bestimmen, denn wir wollen kein Bildungsmonopol der großen Städte, sondern eine Dezentralisation auch auf schulischem Gebiet. Dafür, daß die Langener Anstalt zur Vollanstalt ausgebaut wurde, sind wir dankbar. Möge sie im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens ihre Aufgaben an den ihr Anvertrauten so erfüllen können, wie Eltern, Schüler und Lehrer es wünschen und erwarten!

Ausstellung von Schülerarbeiten

Die Ausstellung, die während der Hundertjahrfeier in der Turnhalle des Realgymnasiums aufgebaut ist, soll den ehemaligen Schülern einen Einblick geben in die vielfältige Arbeit ihrer alten Schule. Sie soll darüber hinaus der breiten Öffentlichkeit zeigen, welchen Leistungsstand „ihre“ höhere Schule erreicht hat, und vor allem den Eltern unserer Schüler Ausblicke vermitteln aus der Arbeit einzelner Fächer, soweit sie eine sichtbare Darstellung ermöglichen. Alle Gegenstände sind aus der lehrplanmäßigen Unterrichtsarbeit heraus entstanden.

An einigen Beispielen wird versucht, dem Besucher zu zeigen, wie man methodisch vorgeht, z. B. an einem Entwurf für ein buntes Glasfenster oder an den „sprechenden“ Skizzen, in denen die Beschreibung eines ganzen Erteils ihren Ausdruck findet. Neben vielen Einzelarbeiten treten auch Gemeinschaftsarbeiten ganzer Klassen auf. Dazu kommen eine Reihe von Modellen, Präparaten und Apparaten, die in kleineren Schülerarbeitsgemeinschaften hergestellt sind. Wollen Sie den Beweis dafür haben, daß die Erde sich dreht, dann beobachten Sie Foucaults Pendelversuch, der von Schülern der Oberstufe aufgebaut wurde, und bei dem aus der Veränderung der Schwingungsebene eines Pendels die Achsneigung der Erde nachgewiesen wird. Ein Blick durch das große Himmelsferngrohr ist leider nicht möglich, da es noch nicht ganz fertiggestellt ist. Daß eine stark ausgeprägte Neigung schon zu besonderen Leistungen führt, zeigen die biologischen Arbeiten eines Oberprimars. Bastelarbeiten, Handarbeiten und Zeichnungen sind natürlich besonders zahlreich. Abweichend von der sonst üblichen Klassenweisen Anordnung sind die Arbeiten hier nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt. Gleiche Aufgabengruppen wie im Zeichenunterricht: der Mensch, die Landschaft, Märchen und Sagen der Indianer usw. haben in den verschiedenen Klassen, dem Entwicklungsstand der Schüler entsprechend, ganz verschiedenen Ausdruck gefunden.

Die Eltern wird es erfreuen zu sehen, wie die aus freiwilligen Spenden zusammengebrachten Mittel zur Neuausstattung moderner Lehrmittel nutzbringend verwandt wurden.

Dieser kurze Überblick möge genügen, um alle Eltern unserer Schüler, darüber hinaus die Bevölkerung Langens auf die Schulausstellung aufmerksam zu machen. Wer weiß, mit welcher Liebe und Sorgfalt, mit welchem unermüdeten Eifer unsere Schülerinnen und Schüler hier zusammengearbeitet haben, der wünscht ihnen zum Lohn für ihre Bemühungen einen guten Besuch.

Die Ausstellung ist geöffnet: Samstag von 14—18 Uhr, Sonntag von 9—18 Uhr, Montag und Dienstag von 14—18 Uhr.

Gottesdienstliche Feier

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier findet am Sonntag, den 24. Sept. um 9.30 Uhr ein Festgottesdienst in der evang. Kirche zu Langen statt. In der katholischen Kirche wird das Ereignis während des 9-Uhr-Gottesdienstes gedacht werden.

Bel dem Festakt

zur Jubiläumfeier des Realgymnasiums wird Herr Prof. Dr. Karl Müller-Darmstadt, die Festrede halten, da Herr Kultusminister Dr. Stein leider verhindert ist.

Bei der Wiedererschließung und dem Festakt werden Mitglieder der Kapelle Börschel von Radio Frankfurt den musikalischen Teil bestreiten.



Aufnahme aus dem Jahre 1899 In der Mitte: Das Lehrer-Kollegium
Lehrer Leyerzapf, Dr. Schütz, Direktor Schmidt, Lehrer Schlapp



Vorderansicht der ehemaligen Höheren Bürgerschule, Dieburgerstraße

Was die Festschrift bringt

In diesen Tagen ist die Festschrift zum Hundertjahrfeier des Realgymnasiums erschienen. Sie enthält in ansprechender äußere Gewand eine Reihe von wertvollen Beiträgen, die der Besinnung und der Unterrichts dienen. Wer von der Geschichte der Schule Kenntnis nehmen will, der lese die gründliche Abhandlung von Dr. Betzendörfer. Dieser gibt uns auch eine Zusammenstellung der früheren und jetzigen Lehrer, der Abiturienten und der jetzigen Schüler. Über die schulischen Probleme der Gegenwart schreibt Studienrat Ritter, über Aufgaben des Musikunterrichts Schuchmann, der die Festschrift zusammengefasst und herausgegeben hat. In seinem Beitrag aus der Schülerstatistik gibt uns Studienrat Mühl interessante Einblicke in die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Geschlecht, Konfession und Heimatorten, in die Klassenstärke und in die Einkommensverhältnisse der Eltern. Es geht daraus hervor, daß das Realgymnasium nicht als eine Ständeschule bezeichnet werden kann. Über die Ziele des modernen Zeichenunterrichts berichtet Studienassessorin Ursula Ritter, über Aufgaben des Musikunterrichts Schuchmann.

LIBERTY

Die Zigarette von
internationalem Ruf



Fußball Bezirksklassen-Meisterschaftsspiel VfR Langen gegen FV Biblis Beginn 15 Uhr am kommenden Sonntag i. Linden Vorh. Reserven

Von Frauen — für Frauen

Die gute Stunde

Wenn man an jedem Tag nur eine Stunde mit allem guten Willen lebt, dann sind das 365 gute Stunden im Jahr und genug, um dieses Jahr für lebenswert zu halten.

Es gehört so wenig dazu, diese gute Stunde zu leben und es strahlt so viel Segen aus ihr zurück. Sehen Sie, wenn Sie sich am Montag Zeit für einen Spaziergang nehmen, für einen richtigen Spaziergang, der Sie aus der Stadt führt, und wenn Sie in dieser Stunde nur daran denken, wie schön unsere herbstliche Welt jetzt ist, wenn Sie am Dienstag daheim ein Bändchen Gedichte lesen, ganz still und ohne noch nebenbei Rundfunk zu hören oder an andere Dinge zu denken, wenn Sie am Mittwoch einen Brief schreiben, in dem Sie einem anderen Menschen ein wenig Trost geben und etwas Freude schenken, dann ist die halbe Woche herum und Sie haben drei gute Stunden gelebt.

Das ist nicht so leicht, wie es sich hier liest, liebe Freundin. Versuchen Sie es einmal, und Sie werden merken, wie schwer es für uns geworden ist, nur eine Sache ganz zu tun. Tausend Gedanken schwirren durch unseren Kopf, hundert Fragen wollen eine Antwort, wir leben nicht, sondern wir werden gelebt.

Und davon sollen Sie sich in der guten Stunde freimachen: einmal am Tag sollen Sie die Fesseln ablegen, die Sie an Pflicht und Alltag ketten, einmal am Tag sollen Sie leben, wie ein Tierchen im Gras lebt, wie Sie Ihnen geschehen, eine ganze Stunde lang. Dann tragen sich alle Sorgen leichter.

Haben Sie sich eigentlich schon einmal Zeit genommen, eine Stunde lang in den Sternenhimmel zu schauen? Wissen Sie etwas von dem Leben und Wesen im Weltraum um unsere Erde? Haben Sie einmal eine Stunde lang im Gras gelegen und nichts anderes getan, als den Käfern zusehauen? Sicherlich nicht, und vielleicht lächeln Sie sogar, weil ich Sie danach frage.

Aber von den neuen Entdeckungen wissen Sie, und was jenseits der Meere geschieht, lesen Sie aufmerksam in der Zeitung. Nur vom Wunder im Gärtnchen vor ihrem Haus haben Sie keine Ahnung. Aber auch das ist Leben, an dem man nicht vorbeigehen soll!

„Ach, haben auf die Gassen und aufschauen zu den Sternen“, schreibt Wilhelm Raabe. Lassen Sie es uns einmal an jeden Tage so halten. — eine gute Stunde lang. —

Michaela

Moselfahrt ohne Liebeskummer

Man kann sie jetzt wieder machen, die Moselfahrt, auch wenn man kein Dichter ist, der ein schönes Buch schreibt über die „Moselfahrt aus Liebeskummer“. Unsere gute Elisenbahn hat sich auf den allen, romantischen Kundendienst besonnen und auf ein gutes Tröpfchen obendrein. Im „Saubühnen“, das die großen Moselschiffen so geduldig ausfährt und überhaupt so viel Zeit hat, kann man sich wieder ein Glaschen auf den Tisch zwischen den Bänken stellen lassen. Ganz nach der Weinkarte, die man durchfährt. Coblenz, Zell, Trarbach, Berncastel, Cröv. Die junge Frau, die eine romantische Hochzeitsreise zur Mosel unternimmt, möchte, lasse den Eheleuten besser zu Hause, sonst gibt's doch Kommer, auch wenn es nicht gerade Liebeskummer ist.

Ämliche Bekanntmachungen

Der Bundesminister des Innern hat durch Erlaß vom 18. 8. 1950 angeordnet, daß alle im Gebiet des Landes Hessen wohnenden Personen, die zurzeit im öffentlichen Dienst nicht verwendet werden und zu dem Personalkreis des Artikels 131 Grundgesetz gehören, erlaubt werden, um den Ablauf der Volkszählung nicht zu stören, hat der Herr Minister des Innern die Meldefrist für das Land Hessen auf die Zeit v. 25. 9. — 7. 10. 50 festgesetzt.

Personen, die glauben, zu dem meldepflichtigen Personenkreis zu gehören, wollen sich am Montag, den 25. 9. und Dienstag, den 26. 9. auf dem Landratsamt, Offenbach a. M., zur Entgegennahme des Bogen und zur Registrierung einfinden. Die näheren Einzelheiten sind aus den öffentlichen Anschlägen zu entnehmen.

Langen, den 21. September 1950.

Der Bürgermeister: Umbach.

Weißbinder, Verputzer u. Hilfsarbeiter

für Arbeiten in Frankfurt
werden laufend eingestellt

Ph. Otto Hörle
Weißbindermeister

Langen, Feldbergstraße 14 - Ruf 192

Hübsche Basteleien für geschickte Hände

Selbstgefertigte Dinge schmücken unser Heim — Schöne Körbe und Schalen

Handarbeiten aus buntem Bast sind eine reizvolle Beschäftigung und zudem sehr geeignet, als Geschenk Freude zu bereiten. Praktische und form schöne Körbe und Schalen lassen sich aus Bast und dem nötigen Zubehör selbst arbeiten. Auf geschmackvolle Auswahl der Farben muß besonderer Wert gelegt werden, denn diese farbenfrohen Gebrauchsgegenstände beleben den Raum und schmücken das Heim. Wie arbeiten wir nun einen Korb oder eine Schale?

Zunächst besorgen wir uns alle nötigen Zutaten, das sind: Stroh oder einen Korb, der geflechtet mit Kork- einlage, (Letzteres verarbeitet sich angenehmer.) Diese Würste bekommt man in jedem Korbgeschäft, meterweise und in jeder gewünschten Stärke zu kaufen. Zweitens brauchen wir verschiedene Stränge Bast in geschmackvoller Farben- auswahl.

Sehr gut wirken immer verschiedene braune und beige Töne in Verbindung mit einer kräftigeren Farbe, wie Orange und Grün. Nun fehlt uns nur noch eine starke Stoppnadel, Fingerhut und Schere, und wir können mit der Arbeit anfangen.

Die Arbeit wird in der Mitte des Bodens begonnen. Wir nehmen einen langen Bast-

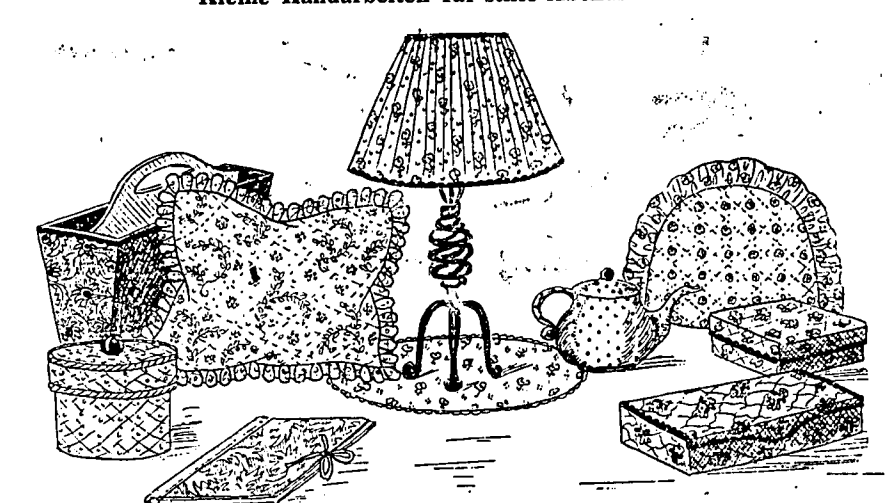
faden, säubern den Anfang der Einlage (Wurst) gut, damit wir einen festen Halt haben, um den wir spiralförmig arbeiten können und umwickeln nun fortlaufend die Einlage mit Bast. In kleinen Abständen stechen wir das neu umwickelte Stück mit dem Faden, mit dem wir umwickeln, an dem anliegenden fertigen Stück fest. Das Ende eines alten Bastfadens und der Anfang des neuen Bastfadens werden an der Einlage gut befestigt und beim Arbeiten überwickelt, damit die Arbeit sauber und ordentlich aussieht. Die Form gibt man dem Korb, indem man die Rollen entweder mehr nach außen oder mehr nach innen führt und an den Berührungstellen in kleinen Abständen feststicht.

Dann man mit der Arbeitstechnik vertraut wird, ist es ratsam, als erstes Stück einmal einen flachen Unterboden herzustellen, dann einen Korb mit senkrecht aufsteigender Wand und sich dann erst an einen Korb mit gewölbter Wand zu wagen. — Die Abbildung gibt eine kleine Anregung für verschiedene form schöne Gebrauchsgegenstände. Wer etwas Phantasie hat, wird auch noch andere Formen ersinnen, denn wenn man erst einmal eine derartige Arbeit begonnen hat, kommen auch neue Ideen.

Ein Korb mit der Arbeitstechnik vertraut wird, ist es ratsam, als erstes Stück einmal einen flachen Unterboden herzustellen, dann einen Korb mit senkrecht aufsteigender Wand und sich dann erst an einen Korb mit gewölbter Wand zu wagen. — Die Abbildung gibt eine kleine Anregung für verschiedene form schöne Gebrauchsgegenstände. Wer etwas Phantasie hat, wird auch noch andere Formen ersinnen, denn wenn man erst einmal eine derartige Arbeit begonnen hat, kommen auch neue Ideen.

Mit Chintz läßt sich viel anfangen

Kleine Handarbeiten für stille Abendstunden



Chintz ist als Werkstoff für allerlei hübsche Gebrauchsgegenstände, die unser Heim schmücken, sehr beliebt. Die Verwendungsmöglichkeiten sind groß und vielseitig und einer Frau mit Geschick und Phantasie wird es nicht schwer fallen, aus diesem gewachsenen Kretone manchen netten und nützlichen Gegenstand zu arbeiten. Kissens, Decken und Tüchlein aus Chintz sind sehr praktisch, da die glatte Oberfläche des Stoffes für Schmutz wenig empfänglich ist. Chintz läßt sich feucht-kalt abreiben, darf aber niemals gewaschen werden, da er sonst seine glänzende Erscheinung verliert. Leichtes Bügeln schadet nichts, aber nur die rechte Seite des Stoffes! Auch Lampen- schirme, allerlei Bekleidungs- für Krüge, Krawatten, Strümpfe und Taschentücher, Mappen, Papiertische und Zeitungsblätter lassen sich mit Chintz bestechen. Als Kantenabschluß eignen sich schmale Borten und gedrehte Seidenschüre, die in einer dazupassenden Farbe gewählt werden. Michaela.

Herbstlied

Bunt sind schon die Wälder,
Gelb die Stoppelfelder,
Und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
Graue Nebel wullen,
Kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube,
Aus dem Rebenlaube,
Purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pflaumen mit Streifen
Rot und weiß bemalt.

Stieh! Wie hier die Birne
Emsig pflaumt und Birne
In ihr Körbchen legt!
Dort, mit leichten Schritten,
Jene goldne Quitten
In den Landhof trägt!

Geige tönt und Flöte
Bei der Abendröte
Und im Mondenglanz:
Junge Winterinnen
Winken und beginnen
Deutschen Ringelreize.

Schiller-Scowis

Kinder am Mittagstisch

Es gehört unbestritten zu den Ungezogenheiten der Eltern — und der doch nur sich selbst betrog. Siegfried Breuer — wie noch nie! Nicht der elegante, heiler Sternführer, sondern ein Mensch, der unser Mitgefühl erfordert.

Werner Krauß, neben dem unvergesslichen Emil Jennings, Deutschlands bedeutendster Darsteller, in einer ungemein reizvollen Charakterstudie.

Spannung wie eine gute Kriminalroman — Fesselnd wie ein geheimnisvolles Erlebnis. — Mitreißend wie ein tolles Abenteuer. Es ist unmöglich, von diesem Film nicht gefesselt zu werden!

Natürlich soll jeder mütterlich bei Tische sitzen. Eltern sollen aber den Kindern kleine Mühschritte oder ungeschickte Handhaben der Bestecke übersehen und daran denken, daß die kleinen Hände mit den Jahren von selbst geschickt werden in der Handhabung der Edelferzeuge. Daß die Kleinen beim Kauen den Mund nicht öffnen sollen, daß sie während des Essens nicht reden sollen, diese Ermahnungen gibt Mutti in betterem Ton ohne Nachdruck. Es ist auch eine weltverbreitete Unsitte, daß Kinder bei Tische gar nicht reden sollen. Man darf sie ruhig in ein kleines Gespräch ziehen, das regt ihre Eblust höchstens an. Wenn es bei Tische ungemütlich zugeht, kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß die Eltern schlechte Erzieher sind. Kinder sind nicht Tiere, sondern junge Menschen mit eigener Persönlichkeit, denen man auch die ihnen gebührende Ehre erweist. Ein Essen muß von beiden Eltern zu einem gemütlichen, allen wohltuenden Zusammensitzen gestaltet werden, denn nicht zuletzt hängt die Gesundheit der Familie von freudig eingenommenen Mahlzeiten ab.

Warum ist das so, Mutti?

Wenn man jetzt durch den Wald geht und aufmerksam den Boden betrachtet, wird man zerhackte Kiefern- und Fichtenzapfen finden, die merkwürdigerweise aber auch unter Eichen liegen, auf denen doch Eichen, aber keine Zapfen wachsen. Ein solcher Eichenbaum ist dann eine sogenannte „Speichschmelde“. Der Specht fliegt nämlich mit seinen Zapfen, die er irgendwo gesucht hat, hierher, klemmt die Beute in eine Rindenritze oder eine Astgabel und zerhackt sie dort. Dann wirft er sie hinab, so daß der Boden voll davon liegt.

UT FILMBÜHNE

Fernruf 889

Freitag bis Montag - Täglich 18.30 und 20.30 Uhr

WERNER KRAUSS
SIEGFRIED BREUER



Das Schicksal eines Versicherungsagenten, der betrügt, um reich zu werden — und der doch nur sich selbst betrog. Siegfried Breuer — wie noch nie! Nicht der elegante, heiler Sternführer, sondern ein Mensch, der unser Mitgefühl erfordert.

Werner Krauß, neben dem unvergesslichen Emil Jennings, Deutschlands bedeutendster Darsteller, in einer ungemein reizvollen Charakterstudie. Spannung wie eine gute Kriminalroman — Fesselnd wie ein geheimnisvolles Erlebnis. — Mitreißend wie ein tolles Abenteuer. Es ist unmöglich, von diesem Film nicht gefesselt zu werden!

Spätvorstellung: Samstag, 23. u. Sonntag, 24. Sept. 22.30 Uhr
Jugendvorstellung: Sonntag 16 Uhr



Ein Film voll Stimmung,
Tempo und Fröhlichkeit!

Kammersänger
Charles Kullmann
Jessie Vihrog
Fritz Kampers
Leo Slezak
Hans Stiebner

Ein hundertprozentiger Genuß für alle Operettenfreunde mit dem schönen alten Seemannslied von der weißen Taube, das jeder kennt und jeder liebt. Jeder wird auch diesen Film lieben, in dem dieses volkstümliche Lied von der strahlenden Stimme des weltberühmten Tenors der Staatsoper Berlin gesungen wird.

Zum 100jährigen Jubiläum des Gymnasiums unser FEST-PROGRAMM

In den
Hauptrollen:
Herta Feller
Rudolf Prack
Beppo Brehm

Sie
amüsieren
sich
köstlich!

Tel. 112



Tägl. 20.30 - Samstag u. Sonntag 16.00, 18.15, 20.30

Das entzückende deutsche Lustspiel

Der lustige Schwindel einer reizenden Studienassessorin, bei dem ein Wohnungsamt u. ein Gymnasium incl. Oberprima u. Lehrerkollegium die Hereingefallenen sind!

Sie blagen sich
vor Lachen!

Tägl. 20.30 - Samstag u. Sonntag 16.00, 18.15, 20.30

In 30 Jahren

habe ich schon viele Bohnerwache gebraucht und ausprobiert, muß Ihnen aber bestätigen, daß KINESSA wirklich das Beste vom Besten ist, meint Frau Hilde Schmidt, Offenbach, Hasenbachstraße 21. Vertrauen Sie ruhig dem Urteil dieser erfahrenen Hausfrau.

KINESSA
BOHNERWACHS
Hartwachsqualität
Drogerie Beck & Stieglitz Nachf.

Wohnmöglichkeiten und Einzelbetten bieten Damen und Herren aller Kreise aufrecht. Ehepartnern werden Sie überraschen!
Ehe-Institut F. Häußler, Offenbach/M.
Waldstraße 51, Tel. 84010. Individuelle Beratung kostenlos und unverbindlich. Seit 25 Jahren erfolgreich.

RADIO EICHNER REPARATUREN

LANGEN (LANGSTR. 31)

Wurm-Schock

Das Wurmmittel der Welt!
Erfolgsgarantie
Löwen-Drogerie
R. Hochheimer

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34



Eine Doppelherz-Kurt Damit haben Sie wirklich etwas für Ihr Wohlergehen getan!

DOPPELHERZ
gibt BLUT-KRAFT
und Nerven

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Bestimmt erhältlich: In Langen
Drogerie Beck & Stieglitz, Rheinstraße
Löwen-Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34

Wie alljährlich, liere ich auch dieses Jahr wieder die beliebten

Wetterauer Winterkartoffeln

Bestellungen werden laufend entgegen-
genommen bei Frau Keim, Langen,
Mühlstraße 18 oder bei mir direkt.

Wilhelm Keim

Landesprodukte
Dreileichenhain, Fahrgasse 39

Gespannswagen

bereit auch für Schlepper!
2 to ab DM 1100 4 to ab DM 1600
3 to ab DM 1400 5 to ab DM 1800
vierfach bereift mit Deichsel und
Schlepperschere.

L. Behrmann, Fahrzeugbau, Darmstadt
Eschollbrücker Straße 40, Tel. 2529

Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Für die Haus-Veranstaltung

„RAINER MARIA RILKE“

am Sonntag, den 1. Oktober, 17 Uhr,
im Hause Südliche Ringstraße 28

werden Platzkarten in den Buchhand-
lungen Hinkelmann und Politzer ab
Montag, den 25. September, kostenlos
ausgegeben.

Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen, Sozialrentner Ortsgruppe Langen

Zum Gedenken der Toten an die Jahre
1914-18 und 1933-45 legt die Ortsgruppe
an dem Ehrenmal auf dem Friedhof einen
Kranz in feierlicher Form nieder.

Die Gedenkrede wird von dem Kreis-
vorsitzenden d. Kreises Hanau, Kamerad
Hörle, gehalten.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht
zahlreich zu beteiligen.

Beginn 9.30 Uhr am 24. September 1950.
Treffpunkt Gärtnerei Schroth.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 23. Sept. Wochenschlußgottesdienst
Gemeindehaus (Pfr. Lauber)

Sonntag, 24. Sept. 15. Sonntag n. Trinitatis
9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hemmes)

Predigt: Lukas 7,11-17; Lieder: 371, 450

9.30 Uhr: Festgottesdienst i. d. Kirche anläß-
lich d. 100-Jahrfeier des Realgymnasiums

(Pfr. Hausen und Pfr. Lauber)

11 Uhr Kindergottesdienst Kirche

11.15 Uhr Kindergottesdienst Gemeindeh.

20 Uhr Ist das Alte Testament dem Neuen
Testament gleichzusetzen? (Wider die

Adventisten) Gespräch zwischen Pfarrer
Hemmes und Pfarrer Lauber im großen
Saal des Gemeindehauses.

Donnerstag, 28. Sept. 20 Uhr: Unterricht
im christlichen Glauben, 1 Stunde

Evangelische Stadt-Mission

Sonntag, 17 u. Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 24. 9.—30. 9. 50

Sonntag, 24. 9. 50: 17. Sonntag nach Pfingsten

7.00—7.50 Uhr: Beichtgelegenheit

8.00 Uhr Singmesse

9.00 Uhr Feierliches Hochamt mit Predigt
unt. Mitwirkung d. Kirchenchöre

11.00 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt

An den Werktagen:

Montag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe

Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Freitag, 6.30 Uhr: hl. Messe

Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Nenapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Donnerstag abends 8 Uhr

Methodistengemeinde (evangel. Freikirche)

Realgymnasium (Saal Nr. 14)

Jeden Freitag um 20 Uhr Abendgottesdienst

Krätzlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

24. Sept. / Dr. Gansel, Tel. 732

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag

Apotheker R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen Samstag geschlossen

Volkschor Liederkreis 1838

Heute

Freitag, 22. Sept.

20.30 Uhr

Übungsstunde

im Vereinslokal, Wein-

gold". Es ist Ehren-

pfligt eines jeden

Sängers, anwesend zu

sein.

Sonntag, 24. Sept.

vorm. 9 Uhr

Telldame am Kreis-

Wertungsingen in

Spendingen.

Abfahrt mit fahrplan-

mäßig Omnibus von

Becker u. Bundesbahn

8.05 Uhr ab Café Krone.

Freunde u. Gönner der

Sängersche sind herz-

lich willkommen.

Der Vorstand

Sport- u. Sängergemein-

schaft 1862 e. V. Langen

Abt. Fußball

Freitag, 22. Sept.

Spieleversammlung.

Verbandsplatz.

Samstag, 23. Sept.

11. Schüler-SG. Gries-

heim, 16 Uhr, dort.

1. Schüler-VTR Langen

Samstag, 23. Sept.

17 Uhr

Alt geg. Alemannia Nled

im Stadion.

Sonntag, 24. Sept.

9 Uhr B-Jugend-SG.

Griesheim

10 Uhr A-Jugend-SG.

Griesheim (hinterer

Sportplatz)

15 Uhr 1. Mannschaft -

Weierstadt

Vorher Reserve

Der Spieldauschuß

Abt. Tischtennis

Das Training der

Senioren am morgigen

Samstag ab 15 Uhr fin-

det nicht im "Simmer-

heim", sondern in der

Turnhalle der Wall-

schule statt.

Verbandsplatz am

kommanden Sonntag

1. Herren-Sonntag 8.30

Uhr in der Walschule

gegen Ernstthofen I.

1. Damen-Abfahrtnach

Plungstadt 9 Uhr ab

Lutherplatz

1. Jugend-Abfahrt mit

den Damen nach Ar-

heilgen.

Abt. Handball

1. u. II. Mannschaft in

Kirch-Brombach.

Abfahrt 11.30 Uhr bei

Kretschmann

1. Jgd. in Langen gegen

Feierstadt. - Beginn

10 Uhr.

Sommerfest 1862

Langen

Handball-Abt.

Sonntag-Spiele der I.

u. II. Mannschaft gegen

Worlfeld, dort.

Abfahrt mit Omnibus

um 12 Uhr ab Luther-

platz. Wer mitfahren

will, zeichne sich in die

Liste bei Friseur Wink-

ler ein.

Die Jugend spielt in

Schnepphausen. Ab-

Für die vielen Aufmerksamkeiten an-

lässlich unserer Silbernen Hochzeit dan-

ken wir Allen recht herzlich

Fritz Heck und Frau Sannchen,

geb. Boos

Langen, Sept. 1950

Leukertsweg 13

Herzlichen Dank

für die vielen Aufmerksamkeiten

anlässlich meines 89. Geburtstages,

die mich sehr erfreuten. Auch

Dank den lieben Sängern für das

dargebrachte Ständchen.

Friedrich Kiel, Langestraße 32

Herzlichen Dank

für alle lieben Glückwünsche und

Geschenke zu unserer Verlobung

Lucie Steltz - Hans Steltz

Langen, im September 1950.

Für die überaus zahlreichen Gratula-

tionen, Blumen und Geschenke anläß-

lich meines 80. Geburtstages danke ich

Allen herzlich. Besonderen Dank dem

Gesangsverein „Frohsinn“ für das mir

dargebrachte Ständchen.

Carl Ritter

Langen, Feldstraße 11, Sept. 1950.

Für die anlässlich unserer Vermählung

erwiesenen Glückwünsche u. Geschenke

sprechen wir unseren herzlichsten Dank

aus.

Helm Werner und Frau Elly,

geb. Storck

Langen, im September 1950.

Sofienstraße 6

● Rheuma ●

Ichlas, Gicht, Bronchitis, Erkältungskran-

keiten, Nerven, Mieren, Magen, Darmleiden

Großartige Erfolge beim Tragen der

Awoha Gesundheits-Wäsche

danke der starken elektro-magnetischen

Helfwirkung der Wolle von lebenden

Angora-Kaninchen

Oberbadiische Angora-Werke

Vertretung für Langen und Umgebung:

H. Stahr, Langen, Bachgasse 21

Verlangen Sie unverbindlichen Besuch.

Kaninchen- u. Geflügel-

zuchtverein 1903 Langen

Anlässlich des 45. Jah-

restages des Kanin-

chenzuchtvereins 10.

Spendingen fahren

am Samstag, dem 23.

Sept., 20.30 Uhr auf

dem „Bergfried“ (H.

Werner).

Alle diejenen, welche an der

Feier teilnehmen wollen,

treffen sich 19.00 Uhr

am der Buchdruckerei

Werner, Frankfurt Str.

an der Vorstadt.

Liste bei Friseur Wink-

ler ein.

Die Jugend spielt in

Schnepphausen. Ab-

fahrt um 9 Uhr ab

Lutherplatz.

Verein für Rasenspiele 46

Langen

Freitag, den 22. Sept.

20.30 Uhr

Spieleversammlung

im „Frankfurter Hof“

Spielbetrieb am 24. Sept.

I. Mannschaft gegen

FV. Biblis, 15.00 Uhr

in Langen

II. Mannschaft gegen

FV. Biblis, 13.15 Uhr

in Langen

Soma - Mannschaft in

Trass, dort.

Abfahrt wird in der

Spieleversammlung

bekanntgegeben.

Der Spieldauschuß

gegen Offenbach

Sonntag, 16.30 Uhr, hier

Stenographen-Verein

Langen 1897 e. V.

Treffen im Offenbach

(bei Halber)

Wir bitten die Teilneh-

mer unseres Vereins,

am kommenden Sonnt-

ag um 15 Uhr am Café

„Krone“ zu sein.

Geflügelzuchtverein 1898

Langen

Samstag, 23. Septemb.

20.30 Uhr

Mitgliederversamm.

im Vereinslokal Wilh

Metzger, Fahrgasse.

U. a. Besprechung von

Jungtieren.

Der Vorstand

Motorclub Langen D.M.V.

Samstag, den 23. September ab 20.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein

im Clublokal

mit Feier der Plaketenträger

der Bensheimer Herbstfahrt

Mitglieder und Freunde des Clubs sind

herzlich eingeladen. Der Vorstand

Bitte besichtigen Sie die

neuen Herbst- u. Wintermodelle

Samstag, den 23. September 1950

Fahrt nach Stuttgart

zur Gartenschau!

Karten zum Preis von DM 8.-

erhältlich bei

Gg. Becker - Omnibusbetrieb

Abfahrzeit 6 Uhr ab Lutherplatz.

Letzter Meldetermin am 22. Sept.

Bin unter

Nr. 204

an das Fernsprechtel Langen

angeschlossen.

Otto Zeppertitz, Bauling.

Spendingen, Spenglerstraße 26

Rechtzeitig

Winterkartoffeln

bestellen!

Wetterauer u.

reinhessische

Ab Montag, den 2. Oktober, beginnen

wir mit der Anlieferung.

Georg Keim 4. Söhne

Annastraße 14, Telefon 109

Bestellungen für

Saatweizen

Saatroggen - Saatgerste

nimmt entgegen

Phil. Keim 3.

Langen, Fahrgasse 5

Jahr, 1885/86

1900 der Schule ent-

lassen. treffen sich mit

ihren Angehörigen

morgens, Samstag, den

23. Sept., 20.30 Uhr auf

dem „Bergfried“ (H.

Werner).

Alle diejenen, welche an der

Feier teilnehmen wollen,

treffen sich 19.00 Uhr

am der Buchdruckerei

Werner, Frankfurt Str.

an der Vorstadt.

Liste bei Friseur Wink-

ler ein.

Die Jugend spielt in

Schnepphausen. Ab-

fahrt um 9 Uhr ab

Lutherplatz.

Verein für Rasenspiele 46

Langen

Freitag, den 22. Sept.

20.30 Uhr

Spieleversammlung

im „Frankfurter Hof“

Spielbetrieb am 24. Sept.

I. Mannschaft gegen

FV. Biblis, 15.00 Uhr

in Langen

II. Mannschaft gegen

FV. Biblis, 13.15 Uhr

in Langen

Soma - Mannschaft in

Trass, dort.

Abfahrt wird in der

Spieleversammlung

bekanntgegeben.

Der Spieldauschuß

gegen Offenbach

Sonntag, 16.30 Uhr, hier

Stenographen-Verein

Langen 1897 e. V.

Treffen im Offenbach

(bei Halber)

Wir bitten die Teilneh-

mer unseres Vereins,

am kommenden Sonnt-

ag um 15 Uhr am Café

„Krone“ zu sein.

Geflügelzuchtverein 1898

Langen

Samstag, 23. Septemb.

20.30 Uhr

Mitgliederversamm.

im Vereinslokal Wilh

Metzger, Fahrgasse.

U. a. Besprechung von

Jungtieren.

Der Vorstand

Modewerkstätte

LANGER-BLEIL

Bahnstraße 116 - Fernruf 495

Anfertigung einfacher u. eleganter

Damen- u. Kinderkleider

Neu! Anfertigung feinsten Kos-

tüme und Mäntel sowie Herren-

Anzüge und Ulster

Bitte besichtigen Sie die

neuen Herbst- u. Wintermodelle

Samstag, den 23. September 1950

Fahrt nach Stuttgart

zur Gartenschau!

Karten zum Preis von DM 8.-

erhältlich bei

Gg. Becker - Omnibusbetrieb

Abfahrzeit 6 Uhr ab Lutherplatz.

Letzter Meldetermin am 22. Sept.

Bin unter

Nr. 204



Langen, den 26. September 1950

* Wir gratulieren. Am morgigen Mittwoch feiern Ph. Chr. Frank Wwe., Wiesgäßchen 39, ihren 84. und Frau J. M. Bernhardt Wwe., Schlingengartenstraße 22, ihren 75. Geburtstag. Ebenfalls 75 Jahre alt wird am 28. Sept. Frau Dorothea Gasdorf, geb. Bir, Wassergasse. Am 29. Sept. feiert Herr Lehrer i. R. Appenheimer, Frankfurter Straße, seinen 80., am selben Tage Herr Konrad Kaiser, Wolfsgartenstr. 38, seinen 78. Geburtstag. Am 30. September kann Frau Susanne Dietz, Kaplanegasse, ihren 81. Geburtstag begehen. Herzliche Glückwünsche!

* Personalien vom Amtsgericht. Zum geschäftsführenden Inspektor beim Amtsgericht Langen wurde Oberinspektor Bayerländer vom Amtsgericht Reichelsheim i. O. ernannt. In den Ruhestand tritt am 1. Okt. Landgerichtsrat Orth vom Amtsgericht Langen.

* Ausgewiesen. Die Zeit der Austreibungen und Ausweisungen ist noch immer nicht beendet. Am Donnerstagnachmittag trafen aus einem Flüchtlingstransport aus Oberschlesien in Langen 2 Familien ein, die zur Unterbringung zugewiesen wurden.

* Von der Frankfurter der Volkschule. Nach dem die in der Zeit v. 3.-6. Oktober stattfindende kunsthistorische Fahrt der Volkschule nach Langen durch Franken beendet ist, findet am kommenden Donnerstagabend, 20. Uhr, im Realgymnasium für alle Teilnehmer der Einführungsvorlesung von Dr. Helm. Wiedenbrügge statt. Gäste sowie Freunde der Kunst sind außerdem herzlich eingeladen.

* Straße und Häuser beschriftet. In der Nacht zum Samstag waren in der Wilhelmstraße und am Wilhelm-Leuschner-Platz, in der Frankfurter Straße und in der Bornagasse, der Straßenbelag bzw. einige Häuser mit Propagandaworten verschmiert worden. Die Anlieger bitten uns darauf hinzuweisen, daß doch mehr Rücksicht auf privates Eigentum genommen werden möge, abgesehen von der Verschandelung des Straßenbildes.

* Bei der Bensheimer Herbstfahrt errang Helmut Gümperlein-Langen als Motorradfahrer die goldene Plakette und nicht, wie in unserer Zeitung vom 19. Sept. zu lesen stand, eine Silberne.

* Wo blieb der „Verletzte“? Am Samstagabend meldete ein hiesiger Einwohner der Polizei, daß am Hainried zwischen Langen und Sprendlingen ein Radfahrer leblos auf dem Rücken liege. Er vermutete, daß er einen Unfall erlitten hätte. Die sofort hinzugekommene Polizei konnte den angeblich Verunglückten jedoch nicht mehr finden.

* Volkschor Liederkreis 1838 Langen führt zum Freundschaftsfest nach Waldorf. Der Volkschor Liederkreis 1838 Langen besucht am kommenden Sonntag, 1. Okt., das Freundschaftsfest der Sängerschaft Waldorf. 17 Vertreter des Chors werden mit über 1400 Sängern haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Es verspricht für alle Teilnehmer ein Ereignis zu werden. Fahrgenossenschaft mit Omnibus ist gegeben. Freunde und Gönner der Sängerschaft sind herzlich willkommen.



Copyright by Minchner Roman-Verlag, München-Pasing.

16 Fortsetzung Nachdruck verboten

„Gewiß erinnere ich mich“, sagte er. „Bella, setzen Sie sich, Wonit kann ich Ihnen dienen?“

Marwitz drehte seinen Hut in den Händen. „Es handelt sich um die Ambra, die Sie mit dem Schiff des Herrn Reulin holen wollten...“ berichtete er. Georg sah verblüfft auf.

„Sie sind unterrichtet?“

„Die Chemiker Bild wach aus.“

„Ziemlich genau. Es handelt sich, wie Ihnen bekannt ist, um einen recht großen Wert. Es wird nicht leicht sein, ihn zu realisieren... Ich habe“, sprach er schnell weiter, als er Georg zum Reden ansetzen sah, „ich habe bereits jemand für Sie, der Ihnen den ganzen Faser, wie groß er auch sei, abnimmt. Überdies paßt es so günstig. Die Reise wird ja doch in Ostende ihr Ziel haben...“

„Wieso in Ostende...?“

Marwitz erwiderte achtsam: „Reulin ist doch Belgier. Er macht das Geschäft natürlich in seinem Lande. Oh, Sie werden gut dabei verdienen, zweifellos, Herr Falkenhörst...“

Georg ward immer ergatterter. Er fragte sich, wo der Besucher wohl hinwollte. Da Marwitz schwieg, fragte er geradezu: „Wo wollen Sie hinaus, Herr Doktor?“

Der Chemiker blinzelte ihn noch einmal prüfend an, seine Sommerprossen suchten —

Frohes Treffen - wertvolle Darbietungen

Veranstaltungen anläßlich der Feier des Realgymnasiums

Das Langener Realgymnasium ist nun in das zweite Jahrhundert seines Bestehens eingetreten. Groß war die Anteilnahme der früheren Schüler, die aus nah und fern zusammengekommen waren, um den Ehrentag der Bildungsstätte mit zu begehen, um mit den alten Lehrern zusammenzutreffen, um im Kreise ihrer Schulkameraden Erinnerungen auszutauschen, aber auch, um zu hören und zu sehen, wie es heute in ihrer Schule aussieht. Nach beiden Richtungen hin wurde die Erwartung nicht enttäuscht. Das Zusammengeklärtegefühl der „Ehemaligen“ mit dem Heute konnte nicht schöner zum Ausdruck kommen, als durch den Beschluß, eine „Vereinigung der Freunde des Langener Realgymnasiums“ zu gründen, von der erhofft werden darf, daß sie tätigen Anteil an der weiteren Entwicklung der Anstalt nehmen wird.

Die Wiedersehensfeier im „Frankfurter Hof“ hatte einen überfüllten Saal aufzuweisen, so daß es nicht immer leicht war, auch alles aufzunehmen, was an Unterhaltungen und Schönen geboten wurde.

Der Sonntagvormittag brachte eine künstlerische Darbietung des Hessischen Rundfunks unter Mitwirkung der Sopranistin Edith Jäger, des Tenors Herbert Heß und des Hessischen Philharmonischen Orchesters, von seinem Dirigenten Jose Willems geleitet. Wer

nicht im Lindenfels - Saal zugegen sein konnte, wird das gehaltvolle Programm am nächsten Sonntag über Radio Frankfurt daheim hören können.

Der Nachmittag des Sonntag ließ die junge Generation, die Schüler und Schülerinnen der Anstalt selbst zu Worte kommen. Über die Aufführung der Scholoppe Hindemiths und Grillparzers „Der Traum ein Leben“ werden wir noch berichten. Es gab herzlichen und wohlverdienten Beifall, so auch für den Chor Gerhard Meyers, den Oberchor mit Hermann Diersch und dem Orchester der „Freunde des Realgymnasiums“, die Bachs „Glückwunschkantate“ brachten.

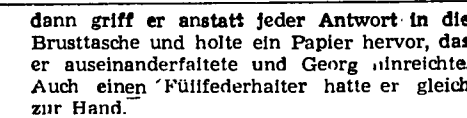
Am Montag wurden die musischen Darbietungen für die Schüler wiederholt, nachdem am Vormittag das Sportfest Schüler und Lehrer im Wettkampf zeigte.

Zur Freude aller Schüleranführungen werden wiederholt die Realgymnasien werden den Langenern, die an den Festtagen der Schule die Aufführungen nicht besuchen konnten, eine große Freude machen. Sie spielen am heutigen Dienstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus und am Freitag am gleichen Ort zur gleichen Stunde Hindemiths Scholoppe. „Wir bauen eine Stadt“. Der Besitz der Festplakette berechtigt zum Eintritt.

Die Wiedersehensfeier im „Frankfurter Hof“ hatte einen überfüllten Saal aufzuweisen, so daß es nicht immer leicht war, auch alles aufzunehmen, was an Unterhaltungen und Schönen geboten wurde.

Der Sonntagvormittag brachte eine künstlerische Darbietung des Hessischen Rundfunks unter Mitwirkung der Sopranistin Edith Jäger, des Tenors Herbert Heß und des Hessischen Philharmonischen Orchesters, von seinem Dirigenten Jose Willems geleitet. Wer

nicht im Lindenfels - Saal zugegen sein konnte, wird das gehaltvolle Programm am nächsten Sonntag über Radio Frankfurt daheim hören können.



Copyright by Minchner Roman-Verlag, München-Pasing.

16 Fortsetzung Nachdruck verboten

„Gewiß erinnere ich mich“, sagte er. „Bella, setzen Sie sich, Wonit kann ich Ihnen dienen?“

Marwitz drehte seinen Hut in den Händen. „Es handelt sich um die Ambra, die Sie mit dem Schiff des Herrn Reulin holen wollten...“ berichtete er. Georg sah verblüfft auf.

„Sie sind unterrichtet?“

„Die Chemiker Bild wach aus.“

„Ziemlich genau. Es handelt sich, wie Ihnen bekannt ist, um einen recht großen Wert. Es wird nicht leicht sein, ihn zu realisieren... Ich habe“, sprach er schnell weiter, als er Georg zum Reden ansetzen sah, „ich habe bereits jemand für Sie, der Ihnen den ganzen Faser, wie groß er auch sei, abnimmt. Überdies paßt es so günstig. Die Reise wird ja doch in Ostende ihr Ziel haben...“

„Wieso in Ostende...?“

Marwitz erwiderte achtsam: „Reulin ist doch Belgier. Er macht das Geschäft natürlich in seinem Lande. Oh, Sie werden gut dabei verdienen, zweifellos, Herr Falkenhörst...“

Georg ward immer ergatterter. Er fragte sich, wo der Besucher wohl hinwollte. Da Marwitz schwieg, fragte er geradezu: „Wo wollen Sie hinaus, Herr Doktor?“

Der Chemiker blinzelte ihn noch einmal prüfend an, seine Sommerprossen suchten —

Frohes Treffen - wertvolle Darbietungen

Veranstaltungen anläßlich der Feier des Realgymnasiums

Das Langener Realgymnasium ist nun in das zweite Jahrhundert seines Bestehens eingetreten. Groß war die Anteilnahme der früheren Schüler, die aus nah und fern zusammengekommen waren, um den Ehrentag der Bildungsstätte mit zu begehen, um mit den alten Lehrern zusammenzutreffen, um im Kreise ihrer Schulkameraden Erinnerungen auszutauschen, aber auch, um zu hören und zu sehen, wie es heute in ihrer Schule aussieht. Nach beiden Richtungen hin wurde die Erwartung nicht enttäuscht. Das Zusammengeklärtegefühl der „Ehemaligen“ mit dem Heute konnte nicht schöner zum Ausdruck kommen, als durch den Beschluß, eine „Vereinigung der Freunde des Langener Realgymnasiums“ zu gründen, von der erhofft werden darf, daß sie tätigen Anteil an der weiteren Entwicklung der Anstalt nehmen wird.

Die Wiedersehensfeier im „Frankfurter Hof“ hatte einen überfüllten Saal aufzuweisen, so daß es nicht immer leicht war, auch alles aufzunehmen, was an Unterhaltungen und Schönen geboten wurde.

Der Sonntagvormittag brachte eine künstlerische Darbietung des Hessischen Rundfunks unter Mitwirkung der Sopranistin Edith Jäger, des Tenors Herbert Heß und des Hessischen Philharmonischen Orchesters, von seinem Dirigenten Jose Willems geleitet. Wer

nicht im Lindenfels - Saal zugegen sein konnte, wird das gehaltvolle Programm am nächsten Sonntag über Radio Frankfurt daheim hören können.

Der Nachmittag des Sonntag ließ die junge Generation, die Schüler und Schülerinnen der Anstalt selbst zu Worte kommen. Über die Aufführung der Scholoppe Hindemiths und Grillparzers „Der Traum ein Leben“ werden wir noch berichten. Es gab herzlichen und wohlverdienten Beifall, so auch für den Chor Gerhard Meyers, den Oberchor mit Hermann Diersch und dem Orchester der „Freunde des Realgymnasiums“, die Bachs „Glückwunschkantate“ brachten.

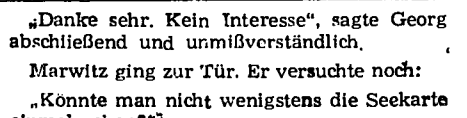
Am Montag wurden die musischen Darbietungen für die Schüler wiederholt, nachdem am Vormittag das Sportfest Schüler und Lehrer im Wettkampf zeigte.

Zur Freude aller Schüleranführungen werden wiederholt die Realgymnasien werden den Langenern, die an den Festtagen der Schule die Aufführungen nicht besuchen konnten, eine große Freude machen. Sie spielen am heutigen Dienstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus und am Freitag am gleichen Ort zur gleichen Stunde Hindemiths Scholoppe. „Wir bauen eine Stadt“. Der Besitz der Festplakette berechtigt zum Eintritt.

Die Wiedersehensfeier im „Frankfurter Hof“ hatte einen überfüllten Saal aufzuweisen, so daß es nicht immer leicht war, auch alles aufzunehmen, was an Unterhaltungen und Schönen geboten wurde.

Der Sonntagvormittag brachte eine künstlerische Darbietung des Hessischen Rundfunks unter Mitwirkung der Sopranistin Edith Jäger, des Tenors Herbert Heß und des Hessischen Philharmonischen Orchesters, von seinem Dirigenten Jose Willems geleitet. Wer

nicht im Lindenfels - Saal zugegen sein konnte, wird das gehaltvolle Programm am nächsten Sonntag über Radio Frankfurt daheim hören können.



Copyright by Minchner Roman-Verlag, München-Pasing.

16 Fortsetzung Nachdruck verboten

„Gewiß erinnere ich mich“, sagte er. „Bella, setzen Sie sich, Wonit kann ich Ihnen dienen?“

Marwitz drehte seinen Hut in den Händen. „Es handelt sich um die Ambra, die Sie mit dem Schiff des Herrn Reulin holen wollten...“ berichtete er. Georg sah verblüfft auf.

„Sie sind unterrichtet?“

„Die Chemiker Bild wach aus.“

„Ziemlich genau. Es handelt sich, wie Ihnen bekannt ist, um einen recht großen Wert. Es wird nicht leicht sein, ihn zu realisieren... Ich habe“, sprach er schnell weiter, als er Georg zum Reden ansetzen sah, „ich habe bereits jemand für Sie, der Ihnen den ganzen Faser, wie groß er auch sei, abnimmt. Überdies paßt es so günstig. Die Reise wird ja doch in Ostende ihr Ziel haben...“

„Wieso in Ostende...?“

Marwitz erwiderte achtsam: „Reulin ist doch Belgier. Er macht das Geschäft natürlich in seinem Lande. Oh, Sie werden gut dabei verdienen, zweifellos, Herr Falkenhörst...“

Georg ward immer ergatterter. Er fragte sich, wo der Besucher wohl hinwollte. Da Marwitz schwieg, fragte er geradezu: „Wo wollen Sie hinaus, Herr Doktor?“

Der Chemiker blinzelte ihn noch einmal prüfend an, seine Sommerprossen suchten —

Rainer Maria Rilke

Veranstaltung der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen lädt ihre Mitglieder und Freunde auf Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 5 Uhr zur ersten Haus-Veranstaltung ihres kürzlich begonnenen Vortragjahres ein, die im Hause, Süd. Ringstraße 28, stattfindet und mit dem Schaffen Rilkes bekanntmachen soll.

Rainer Maria Rilke (1875-1926) ist einer der besten Vertreter der Neoromantik, die in Abkehr von dem optimistischen Rationalismus des Naturalismus sich wieder mehr einer mystischen Anschauung, verbunden mit einer leidenden Hingabe, zuwendet. Tief sinniges Staunen über die Geheimnisse des Blutes und des Todes, rauschhafte Hingabe an das Ideal des Übermenschlichen, erschütterndes Versinken in Traume einer müden Schönheit sind die Grundzüge dieser Epoche. In diesem Sinne ist Rilkes Kunst eine Weltdeutung gewesen. Der Unruhe des Ich hat er die Ruhe der Dinge entgegengehalten. Im Tode sah er nicht das Ende, sondern die Vollendung und Steigerung des Lebens. Als Meister der Lyrik kommt er nach erst mehr volksleidenhaftem Anfangen allmählich zu einer mystischen Versenktheit, in der er fast einzigartig in der deutschen Dichtung seiner Tage dasteht.

Wie schon die romantische Schule ihre Anhänger sich häufig mit den Dingen des Glaubens beschäftigten, so huldigt auch Rilke einer besinnlichen Frömmigkeit. Seiner von der Unrast der Zeit ergriffenen Seele strömt aus dem alten Schatz katholischer Mythen eine Ruhe und Seligkeit zu, die sie in Traun und Erlösung einwiegt. Hier von zeugen vornehmlich das „Buch der Pilgerschaft“, das „Marienleben“ und das Stundenbuch. Als reifste Frucht seines Lebens lassen sich die „Duineser Elegien“ und die „Sonette an Orpheus“ ansprechen. Jedermann verständlich und in gewissem Sinne volkstümlich ist „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“, die wir neben dem „Buch der Pilgerschaft“ am kommenden Sonntag hören werden. Wie viele Dichter hat auch Rilke einen regen Briefwechsel geführt, der den strengen und großen Verlauf seines Lebenswegs in seiner schon beinahe klassisch zu nennenden Sinnbildlichkeit eindringlich hervortreten läßt. Auch von den Briefen werden am Sonntag einige besonders charakteristische durch Paul Johannes Schindler aus Frankfurt-M. vorgetragen werden.

Dr. D.

* Schon wieder ein Unfall am Krankenhaus. Nachdem bereits in der letzten Zeitschrift von einem Verkehrsunfall am hiesigen Krankenhaus berichtet werden mußte, ereignete sich am Samstagmittag fast ein gleicher Unfall. Ein Personenauto aus Erzhausen wurde beim Verlassen der Landstraße und Einbiegen in das Kreiskrankenhaus von einem hinterher kommenden Lastkraftwagen angefahren. Es entstand Sachschaden. Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, daß dem in gleicher Richtung fahrenden Verkehrsteilnehmer durch Befahren der Fahrbahnmitte oder Einordnung nach links das Verlassen der Straße angezeigt werden muß.

* Bombenzünder in Kinderhand. Ein Langener Einwohner traf am Sonntagvormittag auf der Mitteldicker Allee zwei Knaben von hier, die auf einem Schrottsammelplatz zwei scharfe Bombenzünder gefunden hatten und in den Händen bei sich trugen. Er lieferte das gefährliche Kriegsmaterial bei der Polizei ab.

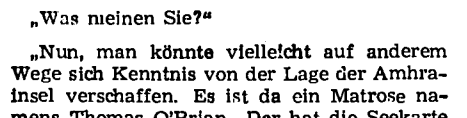
* Feuerzeug ist nicht für Kinder. Die Wehrwiese am Stumpfen Sturz ist oft der Tummelplatz der Kinder. Schon öfters wurde dort allerhand Unfug getrieben. So auch am letzten Freitag. Zwei Buben, die wahrscheinlich noch nicht einmal die Schule besuchen, entzündeten unter der von der Stadt neugepflanzten Pappel ein Feuer. Zum Glück wurde das Feuer von einem Vorfahrengesetzten gelöscht. Die Jungen ergreifen selbstverständlich das Weite. Hier sollten doch die Eltern und Erziehungsberechtigte etwas mehr Erziehungsarbeit leisten und an erster Stelle verhüten, daß Kinder überhaupt in den Besitz von Feuerzeug usw. gelangen. Die Eltern sind ja schließlich für die Folgen derartigen Unfugs verantwortlich.

H. K.

* Pfarrer Theodor Kempf t. Im 85. Lebensjahr ist Pfarrer i. R. Theodor Kempf gestorben. Pfarrer Kempf war lange Jahre Stadtpfarrer in Groß-Gerau.

* Feuerzeug ist nicht für Kinder. Die Wehrwiese am Stumpfen Sturz ist oft der Tummelplatz der Kinder. Schon öfters wurde dort allerhand Unfug getrieben. So auch am letzten Freitag. Zwei Buben, die wahrscheinlich noch nicht einmal die Schule besuchen, entzündeten unter der von der Stadt neugepflanzten Pappel ein Feuer. Zum Glück wurde das Feuer von einem Vorfahrengesetzten gelöscht. Die Jungen ergreifen selbstverständlich das Weite. Hier sollten doch die Eltern und Erziehungsberechtigte etwas mehr Erziehungsarbeit leisten und an erster Stelle verhüten, daß Kinder überhaupt in den Besitz von Feuerzeug usw. gelangen. Die Eltern sind ja schließlich für die Folgen derartigen Unfugs verantwortlich.

H. K.



Copyright by Minchner Roman-Verlag, München-Pasing.

16 Fortsetzung Nachdruck verboten

„Gewiß erinnere ich mich“, sagte er. „Bella, setzen Sie sich, Wonit kann ich Ihnen dienen?“

Marwitz drehte seinen Hut in den Händen. „Es handelt sich um die Ambra, die Sie mit dem Schiff des Herrn Reulin holen wollten...“ berichtete er. Georg sah verblüfft auf.

„Sie sind unterrichtet?“

„Die Chemiker Bild wach aus.“

„Ziemlich genau. Es handelt sich, wie Ihnen bekannt ist, um einen recht großen Wert. Es wird nicht leicht sein, ihn zu realisieren... Ich habe“, sprach er schnell weiter, als er Georg zum Reden ansetzen sah, „ich habe bereits jemand für Sie, der Ihnen den ganzen Faser, wie groß er auch sei, abnimmt. Überdies paßt es so günstig. Die Reise wird ja doch in Ostende ihr Ziel haben...“

„Wieso in Ostende...?“

Marwitz erwiderte achtsam: „Reulin ist doch Belgier. Er macht das Geschäft natürlich in seinem Lande. Oh, Sie werden gut dabei verdienen, zweifellos, Herr Falkenhörst...“

Georg ward immer ergatterter. Er fragte sich, wo der Besucher wohl hinwollte. Da Marwitz schwieg, fragte er geradezu: „Wo wollen Sie hinaus, Herr Doktor?“

Der Chemiker blinzelte ihn noch einmal prüfend an, seine Sommerprossen suchten —

Sport-NACHRICHTEN

Langen blieb Tabellendritter

Die Spiele der Gruppe 1 der Fußball-Bereichs Liga Darmstadt sehen nur noch Lorsch ohne Punktverlust; Bobstadt wurde in Lorsch knapp geschlagen. VfR Langen behauptete dank seines glücklich errungenen Sieges gegen Bilibs den dritten Platz der Tabelle. Die Gruppe 2 hat Oberrodern an der Spitze, ihm folgen Walldorf, Naheim, Mörfelden, Bischolshelm, Dieburg und Egelsbach, das durch die Punktverluste in Ober-Roden herabgedrückt wurde. Die Ergebnisse:

VfR Langen — FV Bilibs 4:3 (3:2)

Beide Mannschaften boten ein spannendes, abwechslungsreiches Treffen, bei dem Langen zeitlich mehr vom Spiel hatte. Der knappe Sieg ging vollkommen in Ordnung. Die VfR-Mannschaft war auf dem Posten. Wohl waren einige recht bedenkliche Schwächen festzustellen, vor allem in Punkte Ballaufnahme und im Schlupf. Läuferreihe einbegriffen. Hier mangelt es sehr oft an der taktischen Einstellung. Werner Jakob eröffnete den Torreigen schon nach 1 Minute und setzte ein eifriges Gäste nutzten einen Deckungsfehler und glichen nach 12 Minuten durch Evard aus. Den nochmaligen Vorsprung von Langen durch Leler, der eine Vorlage von Werner Eder zum 2:1 einwarf, wurde wiederum am 22. Minute erzielt wurde. Langen bewahrte seinen Vorsprung. Kurz vor der Halbzeit setzte Werner J. einen Postenschuß zum 3:2 in die Maschen.

In der zweiten Halbzeit lief der Ball bei den Langenern noch besser als vorher. Wohl schaffte Lutz von Bilibs nochmals den Ausgleich, doch dem Endkampf der tapferen einheimischen Mannschaft waren auch die Bilibler nicht gewachsen. Wiegend war der Schütze des siebringenden Treffers, der in der 72. Minute erzielt wurde. Werner J. verschuß dann noch einen Handelfmeter und Leler vergab bis zum Ende noch einige „sichere“ Sachen. 800 Zuschauer, Schiedsrichter Gernau aus Traisa sehr gut.

Die 2. Mannschaft lieferten sich ebenfalls einen temperamentvollen Kampf, der auf Grund der besseren Gesamtleistung der Langener Mannschaft mit 5:1 gewonnen wurde.

KSJ Traisa — VfR Langen (Soma) 3:3 (1:1)

Die Soma-Mannschaft führte sich durch einen Remis in Traisa zu in die Verbandsrunde ein. Der ungeschlagene Tabellenführer der B-Klasse hatte seinen ersten Sieg. Die 2. Mannschaft lieferten sich ebenfalls einen temperamentvollen Kampf, der auf Grund der besseren Gesamtleistung der Langener Mannschaft mit 5:1 gewonnen wurde.

KSJ Traisa — VfR Langen (Soma) 3:3 (1:1)

Die Soma-Mannschaft führte sich durch einen Remis in Traisa zu in die Verbandsrunde ein. Der ungeschlagene Tabellenführer der B-Klasse hatte seinen ersten Sieg. Die 2. Mannschaft lieferten sich ebenfalls einen temperamentvollen Kampf, der auf Grund der besseren Gesamtleistung der Langener Mannschaft mit 5:1 gewonnen wurde.

Dreieidenhain

Als neues Mitglied des Gemeinderates verpflichtet Bürgermeister Stroh in der Sitzung vom Freitag Herrn Georg Zühl an Stelle des von seinem Amt zurückgetretenen Herrn Karl Groß. Abgelehnt wurde ein Antrag des Herrn Vorsehm, Korwelden am Hengsbach anzubauen. Im Faselhof soll eine Halle zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Geräten errichtet werden. Zurückgestellt wurde die Beratung über eine Vermögenssteuerordnung.

Als Fahrt nach Stuttgart zur Gartenbau-Ausstellung unternahm der Obst- und Gartenbauverein in zwei Omnibussen. Sie war lehrreich und verlief zur vollen Zufriedenheit.

Götzenhain

Auf der Straße Sprendlingen-Dreieidenhain wurde Herr Peter Lenhardt, der mit dem Rad fuhr, von einem Motorradfahrer angefahren. Er stürzte und mußte mit einer Gehirnerschütterung und einem Nasenbruch in das Langener Kreiskrankenhaus gebracht werden.

47,5 Millionen Einwohner in der Bundesrepublik. In dem Bericht über das erste Jahr der Tätigkeit der Bundesregierung heißt es im Raum der Bundesrepublik sei die Bevölkerung von 39 Millionen im Jahre 1938 auf 47,5 Millionen gestiegen. Ein Fünftel der Bevölkerung seien Unterstützungsempfänger. Zwei Millionen mehr Menschen als im Jahre 1938 seien heute im Arbeitsprozeß. Der Erfolg der Wirtschaftspolitik gehe daraus hervor, daß die Zahl der Beschäftigten im Bundesgebiet heute die 14-Millionen-Grenze überschreitet.

„Meine nette Susanne“ (L-L-L). Diese musikalische Filmburleske dringt mit Takt und Diskretion in die Bourgeoisie ein. Eine hübsche junge Pariserin, die „nette Susanne“, ist die Inhaberin dieses in rosa Seide gehüllten Boudoirs. Daß diese „nette Susanne“ im Rahmen des Schalkischen und Erlaubten bleiben, darf sorgen Hilde Krahl und Wolfgang Liebeneiner als Regisseure.

47,5 Millionen Einwohner in der Bundesrepublik. In dem Bericht über das erste Jahr der Tätigkeit der Bundesregierung heißt es im Raum der Bundesrepublik sei die Bevölkerung von 39 Millionen im Jahre 1938 auf 47,5 Millionen gestiegen. Ein Fünftel der Bevölkerung seien Unterstützungsempfänger. Zwei Millionen mehr Menschen als im Jahre 1938 seien heute im Arbeitsprozeß. Der Erfolg der Wirtschaftspolitik gehe daraus hervor, daß die Zahl der Beschäftigten im Bundesgebiet heute die 14-Millionen-Grenze überschreitet.

„Meine nette Susanne“ (L-L-L). Diese musikalische Filmburleske dringt mit Takt und Diskretion in die Bourgeoisie ein. Eine hübsche junge Pariserin, die „nette Susanne“, ist die Inhaberin dieses in rosa Seide gehüllten Boudoirs. Daß diese „nette Susanne“ im Rahmen des Schalkischen und Erlaubten bleiben, darf sorgen Hilde Krahl und Wolfgang Liebeneiner als Regisseure.

47,5 Millionen Einwohner in der Bundesrepublik. In dem Bericht über das erste Jahr der Tätigkeit der Bundesregierung heißt es im Raum der Bundesrepublik sei die Bevölkerung von 39 Millionen im Jahre 1938 auf 47,5 Millionen gestiegen. Ein Fünftel der Bevölkerung seien Unterstützungsempfänger. Zwei Millionen mehr Menschen als im Jahre 1938 seien heute im Arbeitsprozeß. Der Erfolg der Wirtschaftspolitik gehe daraus hervor, daß die Zahl der Beschäftigten im Bundesgebiet heute die 14-Millionen-Grenze überschreitet.

„Meine nette Susanne“ (L-L-L). Diese musikalische Filmburleske dringt mit Takt und Diskretion in die Bourgeoisie ein. Eine hübsche junge Pariserin, die „nette Susanne“, ist die Inhaberin dieses in rosa Seide gehüllten Boudoirs. Daß diese „nette Susanne“ im Rahmen des Schalkischen und Erlaubten bleiben, darf sorgen Hilde Krahl und Wolfgang Liebeneiner als Regisseure.

Fußballergebnisse in Kürze

Gruppe 1:			
Roßdorf — Bensheim	5:2	Langfeld — Kleestadt	6:1
Groß-Rohrheim — Bürstadt	3:5	Götzenhain — SG Nieder-Roden	3:5
Ober-Ramstadt — Bobstadt	1:2	Dreieidenhain — Reinheim	1:0
Langen — Bilibs	4:3	Offenthal — Groß-Zimmern	3:1
Groß-Gerau — Lorsch	4:2		
Hofheim — Heppenheim	0:2		
Viktoria Urberach — Eberstadt	4:2		
Gruppe 2:			
Wixhausen — Münster	1:2		
Mörfelden — Trebur	4:1		
Ober-Roden — Egelsbach	4:1		
Eppertshausen — KSV Urberach	2:2		
Michelstadt — Naheim	5:2		
Messel — Erbach	3:1		
Walldorf — Dieburg	3:1		
A-Klasse Dieburg:			
TG Ober-Roden — Überau	0:3		

Verwirrung schlief. Acht Minuten vor Halbzeit erwischte Halblinker Jungermann das Leder, flankt zu dem Rechtsaußen Gaußmann, der durch Rückzieher auf 1:2 verkürzt. Wenige Minuten später hätte der Ausgleich fallen können, aber Linksaußen Vinsenz setzt den Ball hart und knapp neben das Tor. Bei diesem 1:2-Stand wurden die Seiten gewechselt.

Alle Anstrengungen der Egelsbacher, mit dem Beginn der zweiten Hälfte den erhofften Gleichstand herbeizuführen, scheiterten jedoch an der aufmerksamen Hinterramstadt. Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich Mittelstürmer Anthes auf die Außenlinie zurückzog, was brauchbaren Vorlagen zu bedieneten. Diese fehlende Unterstützung machte den Angriff zu einer stumpfen Waffe, zumal auch der Rodener Rechtsaußen Ruppel auf 3:1 erhöhte, war die Kampfkraft der Einheimischen gebrochen. Die beiden Außenläufer, zu sehr in die Defensive gedrängt, fanden nicht mehr die Zeit, ihren Sturm, der nur noch aus 4 Mann bestand, da sich

Antliche Bekanntmachungen

Stadtwerke Langen
Wegen Beschädigung eines Wasserrohr-
bruchs muß ab Mittwoch, den 27. 9. bis ein-
schließlich Donnerstag, den 28. 9. 50 die
Lutherstraße zwischen Lutherplatz und
Gabelsbergerstraße für den Fahrverkehr ge-
sperrt werden.
Langen, 25. 9. 50.

Stadtwerke Langen.

Rentenauszahlung Langen / Egelsbach

KB-Rente: Freitag, den 29. 9. 50 nur vormit-
tags von 9—12 Uhr.
Invaliden- und Angestellten-Rente: Freitag,
29. 9. 50 von 9—12 und 14—17 Uhr.
Bitte folgendes beachten und einhalten:
Invaliden-Rente von A—H 9—12 Uhr
Invaliden-Rente von J—Z 14—17 Uhr
Angestellten-Rente von 14—17 Uhr
Invaliden- oder Angestellten-Rentner, die
außerdem KB-Rente beziehen, beides zu-
sammen vormittags von 9—12 Uhr im Saal
Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29.
Egelsbach: Freitag, den 29. 9. 50 nur nach-
mittags von 14.30 bis 17 Uhr in der alten
Schule, Schulstraße.
Invaliden- und Angestellten-Rentner müssen
unbedingt die Lebensbescheinigung von dem
Einwohnermeldeamt beglaubigen lassen und bei
der Auszahlung mitbringen.

Verein für Rausenpleie 46

Langen
Morgen, Mittwoch
Training
in der Turnhalle des
Realschuliums.
19.15 unter Mannsch.
20.15 i. Mannschaft
Anschließend im
„Frankfurter Hof“
Spielversammlung.
Der Spelausschub.

Turnverein 1862

Handball-Abt.
Am komm. Freitag
bei Rettig
Spieler-Versammlung
Die Spieler-versamm-
lungen finden nun-
mehr regelmäßig freitags
statt.

T.V.

„Die Naturfreunde“
Samstag, den 30. Sept.
findet im „Frankfurter
Hof“ (al. Saal) eine
Mitgliederversamm-
lung statt. Anschließend
gemüßelbelsamenseln
um pünktliches Er-
scheinen bitten.
Der Vorstand

Odenwald-Klub

Langen
Jugendgruppe
Alle Spessartfahrrad-
fahrer melden sich am
28. September bei H.
Kumpf, Wallstraße 12.

Verband d. Kriegsbesch.

Kriegsinhaber u. Sozial-
rentner - Ortsgr. Langen
Am 28. September 1950
(Donnerstag)
Mitgliederversamm-
lung im „Frankfurter Hof“.
Kamerad Stadtmüller,
Frankfurt a. M. spricht
über das Versorgung-
sgesetz. Der Vorstand

Privat

kann
gekelt werden
H. Anthes
Frankfurterstr. 26

Laufmaschinen

Reparatur
Strickerlei Steltz
Mühlstraße 22

Wärmer

bei Erwachsenen
und Kindern be-
seitigen und verhüten

Seitz

Kochlauch
-Perlen

100 Stück . . . DM — 60
300 Stück . . . DM 2.00
Stets frisch in der
Drogerie Enste
m. Photo-Spezialabtg.
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

HILDE KRAHL
Meine Nichte
Susanne
Galante Abenteuer einer umschweiften schönen Frau
nach der gleichnamigen Burleske von
Hans Adler und Alexander Steinbrecher

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr
Wolfgang Liebenheims erster musikalischer Lust-
spiel nach dem Kriege
Meine Nichte Susanne = Hilde Krahl
Ihr Onkel Jean = Harald Paulsen
Der reiche Don Manuel = Karl Schönböck
Ein Film, in dem Sie vom Anfang bis zum Ende
lachen werden.
Drei entzückende Rollen - drei Zauberer der
Heiterkeit.
Heitere Enthüllungen aus dem Liebesleben einer
entzückenden Pariserin.
Eine heiterlustige Frau von Welt schlägt ihren
Verführer und Begehrt ein Schnippen.
Harald Paulsen als diskreter Vermittler bei den
Heiratsanträgen einer vielgeliebten Frau.

Zur Kartoffelernte
werden einige Frauen zum Kartoffel-
auflesen für halbe Tage gesucht
J. Oppermann
Darmstädter Str. 1

Suche Arbeiter

für die Keltersaison.
Off. erb. u. 817

Quitten

laufend zu haben.
Darmstädterstr. 34

Lichtburg
Wochentags 18.30 und 20.30 Uhr
Dienstag - Donnerstag
Die meisterhafte
Verfilmung des lebendigen Buches unserer Zeit!
Die gute Erde
Nach dem weltbekannten und preisgekrönten Roman von
Pearl S. Buck. - Die schlichte Geschichte eines chinesischen
Bauern - die Geschichte Chinas! - Das Schicksalsdrama eines
ganzen Volkes!
mit Paul Muni und Luise Rainer
Ein zeitloser Film, der immer modern bleibt!
Ein Weiterfolg als Buch - ein Weiterfolg als Film!

Lohnkellerei
Apfel-Annahme:
Mittwoch, den 27. Sept. 1950, 13-16 Uhr
Freitag, den 29. Sept. 1950, 13-16 Uhr
zu den am 15. September 1950,
veröffentlichten Bedingungen.
Dr. Walter Scherer G. m. b. H.
Langen

Wissen Sie schon
daß 300.000 DM auf die Nummer 19362 und
200.000 DM auf die Nummer 73319 gefallen
sind? Weitere 6 Gewinne zu je 100.000 DM
fielen auf die Nummern 11916, 13952, 26754,
94436, 132433, 154378. Die neuen Lose der
B. 500deutsche Klassenlotterie werden
bereits verkauft. Da machen wir aber auch mit
Bestellen Sie noch heute bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen
BERNHARD FRANKFURT A. M.
KAISERSTR. 79
VERSAND mit ZAHLKARTE und PLAN 1/4 = 3,-
WILLENBÜCHER, Staatliche Lotterie-Einnahme
DARMSTADT Ernst Ludwigstr. 21
Fernruf 3527 Postcheck: Frankfurt-M. 15250

UT FILMBÜHNE
Telefon 889
Dienstag - Donnerstag
täglich 18.15 und 20.30 Uhr

Heimliche Liebe
mit Pierre Blanchar
SIMONE RENANT, GISELLE PASCAL
FERNANT FABRE, GERM. LEDOYEN
Mit echt französischem Charme wird
hier der kritische Punkt einer Ehe be-
handelt, die auseinander zu brechen
droht, was durch die großmütige Haltung
des Mannes vermieden werden konnte.

PRINTZ
gereinigt
wie neu
Annahmestelle in Langen:
Karl Guschmann, Textilwaren, Lutherpl. 9

Garage
i. Bahnhofsnähe zu ver-
mieten. Off. 816
Ein 2fl. Haus
Gasherd
noch neu, zu verkaufen
Lutherstraße 8 I.

Tüchtige Bauspenger
und Installateure
bei Spitzenlohn gesucht
HEINRICH LUFT
Spredlingen, Offenbacher Str. 32
Telefon 226

Wir stellen laufend ein:
Heimarbeiterinnen
zur Herstellung von
Herren- und Knabensporthemden
Mechanische Näherei B. Rang
Langen, Blumenstraße 13

MOBELHAUS
A. Steiner & Sohn
FRANKFURT A. M.
GRÜNEBURGWEG 34

Ei-Ei
Natürliches
Mittel
zur Steigerung der
Legetätig-
keit
des Gellügs
Beutel 30 Pf.
Drogerie Enste
mit Photo-
Spezialabteilung
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

Hans Herth und Frau
Monika, geb. Barth
Langen, Lerchegasse 34, im Sept. 1950.

Selbst. Geschäftsführer bzw. Filialleiterin
gegen Gehalt oder Procente für die zu
erreichende Langener Filiale des Volks-
kaufhauses OHG, Frankfurt/M., (Fahr-
gasse, ehem. ital. Eisalon) gegen Kautions-
ab sofort gesucht. Näheres bei Schmiede-
meister Vogler, Fahrergasse.

**Wohnungs-
tausch**
Biete große 2 Zimmer-
Wohnung mit Küche
Suchekleine 2 Zimmer-
Wohnung mit Küche
Auskunft
Südliche Ringstraße 29

1-2 Zimmer
mit Kochgelegenheit
Off. 615 a. d. Gesch.

Zimmer
in zwei Schlafgelegen-
heiten gesucht. Fahr-
gasse 11 (Laden)

Garage
i. Bahnhofsnähe zu ver-
mieten. Off. 816
Ein 2fl. Haus
Gasherd
noch neu, zu verkaufen
Lutherstraße 8 I.

**Emallierte
Badewanne**
1,70/0,77 äußeres Maß,
zu verkaufen. Zimmer-
straße 8.

Rebhühnchen
enthalten. Gegen Be-
lohnung abzugeben.
Schmalz, Frankfurter-
straße 20.

Ein Baum
Lotweg-Birnen
zum Selbststerben und
1 Acker am Steinberg
zur kostenlosen Bebau-
ung abzugeben. Näher:
Friedr. Ebertstr. 34

Matratzen-Kopfteil
grau-w. gestreift, Drill
auf dem Wege Bahn-
straße bis Bürgerstraße
verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben
nördl. Ringstr. 66

Rehpsinscher
8 Wochen alt, zu ver-
kaufen. Bahnstraße 41
weg

Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30-4.30 Uhr

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahl-
reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden
unsereiner lieben, unvergesslichen Entschlenen
Frau Margarete Schneider
geb. Heinz
danken wir Allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer Henrichs für die Trostbesuche am Grabe und den
Hilfsleistungen während des Jahres 1948 für die
Kranzniederlegung, sowie den lieben Nachbarn für ihre
Hilfsbereitschaft.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Schneider 3.
Familie Ludwig Weber
Langen, Keimstr. 11 im September 1950

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdrucker
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 498

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle.
Preisablass nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 78

Freitag, den 29. September 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD Wie ein Alpdruck lag seit Beginn
des „Kalten Krieges“ über den Völkern West-
europas, daß sie im Falle eines Konfliktes
zwischen den großen Gegenspielern schutlos
der Kriegerfurie ausgeliefert sein könnten. Für
uns Deutsche besonders war es ein billiger
Trost, wenn es gelegentlich hieß, es möge
wohl sein, daß Westeuropa überannt werden
könnte, doch der zweite wie der erste Welt-
krieg hätten zur Genüge bewiesen, daß die
vereinigte Kraft der Demokratien letztlich
doch obsiegen würde. Erwünschter wäre es
schon, es käme gar nicht dazu, daß West-
europa wieder „befreit“ werden müßte.

Als in den letzten Monaten der Koreakrieg
ausbrach, mit all den Schrecken für die Zivil-
bevölkerung, als fruchtlos schwere Felder von
den Panzerarmeen des Angreifers zerwühlt
wurden, als Städte und Häfen in Flammen
standen, da wuchs die Besorgnis auch bei
denen, die die Gefahr allzu leicht genommen
hatten. Die überraschenden Ereignisse be-
schleunigten die Beschlüsse für die Verteidi-
gung Europas. Aus den theoretischen Erörte-
rungen gelangten die westlichen Staatsmän-
ner schneller zu Ergebnissen, als es unter an-
deren Umständen wohl möglich gewesen wäre.

Die Beschlüsse, die der Rat der Atlan-
tikpaktmächte in seiner abschließen-
den Sitzung am Dienstag in NeuYork gefaßt
hat, sind dafür der beste Beleg. Es wurde
die Aufstellung einer gemeinsamen Armee
für Westeuropa beschlossen. Sie soll einen
mit großen Vollmachten ausgestatteten Ober-
befehlshaber und einen internationalen Offi-
zierstab erhalten. Ein Verteidigungsausschuß
wird die strategischen Aufgaben festlegen.
Aus gutinformierter Quelle verlautet, diese
internationale Streitkraft solle sich aus
45 Divisionen zusammensetzen.

Diese gemeinsame Streitkraft solle aus
amerikanischen, britischen, französischen,
holländischen, belgischen, luxemburgischen,
norwegischen, dänischen, italienischen und
möglichst kanadischen Verbänden ge-
bildet werden.
Deutschland hat kein Interesse daran, daß
Europa zum Kriegsschauplatz wird. Es wird
die Schutzvorrichtungen, die es selbst
wünschte, begründen in der festen Erwartung,
daß es sich um Verteidigungsmassnahmen
handelt. Es teilt die Hoffnung, daß die
Stärke der europäischen Streitkraft zu einem
Warnungszeichen wird. Diese Hoffung
stützt sich nicht zuletzt darauf, daß der
energetische Gegensatz, der in Korea ge-
fährdet wurde, sich immer stärker ver-
dichtenden Gerüchten Sowjetland zum
Einschwenken zu bewegen scheint.

In Korea wurde die Hauptstadt Seoul von
den Streitkräften der Vereinten Nationen be-
setzt. wurden 100.000 Kommunisten abge-
schlachtet und der Zeitpunkt ist herbeigeko-
men, in dem sich herausstellen wird, ob die
Befreiungslaktion auch auf Nordkorea er-
streckt wird. In dieser Situation erklärte
der stellvertretende sowjetische Außenmini-
ster Jakob Malik in NeuYork, er befürworte
eine Zusammenkunft zwischen den führen-
den Politikern der Vereinten Staaten und
der Sowjetunion, auf der sie die beschie-
denen beilegen und den Frieden her-
stellen könnten.

Noch bestehen Zweifel, ob es sich hier um
ein taktisches Manöver oder um einen ernst-
gemeinten Friedensfühler handelt. Solche
Zweifel hat der englische Außenminister
Bevin in der Vollversammlung der Verei-
nten Nationen geäußert und auch Frankreichs
Außenminister Schumann erklärte mit deut-
lichem Bezug auf Sowjetland, man könne
nicht ernsthaft über Kom Frieden reden,
wenn man gleichzeitig im Ausland Organi-
sationen unterhalte, die beauftragt sind, auf
das heftigste gegen die Regierungen zu agitieren
und einen Bürgerkrieg zu entfachen.
Er stellte nun die Frage, ob man bereit sei,
derartige Methoden abzuschaffen und die be-
treffenden Organisationen aufzulösen. Man
müsse sich bereitfinden, nur die Wege der
Propaganda zu beschneiden, die mit einer
freien Demokratie zu vereinbaren seien und
den Staat an sich nicht in Gefahr brächten.

Damit ist die Frage der äußeren Sicherheit
wieder zurückgeführt auf die mit ihr zusam-
menhängende der inneren Freiheit für die
Völker. Vorgänge, wie sie sich in Öster-
reich abspielten, wo kommunistische Un-
ruhen zu Zusammenstößen führten, werden
im Westen so gedeutet, daß die Sowjetunion
auf verschiedenen Wegen zu ihrem Ziel zu
kommen sucht und daß sie mit den Methoden
wechselt. Allen Völkern aber muß daran
liegen, daß jegliche Unruheherde ausgelöscht
werden, denn nur so kann den Menschen
das Gefühl der Sicherheit und des wirklichen
Friedens wiedergegeben werden.



Zum Erntedankfest

Allmacht, dir zum Preis und Ruhm
Steigt empor ein Loblied heute
Aus dem hohen Helligtum
Als der Bauern hehrste Freude.
Dieses Jahr hat gut beholmt
Müh' und Arbeit reger Hände;
Dank sei Dir, der droben wohnt,
Als der Welten Schicksalswende.
» Dank vom Landmann, der mit Fleiß
Hoffnungsvoll den Samen säte,
Dank vom Schnitter, der in Schweiß
All die golden Ähren mähte,

Dank von Binderinnen auch,
Deren Hände Garben banden
Und nach Sit' und altem Brauch
Stolz den Erntekranz noch wanden.
Seit die Saat in Furchen sank,
Und die Sensen Halme schnitten,
Geht des Bauernlebens Dank
Hin durch alle Jahreszeiten.
— War schon so von Ewigkeit,
Wo man kühn den Boden brach
Und die Frucht zur Erntezeit
Sicher brachte unter Dach. (Dr. P.)

Erhöhte Zuschüsse für Jugend und Schule

Der Landtag verabschiedet das neue Jagdgesetz — Um den Schutz des Staates
„Hessen wird in der Lage sein, jederzeit
Putschversuchen entgegenzutreten und sie,
wenn nötig, mit Waffengewalt niederzuschla-
gen“, äußerte sich Innenminister Zinnkann
im hessischen Landtag, der am Mittwoch u. a.
den Etat des Innenministeriums besprach.
Für die Übergangszeit bis zur Bildung der
Bundespolizei habe er die Verstärkung der
Gendarmarie bei den Regierungspräsidenten
auf insgesamt 600 Mann angedordnet und mit
den großen Städten mit eigener Kommunal-
polizei ein Übereinkommen getroffen, wo-
nach diese Städte weitere 400 Mann bereit-
stellen werden, so daß im Ernstfalle eine Ein-
griffsreserve von 1000 Mann zur Verfügung
stehe.
Ein Regierungsentwurf befähigt sich mit der
Anwendung „unmittelbaren“ Zwanges
auf die Ausübung öffentlicher Gewalt. Danach
soll der Polizei der Gebrauch von Schußwaf-
fen erlaubt sein, wenn andere Mittel nicht
ausreichen, um Ruhe, Ordnung und Sicher-
heit aufrecht zu erhalten. Bei geschlossener

Die Uebersicht

Rückgang der Preise? Nach einer Minister-
besprechung in Bonn erklärte Arbeitsminister
Storch, daß sich alle Teilnehmer in dem Willen
einig gewesen seien, mit allen Mitteln zu
versuchen, die Preise wiederherzustellen, wie
sie vor der letzten Preissteigerung bestanden
hätten. Auf dem Ledermarkt, der Preis-
steigerungen bis zu 60 Prozent aufwies,
macht sich bereits ein Rückschlag bemerk-
bar, da die Grossisten sich weigerten, über
dem Weltmarktpreis einzukaufen. Leder-
knappheit ist nicht mehr zu befürchten.

Mehr Zucker wird es im Oktober geben,
wird aus dem Bundesernährungsministerium
bekannt. Etwa die doppelte Menge der Vor-
monate ist bereitgestellt.

Der neue Tarifvertrag der hessischen Holz-
industrie, der bis zum 31. 1. 1951 befristet
ist, sieht eine Erhöhung des Stundenlohns um
7 Pf. vor.

Allen Heimkehrern wird vom Bundes-
arbeitsministerium empfohlen, sich mit dem
zuständigen Arbeitsamt in Verbindung zu set-
zen, um dort Einzelheiten über ihre An-
sprüche zu erfahren. Die Arbeitsämter haben
besonders vertrauenswürdige Fachkräfte mit
dieser Aufgabe betraut.

Zum Bund Deutscher Kriegsbeschädigten
und Hinterbliebenen schlossen sich in Kron-
berg zehn Verbände zusammen. Sitz des Bun-
des ist Bonn. Er zählt rund 180.000 Mitglie-
der und will in der Hauptaufgabe Arbeits-
mittel für die Kriegsopter schaffen.
Hans Fritzsche, der ehemalige Rundfunk-
propagandist der Nazizeit ist aus der Inter-
nationalen Propaganda entlassen worden. Er will wieder
Reklame machen, diesmal aber auf einem
Gebiet, auf dem er weniger Unheil anrichten
kann, nämlich der Geschäftswerbung.

Das kommunistische Parteibüro in Düssel-
dorf, ein erst vor kurzem fertiggestelltes
fünfstöckiges Bürogebäude, ist am Dienstag
durch den britischen Landeskommissar von
Nordrhein-Westfalen, General Bishop, be-
schlagnahmt und von einer Kompanie bri-
tischer Militärpolizei besetzt worden. Dies soll
notwendig geworden, um im Zuge der Ver-
stärkung der Besatzungstruppen zusätzliche
Räumlichkeiten für die Unterbringung neuer
Truppenformationen zu schaffen. Es könnten
Härten, die für die Bevölkerung durch die
erneute Beschlagnahme von Wohnungen en-
stehen würden, vermieden werden.

Der nordrhein-westfälische Landtag be-
schloß am Mittwoch auf Antrag der CDU mit
den Stimmen der CDU und des Zentrums,
den zwölf kommunistischen Abgeordneten
die Anerkennung als Fraktion zu entziehen
und sie aus allen Ausschüssen auszuschließen.
Das Deutschland-Kommuniqué der NeuYork-
er Außenministerkonferenz wurde von der
Bundesregierung erneut erörtert. Das Kabi-
nett nahm dabei auch zu der bevorstehenden
Bildung mehrerer deutsch-anglierter Arbeits-
ausschüsse Stellung. Mit ihrer Bildung solle
schleunigst begonnen werden.

„Unsoziale Getränkesteuer“. Der Geschäfts-
führer des Deutschen Hotel- und Gaststätten-
verbandes, Willy Sent, beschwerte nach der
NZ in Frankfurt den hessischen Gesetzge-
ber über die Einführung einer Getränke-
und Speiseisesteuer als unsozial, weil er im
Gegensatz zu den Bemühungen der Bundes-
regierung und des Parlamentes zur Senkung
der Verbrauchssteuern stehe.

Das neue Naturfreundehaus bei Ober-Ram-
stadt wurde am Sonntag durch Walter Buck-
pech von der Landesleitung seiner Bestim-
mung übergeben. Als Heimatlück am Hei-
denacker! Ist es in anderthalbjähriger Selbst-
hilfe entstanden

Erhöhte Mittel für die Jugendpflege

Unter den vom Hess. Landtag angenom-
menen Einzelanträgen wurde eine Erhöhung
der Mittel für die Jugendpflege um 300.000
DM auf 1,8 Millionen DM und eine Erhöhung
der sonstigen Ausgaben für Unterricht und
Erziehung von 2 auf 3,9 Mill. vorgesehen.
Auch ein Antrag der FDP, wonach die vor-
gesehene Kürzung der Mittel zur Förderung
der Landwirtschaft im allgemeinen von 4,87
Millionen auf 3,8 Millionen wieder rückgän-
gig gemacht wurde, ging durch

Sport NACHRICHTEN

Egelsbach darf Trebur nicht unterschätzen!

Die Sportgemeinschaft Egelsbach spielte bisher zweimal auswärts und zweimal auf eigenem Platz auf den Brühlwiesen. Im gleichen Verhältnis stehen sich Siege und Niederlagen gegenüber. Wenn am Sonntag im dritten Heimspiel die SSG Trebur antritt, dann müßte man sich dort an das Spiel gegen diese Kampfmannschaft im vergangenen Jahr erinnern, wo sie den Einheimischen mit einem 1:1 unentschieden in dem hartnäckigen Kampf im Nebel einen schwerwiegenden Punkt entriß. Auch auf Grund des hohen 9:1-Sieges der Egelsbacher im Rückspiel auf dessen Gelände sollte man die Gäste-Elf keinesfalls unterschätzen, die erneut in der Gruppe 2 der Bezirksklasse Darmstadt für eine Überraschung sorgen könnte. Unter dieser Voraussetzung steht auf den Brühlwiesen wieder ein spannender Kampf mit restlosem Einsatz bis zum Schlupf vor dem, den sich kein Fußballfreund entgehen lassen sollte. Spielbeginn 15 Uhr.

Im Vorspiel um 13.30 Uhr stehen sich die Reserve-Mannschaften Egelsbach — Trebur gegenüber.

SSG in Hahn

Ein weiteres schweres Spiel erwartet die Mannschaft der SSG am kommenden Sonntag in Hahn. Der Gastgeber ist Neuling der A-Klasse und hat in den letzten Spielen eine gute Mannschaftsleistung. Es gilt für die Langener Mannschaft den Gegner nicht zu unterschätzen, zumal Hahn den Vorteil des eigenen Platzes hat. Nur durch restlosen Einsatz dürfte ein Erfolg möglich sein.

AH SSG — OH Alemannia Nied 1:0

Langen hat mit diesem magenen, durch einen Elfmeter erzielten 1:0-Sieg die Tabellenführung der Frankfurter AH-Stadttrunde übernommen. Da dieses Treffen durch seine Bedeutung für die Tabellenplätze auf beiden Seiten mit großer Härte geführt wurde, vermied man spielerische Einheiten. Langen konnte seine Feldüberlegenheit durch Schwächen im Sturm und vor allem durch die sehr starke Nieder Abwehr nicht zählbar auswerten.

Die AH der SSG hat nun die schwere Aufgabe nach einer Spielreihe am Wochenende in den folgenden 3 Auswärtsspielen ihre Tabellenführung zu behaupten.

VIR Langen (Soma) — 98 Darmstadt

Die 1. und 2. Mannschaft des VIR ist am Sonntag spielfrei, dagegen trägt die Soma-Mannschaft ein Verbandsspiel gegen die Darmstädter Lilienträger aus. Die neu zusammengestellte Mannschaft des VIR, darunter Segelf, Köhler hat am letzten Sonntag gegen Traisa sehr gute Leistungen gezeigt. Am Sonntag dürfte es nicht anders werden. Der Ausgang des Treffens ist vollständig offen.

Lehrgang für Schiedsrichter

Am Sonntag, den 1. 10. 50 beginnt für den Kreis Darmstadt in der Gastwirtschaft Arnold, Darmstadt, Bismarckstraße, morgens 9 Uhr, ein neuer Lehrgang für Schiedsrichter (Fußball).



Roman von Karl Lamke
Copyright by Münchner Roman-Verlag, München-Pasing.

18. Fortsetzung

„Heute kommen Sie...“ fragte Reulin erstaunt und mit deutlichem Gebrüll im Ton. Nun war es an den dreien, erstaunte Miene zu zeigen.

„Nun ja — heute“, sagte Georg. „Sie schreiben uns doch gestern ab und verschoben die Besprechung auf heute!“

„Ich...“

„Ja, ich habe das Telegramm noch bei mir. Da —“, sagte Georg. Und auch Hortense und Tom hatten die ihren in der Tasche. Reulin machte große Augen. Er nahm die drei Blätter, las und schüttelte fassungslos den Kopf.

„Wer mag diesen Streich...?“

„Wie? Sie haben nicht telegraphiert...?“ fragten Hortense und Georg gleichzeitig.

„Ich denke nicht daran!“

„Dann...“ Die drei sahen einander an. „Dann steckt dieser Doktor Marwitz dahinter!“ entschied Georg in plötzlicher Erleuchtung.

„— Marwitz! — Der soll mir nicht noch einmal unter die Augen kommen!“

„Dies war alles aus dem Herzen gesprochen. „Dann — dann könnten wir ja nun unsere Besprechung nachholen!“ schlug Hortense vor. Sie war unsicher. Sie dachte an ihre Besichtigung der Jacht Reulins. Aber Reulin tat, als sei nichts gewesen, ja, er schien jetzt wieder mit größtem Interesse bei der Sache.

Handball

Bezirksklasse Darmstadt — Handball

Fränkisch-Crumbach — Überach 4:6
Seehelm — Eppertshausen 5:6
Kirch-Brombach — SSG Langen 7:7
Kirch-Brombach — SSG Langen 7:7 (3:5)

Was in all den Jahren der Zugehörigkeit Langens zur Bezirksklasse Darmstadt noch nicht gelang, brachte dieses Mal die SSG fertig, nämlich aus Kirch-Brombach einen Punkt zu entführen. Es hätten wahrhaftig auch zwei sein können, denn so viel Pech, wie Langens Stürmer an diesem Sonntag hatten, sah man selten zusammen. Langens Mannschaft war überhaupt nicht wiederzuerkennen gegen das Seehelmer Spiel am Sonntag. Vor dem ersten bis zur letzten Minute wurde um jeden Ball einen gekämpft und der Erfolg gab den Langenern recht.

Schlapp konnte Langen mit zwei Toren in Führung bringen, denen Kirch-Brombach ein Gegenstor gegenüberstellen konnte. Dann wurde bei anhaltender Überlegenheit Langens der Vorsprung durch Tore von Heim, Jähner und Huck ausgebaut bis auf 5:3. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause sofort wieder ein Ansturm Langens, und Tore von Regenauer und Huck waren die Ausbeute. Dann dachte Langens, dieses Ergebnis zu halten, und das kostete vermutlich einen Punkt. Der Gegner kam nun prompt auf. Das Feldspiel wurde verteilt und die Gastgeber konnten den Gleichstand erzielen. Als Langen seine irrierte Ansicht bemerkte, war es leider zu spät. Im Nu war zwar die alte Feldüberlegenheit wieder hergestellt, aber der Hüter von Kirch-Brombach, dessen Können aus den früheren Jahren noch bestens bekannt ist, ließ keinen Erfolg mehr zu. Was dieser Mann in den letzten 5 Minuten an Schüssen von Heim, Huck, Jähner, Schlapp, Gömer und Regenauer hielt, grenzte ans Unglaubliche. Mit Recht wurde er dann auch nach Ablauf des vorzüglichen Schiedsrichters, der auch im stärksten Toben der Zuschauer in seinen Entscheidungen stets klar blieb, von seinen Kameraden und den Anhängern gefeiert.

Die Reserve mußte gegen die gleiche der Gastgeber, die bisher alle Spiele gewonnen hatte, eine 6:3-Niederlage einstecken.

Einen großartigen Sieg landete die Jugendmannschaft der SSG, die das Zeug in sich hat, einmal eine Mannschaft von Könnern zu werden. Mit 18:1 Toren wurde die Jugend aus Pfungstadt nach Hause geschickt, die dabei nicht einmal schlecht spielte. Den Langener Jungen gelang aber einfach alles, und das von den Pfungstädtern aus Langener Tom kam, hielt Seiffert in überzeugender Manier.

Stand der Tabelle vom Sonntag, 24. Sept.:

1. Überach	2	18:9	4:0
2. Mörfelden	2	14:10	4:0
3. Fr.-Crumbach	3	20:7	4:2
4. Eppertshausen	3	20:21	4:2
5. Langen	3	19:21	3:3
6. Seehelm	3	17:24	1:5
7. Kirch-Brombach	3	17:27	2:4
8. Groß-Bieberau	1	5:8	0:2
9. Reichelsheim	2	9:19	0:4

Die Reserve errang aus 3 Spielen 4:2 Punkte und ein Torverhältnis von 12:12. Die

Jugend hat aus 4 Spielen 5:3 Punkte und ein Torverhältnis von 46:22.

Am Sonntag spielt die SSG in Fr.-Crumbach. Abfahrt 10 Uhr bei Kreisemann, Jgd. in Langen gegen Griesheim, 10 Uhr. KB.

Der Turnverein spielt in Langen

Am Sonntag trifft der Turnverein 1902 Langen auf den VfR Groß-Gerau. Mit 3 Siegen und 1 Unentschieden nimmt die Langener Elf z. Zt. hinter Büttelborn mit 4 Siegen den zweiten Tabellenplatz ein. Langen sollte in der Lage sein, das Spiel zu gewinnen. Die Rückstärker werden bestimmt alles daran setzen, ihren Tabellenplatz zu verbessern. Sie dürfen nicht unterschätzt werden. Die T.-Elf muß bestrebt sein, ihr System zu spielen, von dem die wurschlicheren Langener sich Torerfolge versprechen können. Die Läufer haben am vergangenen Sonntag durch überraschendes Zwischenlaufen mehrere Angriffe gestoppt. Das hat gut gefallen und sollte wiederum versucht werden. Die Langener Handball- und Sportfreunde werden aufgerufen, zum Spiel zu kommen und damit die Langener Handballer zu stützen (15 Uhr).

Die zweiten Mannschaften spielen ebenfalls in Langen, die Jugend in Egelsbach.

Tischtennis

Damen: Pfungstadt 1 — SSG Langen 1:1
Herren: SSG Langen 1 — Erzhäusen 1:6
Jugend: Arheilgen 1 — SSG Langen 1:5:4

Die Damen der SSG landeten in Pfungstadt, das im Vorjahr hinter Wixhausen den zweiten Platz belegte, einen überraschenden hohen 8:1-Sieg. Hoffentlich behalten die Langener Damen jetzt die in Pfungstadt gezeigte Form und Ruhe.

Einen äußerst wertvollen Sieg konnten die Herren der SSG an eigenen Plätzen gegen die starken Erzhäuser erringen und die Langener unter dem Operettenensemble, das dort zu einem Gastspiel weit, und anderen Ferien Gästen aus Deutschland. Aber die Sterne Venedig leuchten dann doch einem Happy-End. Dieser Film läuft ab heute im UT.

Deutschland-Rundfahrt 1950. 80. internationale Spitzenfahrer waren am 12. August in Hannover zu ihrer 20-tägigen Deutschland-Rundfahrt gestartet. Sie führte durch Land und Meer. Im Nu waren die „Giganten der Langen“ an dem städtischen Spieler der Schauspielerei vorbeigerauscht. Jetzt können wir die Fahrer vom Start bis zum Ziel auf einer spannungsreichen Tour begleiten. Der Film von der Deutschland-Rundfahrt läuft ab heute als Nachvorstellung in der Lichtburg.

„Im Tempel der Venus“. Der Bavar-Film, verfilmt und inszeniert nach dem erfolgreichen Bühnenstück „Mit meinen Augen“ von Curt J. Braun, erzählt mit spielfreier Laune die Kreuz-, Quer- und Irrfahrten eines leichtsinnigen Casanovas wider Willen (Willy Birgel), der — ohne es zu wissen — seinem besten Freund (Hermann Speilmann) die Braut (Olly Holzmann) ausspannt und gleichzeitig dessen leises Mittrauen durch eine angebliche Geliebte (Olga Tschschowa) beschuldigen muß. Also eine recht verwinkelte Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

SV Erzhäusen, Abt. Tischtennis

Am Sonntag mußte die 1. Tischtennis-Mannschaft des SV Erzhäusen in den Verbandsspielen der Kreisklasse 1 eine erneute Niederlage bei der 2. Mannschaft von Nieder-Ramstadt hinnehmen. Bei den Einzelspielen kamen lediglich Seibold und Stork zu zählbaren Erfolgen. Zwei Doppelspiele konnten die Erzhäuser noch für sich buchen. Endergebnis 5:4 für Nieder-Ramstadt.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Der kommende Sonntag stellt vor allem die Langener Herrenmannschaft vor eine sehr schwere Aufgabe. In Nieder-Ramstadt fällt eine Vorstudie, um die vorläufige Tabelle für den Sonntag zu verdeutlichen. Die Tabellenführung gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft des dortigen TSV. Eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg für die Herren der SSG.

Woche des deutschen Films

Die Herstellung guter Filme hängt vom Besucher ab

Der Film braucht sein Publikum. An der Besucherzahl wird sein Erfolg gemessen. Der Amerikaner geht im Jahr zweihundertfünfzig mal ins Kino, der Engländer dreihundert. Und wir nur einhundert! Ist das deutsche Publikum filmfremd? Es wünscht gute Filme, die seinen Neigungen und seiner Geschmacksrichtung entsprechen. Der wertvolle ausländische Film, begrüßenswert als Bereicherung unserer Programme, wird wirtschaftlich und ideell getragen von seinen heimischen Besuchern. Der deutsche Film wünscht nichts weiter als die gleiche Chance. Nicht alle grümliche Leute etwa, nein, sondern junge Menschen, die sich in ihr selbstgezeichnetes Trauma und in die Zweifelschmerz zurückgezogen hatten.

Unweit der verkrüppelten, vom Wind und Regen zerzausten Föhre lagen zwei solche jungen Menschen in der hellen Nacht, nicht übermüdet, sondern frisch, und sie sahen sich an, wie es ihrer Jugend zukam, nein, sondern in ein wichtiges, problematisches Gespräch vertieft. „Um nochmals alle zusammenzufassen“, sagte der noch junge Mann zu der noch jüngeren Dame, „will ich dir nur sagen, daß ich bereit bin, mich zu erheben, und dich nicht anständig zu ernähren. Ich bin zweihundertfünfzig Jahre alt, mein Alter ist achtzehn, und deshalb sage ich nichts, was uns hindern könnte, zu heiraten. Ich frage dich, willst du mich heiraten?“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

„Ja, wenn du willst.“

„Willst du meine Frau werden?“

Volkschor Liederkreis 1838 Langen

Heute, Freitag, 29. Sept.
20.30 Uhr

Übungsstunde im Vereinslokal „Weingold“

Sonntag, 1. Oktober
Teilnahme am Freundschaftssingen in Wall-
dorf. Abfahrt mit Om-
nibus 13.30 Uhr ab Ver-
einslokal „Weingold“.
Es ist Ehrenpflicht aller
Sänger, pünktlich und
vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand

Gewerkschaft Bau — Steine — Erden Zahlstelle Langen

Auszahlung der rest-
lichen Streikgeider am
Samstag, den 30. Sept.
von 2-22 Uhr im Gast-
haus „Zur Luthereiche“
Mitgliedsbücher mit-
bringen. Der Vorstand

Freiwillig. Feuerwehr Langen

Zu der am Sonntag den
1. Oktober vormittags
8 Uhr stattfindende

Übung
anl. der Feuerschutz-
woche 1950, haben alle
akt. Feuerwehrmänner
restlos zu erscheinen.
Der Kommandant

Turnverein 1862 Langen

Handball-Abt.
Sonntag vorm. 10 Uhr
Jugend in Eelsbach.
Abfahrt 9.15 per Rad
ab Lutherplatz.
Spiele gegen V/R. Groß-
Gerau in Langen
13.45 II. Mannschaft.
15.00 I. Mannschaft.

Odenwald-Klub Langen

Samstag, 30. Septemb.
Abendwanderung.
Treffpunkt: 20.00 Uhr,
Lutherplatz

Sport- u. Sängergemein- schaft 1862 e. V. Langen

Abt.: Fußball

Freitag, 29. Septemb.
Spielerversammlung.
Beginn 21.30 Uhr.

Verbandsspiele
Samstag, 30. Septemb.
II. Schüler - TSG Darm-
stadt, dort; Abfahrt
15.00 Uhr (Pausch)

I. Schüler - Wixhausen,
dort; Abfahrt 14.30
(Krone mit Fahrrad)

Sonntag, 1. Oktober
B-Jugend - SG Ross-
dorf, dort;

A-Jug. - SV 98 Darm-
stadt, dort; Abfahrt
wird in der Versamm-
lung bekanntgegeben

I. Mannsch. - SG Hahn
II. Mannsch. - SG Hahn
dort; Abf. 11.30 Uhr
(Krone)

Der Spielausschuß
Abt.: Tischtennis

Nächstes Training (nur
für Senioren) Samstag
ab 15 Uhr in der Turn-
halle Wallischule Das

Training der Senioren
findet ab nächste Woche
wieder regelmäßig
dienstags von 18-22 Uhr
in der Turnhalle des
Realgymnasiums statt.

Verbandsspiele am
Sonntag:

I. Damen in Arheilgen.
Abfahrt m. Omnibus
8 Uhr ab „Krone“

I. Jugend in Jugenheim
Abfahrt m. Omnibus
8 Uhr ab „Krone“

I. Herren in Nieder-
ramstadt. Abfahrt m.
Krädnern 8 Uhr ab
„Krone“.

Kerbburschen 1950

Zusammenkunft heute,
Freitag, 20.30 Uhr u.
morgen, Samstag,
14.30 Uhr in Kerb-
kleidung b. Maaster.

Suchen Sie Darlehen?

Baugeld, Hypotheken.
Auskunft kostenlos.
Rückkauf beilegen

Sibo-Verlag

Königsberg Nr. 688
bei Wetzlar

Sämtliche Schirm-Reparaturen

sowie neue Bezüge schnellstens
bei billigster Berechnung

Hermann Bretsch
Ecke Fahrgasse und Obergasse

Ihre Verlobung geben bekannt

**Lieselotte Laloi
Willi Rodner**

Langen, den 1. Oktober 1950
Wiesgäßchen 35 Gartenstr. 16

Wir haben uns verlobt

**Emmy Schroth
geb. Mersmann-Soesl**

Rudi Hoffmann

Langen, Frankfurterstr. 46, 28. Sept. 1950

Ihre Verlobung geben bekannt

**Liesel Würz
Heinz Pohl**

Langen

Aug.-Bebel-Str. 11 Aug.-Bebel-Str. 2

Ihre Verlobung geben bekannt

**Hedwig Tauber
Karl Brehm**

Langen, 30. September 1950
Bachgasse 19 Feldbergstr. 18

Für die überaus zahlreichen Glückwün-
sche und Geschenke anlässlich unserer
Verlobung sagen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank

Anni Lenkner
Karl Götz

Langen, Sept. 1950
Karlst. 12 Erzhausen

Verein für Rosenspiele 46 Langen

Spielbetrieb am 30.
Sept. und 1. Okt.

Samstag, Schüler mann-
schaft in Spandlingen
15 Uhr. Abfahrt 14.00
Uhr mit Fahrrad ab
Lutherplatz

Sonntag, A-Jugend in
Offenthal 9.15 Uhr.
Abfahrt 8.30 Uhr mit
Fahrrad ab Lutherpl.

Sonntag, Soma gegen
98 Darmstadt, vorm.
10 Uhr in Langen.

Der Spielausschuß



Joh. Schneider II.
Annastraße 15

Wärmer

bei Erwachsenen und Kindern be-
seitigen und verhüten



100 Stück . . . DM —.60
400 Stück . . . DM 2.00
Stets frisch in der

Drogerie Enste

m. Photo-Spezialabtig.
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

la. Sand und Kies

bei billigster Be-
rechnung liefert

Heinrich Sehring 8

Langen, Rheinstr. 8
Telefon 545

3 Puten

zu verkaufen. Wies-
gäßchen 22.

Junger Drucker gesucht

gegen übertarifliche Zahlung in Dauer-
stellung für Poly und Heidelberger.

Adolf Leichum, Neu-Isenburg
Schützenstraße 10

Stenotypistin

mit guten Umgangsformen, vertraut auch
mit allen anderen Büroarbeiten, für
sofort gesucht.

Zuschriften unter K 593 befördert
West-Werbung, Ann.-Expedition, Dieter
Behnke, Langen, am Lutherplatz.

1/8 Los DM 3.-

Mit Zwischenklasse DM 4.-. Alle 14 Tage
Ziehung. Beginn am 18 und 19. Oktober.

Lose zu haben bei:

Langen: Friseur Christ, Frank-
furterstr. 2, Friseur Schäfer, Bahnstr. 45.
Egelsbach: Friseur Karl Herfurth
Ernst-Ludwig-Straße 1

Staatl. Lott.-Einn Dr. Henche, Neu-Isenbg.

Ab kommenden Montag, 2. Okt.,
Anlieferung von

Winterkartoffeln

Wetterauer und rheinhessische

Bestellungen bitte sofort aufgeben.

Georg Keim 4. Söhne

Langen, Annastraße 14

Warta veredelte Peife
pflegt die Haut

Unsere Herbst + Winter

Kollektion ist da!

Wir bieten Ihnen aus eigener Fabrikation an:

Wollmäntel ab DM 74.-

Peizbesetzte Mäntel ab DM 95.-

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster
Ab 15. Oktober sind wir auch der Hessischen
Kundenkredit G.m.b.H. angeschlossen

Völz & Martin
LANGEN - AN DER KIRCHE

**Bestellungen
auf Winterkartoffel**
Ph. Keim, Fahrgasse 5

Zu verkaufen:

1 Wanderer-Sachs

98 ccm, versteuert bis
Ende 1950, versichert
bis August 1951

1 Hohmann-Gasherd

3 flammig m. Wärme-
röhre

1 Schraubstock

Roghmanns, Mainstr. 17

Reinrassig. Foxterrier

2 Jahre alt, abzugeben.
Gabelsbergerstr. 53

**Kuh oder
trächtig. Rind**

zu kaufen gesucht.
Gräfenhausen, Wiesen-
straße 24

Gute Fahr-u. Milchkuh

gesucht. Götzenhain,
Rheinstraße 32

Futterkartoffel

kautt Funderich,

Darmstädter Landstr. 22

Laufmaschinen Reparatur

Strickerel Steltz
Mühlstraße 22

Gummiempfel
für u. Pflanzschilde
aus Email, Kunststoff u. Holz
Größenrichtungen
W. Schoder, Fried. Jahnstr. 3

Sie sparen
Geld!
Nico
Herdputz
jetzt -55

Sonderangebot!

Katzenfelle

gegen Rheumatismus u.
Ichias, Größe 5 n u r

DM 4.50

Westend-Drogerie

Apotheker K. Howitz,
am Bahnhof, Tel. 845.

Neue u. gebrauchte Wein- u. Apfelwein-

Fässer

und Krautständer sowie Reparaturen

Franz Berger • Küfermeister
Langen, Mörfelder Landstr. Baracke 9

Jeder freut sich

wieder über meine Böden:
ich wachse nur noch mit
KINESSA. Ich habe schon
vielen Frauen den Kauf von
KINESSA empfohlen, und
sie sind jetzt genau so bege-
stert wie ich; so urteilt Frau
Elsa Rehm, Burgkumstadt,
über

KINESSA
HOLZBALSAM
Hartwachsqualität

Drogerie Beck & Steingötter Nachf.



FRANKFURT a. M.
Schillerstr. 2 - a. d. Hauptw
Telefon 75102



Doppelherz
Doppelherz
Doppelherz

Bestimmt erhältlich:
In Langen

Drogerie:
Beck & Steingötter
Rheinstraße
Löwen-Drogerie
Hochheimer, Bahnstr.

Mehrere gebrauchte

Gas- radiatoren

(Gasheizöfen)
per sofort zu kaufen
gesucht. Off. Nr. 819

Guterhaltener
schwarzer Herd

80x65 cm, mit 2 flamm.
Gaskocher preiswert
abzugeben. Garten-
straße 105 I.

Weißer Herd

(rechts) für DM 40.- zu
verkaufen. Mühlstr. 49

Kleiner Füllöfen

zu kaufen gesucht.
Sehring, Mörfelder
Landstraße

Ein fast neuer

Fleischständer

zu verkaufen. Leukerts-
weg Nr. 16

**1 grauer Damen-Winter-
mantel Gr. 46**

**1 schwarzer Damen-
Wintermantel Gr. 42**

zu verkaufen. Odenwald-
straße 42

**2 weiße Bettstellen mit
Matratzen**

2 Nachtschische

**1 dunkelgr. Schneider-
Kostüm**

billig zu verkaufen.
Taunusstraße 2 II

Neuer Handwagen

und guterhalt. Feder-
Deckbett zu verkaufen.
Lutherstr. 13

Tüchtige Friseur

vertraut mit allen vor-
kommenden Arbeiten
sucht zum 15. 10. oder
30. 10. 1950 oder später
Stellung, eventuell mit
Zimmererwünscht. Off.
u. Nr. 814 a. d. Gesch.

Zu verkaufen

1 Weißblechgarage
(5 x 3 m)

1 Schreibmaschine
Mercedes-Lang-
wagen 46 cm

1 Büro-Schreibma-
schine Continental

2 Rollschränke

6 Schreibtische und
mehrere Stühle

Offerte unter Nr. 823

1 Büfett
(t. Wirtschaft geeignet.)

1 Credenz

1 Umbau Eiche

gut erhalt. zu verkauf.
Off. u. Nr. 824

Kleiderschrank

1.60 m, neuwert., preis-
wert zu verkaufen.
Nördl. Ringstr. 67 I.

Zu verkaufen

2 Bettstellen

2 Nachtschränken

1 Tisch - 2 Hocker

Hahn, Wilhelmstr. 10

Damen-Pumps

Größe 38, zu verkaufen.
Sterzbachstraße 7

Herren-Mantel

gut erhalten, Größe 50,
zu verkauf. Schröder,
Triftstraße 19 part.

H-Wintermantel

(mittlere Gr.) zu ver-
kaufen. Wilhelm Burk-
straße 12 (Linden)

Damen-Wintermantel

Kostüm u. and. Kleidg.
billig zu verkauf. Rhein-
straße 32

Geb. Mollebusch- und Pastoren-Birnen

zu verkaufen. Main-
straße 23

Brauner Peizmantel

44/46, komplett. Speise-
zimmer, auch einzeln,
zu verkaufen. Rhein-
straße 32

**Geb. Mollebusch-
und Pastoren-Birnen**

zu verkaufen. Main-
straße 23

Schirm-Liska

das einzige Fach-
geschäft in Langen

Überziehen und Neuan-
fertigen, sowie Repa-
raturen sämtl. Schirme,
Gartenschirme, Tasch-
Schirme

Reiche Auswahl in
neuen Schirmen.
Bringen Sie Ihre Schir-
me nur zu uns, Sie wer-
den schnell und gut be-
dient. Eigene Werkstätte

Fr. Liska, Langen
Neckarstraße 3 I.
(kein Laden)

Moderne 3 Zimmer-Wohnung

mit Bad gegen Mietvor-
schuß zu vermieten. Off.
Nr. 822

Nettes Zimmer

in ruhiger Lage mit
voller Pension für
120 DM Monatsmiete
zu vermieten.

Mühlstraße 49, Neubau

Berufstätiger, junger
Mann sucht dringend

**leeres oder
möbliert. Zimmer**

Zuschr. u. Nr. 828

Wer gibt

Baukostenzuschuß

für schöne, sonnige
2 1/2 Zimmer-Wohnung
in Nähe der Bahn?

Offerten mit Angabe d.
Höhe unter 827

Junges Mädchen

für halbe Tage bei
guter Bezahlung und
Behandlung sofort
gesucht.

Friedberger
Pferdemetzgerei
Vierhäusergasse 13

Saubere Frau

die selbständig Haus-
halt führen kann, von
Montag bis Donnerstag
für 40 DM Monatslohn
gesucht. Mühlstraße 49
(Neubau)

Größere Sendung Schlacht- Hühner u. Hähnchen

eingetroffen.

Weiter empfiehlt
**alle
Fischwaren**

FISCH-Rath

Langen, Wassergasse
Fennrl 176

Lieferung auf Bestel-
lung frei Haus

**2 w. Eisenbettenm. Fuß-
brett u. Matratzen**

**1 w. Waschtisch und
Spiegel**

**1 w. Nachttisch und
1 Stuhl** zusammen 120 DM
kann auch einzeln ab-
gegeben werden

**1 dunkelbraune Stand-
uhr m. Westminster-
schlag 100 DM**

1 Tischmangel 10 DM

**1 Schüler-Gelge mit
Kasten 15 DM**

1 Leiter-Wagen 5 DM

**1 kl. weißes Küchen-
büfett 10 DM**

Anzusehen Samstag von
12 Uhr mittags ab.
Frankfurterstr. 11 I. Stock

**Mollebusch-
und Kelter-Birnen**

zu verkaufen. Gabels-
bergerstraße 42

Winter- u. Kelter-Birnen

zu verkaufen. Dieburger-
straße 10

Kelterröfpe u. Brochobst

abzugeben. Obergasse 27

**Geb. Bücherschrank u.
Schreibtisch zu verkauf.**

Wallstraße 19

Junghennen

w. Leghorn und rebh.